

**SC BUOCHS**

**SAISON 1974/75**

*Frank Jakob*

# Nun gilt's auch für die Buochser ernst

Vor einer Woche haben fünf der sechs Angehörigen des Innerschweizer Erstliga-Sextettes die Saison 1974/75 eröffnet. Erfolge und Niederlagen hielten sich dabei etwa die Waage. Dem nicht unbedingt erwarteten Sieg des FC Brunnen und den Punktegewinnen von Kriens und Ebikon standen die «Ausrutscher» – betrachten wir die beiden Verlustpartien vorläufig als solche! – von Emmenbrücke und Zug gegenüber. Zur Untätigkeit verurteilt war am ersten Spieltag Buochs, doch am Samstagnachmittag beginnt auch für die Nidwaldner der Ernst des Fussballebens.

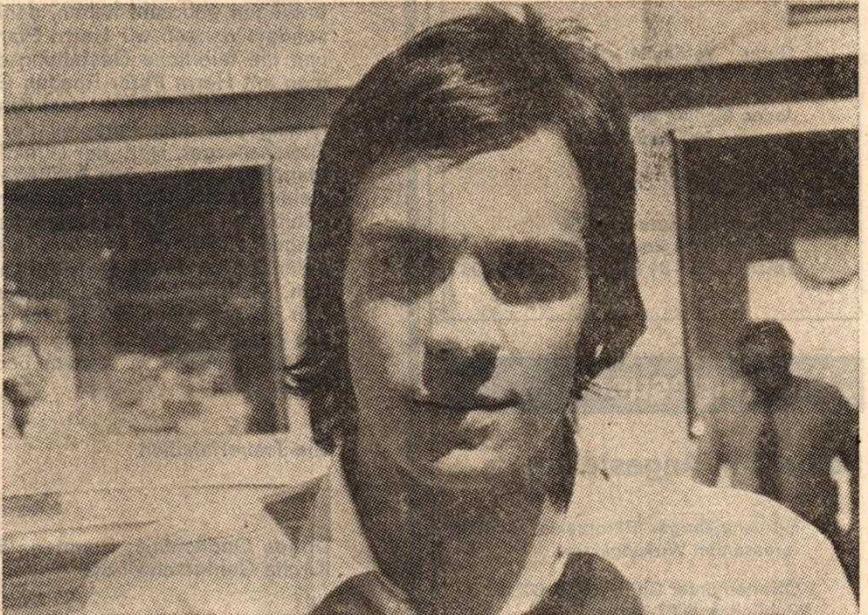
Das Ensemble von Trainer Olé Andersen scheint gegen Aufsteiger Kleinhüningen vor keiner unlösbaren Aufgabe zu stehen, zumal es den ersten Ernstkampf auf heimischem Rasen bestreiten kann. Allerdings wird man sich in Buochs davor hüten müssen, den Gegner zu unterschätzen, und wenn er in der Partie gegen Laufen noch

## Eine Vorschau von Hans Grossmann

so schlecht ausgesehen hat. Die Buochser verzeichneten zwar eine recht gute Vorbereitungsphase, doch wie stark sie wirklich sind, darüber wird man erst nach den ersten 90 Meisterschaftsminuten Genaueres wissen.

Wiederum mit einem jurassischen Klub, nämlich mit Delémont, bekommt es der FC Emmenbrücke zu tun. Der Saisonauftakt der Gersag-Elf verlief ja nicht eben glanzvoll; nach der Abfuhr im Schweizer Cup gegen den Vorortsrivalen Kriens setzte es am Wochenende eine weitere Niederlage ab. Die Emmenbrückler scheinen offensichtlich noch nicht in Meisterschaftsform zu sein, ein Umstand, der leicht zu einem neuerlichen Punkteverlust führen könnte!

Mit etwelchen Bedenken sieht SC Kriens-Trainer Egon Milder der Partie ge-



Jetzt beginnt auch für den SC Buochs der Ernst des Fussballebens: Unter der Regie von Pierre Lehmann (unser Bild) trifft die Andersen-Truppe auf Kleinhüningen.

gen Emmenbrücke-Bezwinger Porrentruy entgegen, dies trotz dem relativ guten Abschneiden gegen Solothurn. «Einige meiner Leute, darunter Torhüter Mario Soldati, sind verletzt, ihr Einsatz am Freitagabend ist im Moment noch höchst ungewiss. Ausserdem weisen einige Kaderspieler noch einen erheblichen Trainingsrückstand auf», zieht der Deutsche eine nicht gerade ermutigende Bilanz. Auch in dieser Begegnung ist also ein einheimischer Erfolg nicht von vornherein gegeben.

«Wir haben in Basel gegen Concordia glatt zwei Punkte verschenkt», stellt Helmut Huttary nachträglich kategorisch fest. «Mit etwas mehr Konzentration wäre ein Erfolg durchaus möglich gewesen», ist er felsenfest überzeugt. Nun, am Sonntag können die Kolinstädter zeigen, was wirklich in ihnen steckt. Mit Solothurn haben die Zuger einen ehrgeizigen Gegner zu Besuch, der vermutlich immer noch dem vor eigenem Publikum verlorengegangenen Zähler nachtrauert und deshalb auf der Zuger Allmend alles daransetzen wird, um das Punktebudget wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Der SC Zug beklagt nach wie vor einige gewichtige Absenzen: Thomet

und Dupraz sind noch nicht spielberechtigt, Kurmann und Steinegger sind eben erst aus den Ferien zurückgekehrt und demzufolge noch nicht in Topform.

Zwar mit einigem Respekt im Gepäck, keineswegs aber mit der Angst im Nacken reisen die Ebikoner zu ihrer ersten Auswärtspartie nach Laufen. Mit einiger Wahrscheinlichkeit wird Trainer Franz Stadelmann sein Team auf einigen Positionen umbesetzen, sicher ist aber, dass Willi Allemann auch in Laufen als Libero agieren wird. «Ich muss meine Burschen noch «schneller machen», dann werden auch gegen stärkere Mannschaften, als dies Boncourt am letzten Sonntag war, Erfolge möglich sein», glaubt Franz Stadelmann, wobei er vorsichtigerweise offen lässt, ob er den ersten Vollerfolg bereits am nächsten Wochenende erwartet.

Das Programm der Innerschweizer: Buochs—Kleinhüningen: Samstag 17 Uhr. Emmenbrücke—Delémont: Samstag 18.15 Uhr. Kriens—Porrentruy: Freitag 20 Uhr. SC Zug—Solothurn: Sonntag 16 Uhr. Laufen—Ebikon: Sonntag 16 Uhr. Brunnen ist spielfrei.

Hans Grossmann

*Hans Grossmann*

## Buochser mit Sand im Getriebe

Ueberraschend starke Basler machten die Buochser sehr nervös / Das Unentschieden ist gemessen an den Chancen gerecht / Kleinhüningen spielte gekonnt aus der Defensive heraus, während die Buochser zu sehr durch die Mitte den Erfolg suchten

Seefeld, 500 Zuschauer. SR: Burch (Bern). — Buochs: Wey, Frank, Isler, E. Bühlmann, Zimmermann, J. Bühlmann, Lehmann I, Jost, Flury, Vogel (Caminada), Lehmann II (Andersen). — Kleinhüningen: Dahinden, Pflüger, Fürst, Hottiger, von Rohr, Borer, Imboden, Egloff, Schaffhauser, Krebs, Trüssel (Noirjean). — Bemerkungen: Buochs ohne Stutz, Risi, Widmer und Barmettler.

vh. «Unsere Spieler waren unverständlich nervös und forcierten in der ersten Halbzeit das Tempo zu wenig. Zudem wurden die Bälle oft zu lange gehalten. Ein Torerfolg hätte die Wendung zu einer guten Leistung gebracht.» Das war die Meinung des nicht ganz zufriedenen Trainers Ole Andersen nach dem Spiel, nachdem er in den letzten zwanzig Minuten ins Spiel gegangen war und etwas mehr Schwung in den Buochser Sturm gebracht hatte.

Zuschauer wie Spieler hatten einen Sieg erwartet. Die Gäste überraschten aber mit einem cleveren Spiel aus der Tiefe heraus. Mit weiten Schlägen an die schnellen Sturmspitzen, von denen besonders Egloff und der aus dem Rückhalt vorstossende Krebs die Buochser Hinterleute vor einige Probleme stellten, wurde das Mittelfeld beinahe ohne Zwischensta-

tion überbrückt. Die Buochser Angreifer wurden sehr eng markiert und auch den aufrückenden Mittelfeldspielern liess man wenig Spielraum.

### Vernachlässigtes Flügelspiel

So hatten es die Buochser schwer ihr Spiel zu finden. Sie versuchten viel zu sehr durch die Mitte, wo die Massierung zu gross war, zum Erfolg zu kommen. Der linke Flügel war praktisch nie besetzt, weil der nominelle Linksausen praktisch immer in der Mitte oder im Mittelfeld anzutreffen war. Der Platzklub hatte im Sturm nur einen vollfiten Spieler und das war der wirblige Flury. Vogel, der es in der Massierung drin schwer hatte, weist noch einen Trainingsrückstand auf, während Lehmann II nie Platz hielt. Einen blendenden Meisterschaftseinstand verzeichnete Torhüter Wey, der die Buochser mehrmals vor Verlusttreffern bewahrte. Zu Ueberheblichkeit gibt dieser Meisterschaftsauftritt keinen Anlass, doch können die Buochser mit der Spielberechtigung von Widmer oder durch den noch verletzten Stutz und den erst aus den Ferien zurückgekehrten Risi nur stärker werden. Dass auch der Trainer selbst zu einer guten halben Stunde Einsatz fähig ist hat er bewiesen.

1. Laufen	2	2	—	—	5:1	4
2. Pruntrut	2	1	1	—	2:1	3
Concordia	2	1	1	—	4:3	3
Solothurn	2	1	1	—	4:3	3
5. Brunnen	1	1	—	—	2:1	2
6. Kriens	2	—	2	—	3:3	2
Emmenbrücke	2	—	2	—	3:3	2
Boncourt	2	—	2	—	3:3	2
9. Buochs	1	—	1	—	0:0	1
10. Ebikon	2	—	1	1	3:4	1
11. Kleinhüningen	2	—	1	1	0:3	1
12. Zug	2	—	—	2	3:5	—
13. Delémont	2	—	—	2	3:5	—

## Kriens oder Buochs im Kampf mit Grossen!

Die beiden letzten Amateurklubs stossen am Freitagabend direkt aufeinander / Wenigstens vier B-Vereine müssen ausscheiden / Einsiedeln im Sechzehntelfinal?

gg. 36 Vereine kämpfen an diesem Wochenende um den Einzug in die 4. Hauptrunde im Schweizercup, in die dann auch die Klubs der Nationalliga A eingreifen werden. Die für die Region Innerschweiz interessanteste Partie geht bereits am Freitagabend (19.30 Uhr) auf dem Krienser Kleinfeld in Szene. Die Pilatus-Elf erwartet den SC Buochs.

Diese attraktive Paarung wird ihre Wirkung auch auf das Publikum nicht verfehlen, denn beide Mannschaften streben nach einem Sieg, um in der nächsten Runde womöglich einen Gegner aus dem Oberhaus auf eigenem Terrain empfangen zu können. Eine Prognose über den Ausgang des Treffens zu stellen, wäre zu vermessen. Rivalenkämpfe kennen bekanntlich ihre eigenen Gesetze. Spielerisch wie kämpferisch werden sich die beiden Kontrahenten ziemlich ebenbürtig sein. Die bessere Tagesform, das Schlachtenglück und die Mitwirkung des einen oder andern Spielers werden den Ausgang beeinflussen. Auf beiden Seiten beklagt man Verletzte. So ist bei den Einheimischen die Mitwirkung von Standardgoalie Soldati mehr als fraglich, doch steht mit Ehrler ein zuverlässiger Ersatzhüter zur Verfügung.

Die Nidwaldner melden Libero Frank als verletzt und sind auch nicht sicher, ob der junge und talentierte Stutz fit gebracht werden kann. Dafür wird mit Wahrscheinlichkeit erstmals Widmer (Exkickers) zum Einsatz kommen. Gutes Wetter vorausgesetzt, wird das Kleinfeld-Stadion am Freitagabend wieder einmal Grossbesuch erhalten, und an Stimmung wird es ebenfalls nicht fehlen. Bleibt nur noch die Hoffnung, dass auch die beiden Mannschaften die Erwartungen erfüllen.

### Acht B-Klubs unter sich

Vier Partien zwischen Nationalliga-Klubs werden dafür sorgen, dass das Unterhaus-Feld in der nächsten Runde schon bedeutend kleiner sein wird. In Fribourg kommt es innert Wochenfrist nochmals zur selben Partie, wenn Aufsteiger Raron auf die Platzherren trifft. In den weitem drei Direktbegegnungen hat der Zufall glänzend Regie geführt. In der höchstgelegenen Schweizer Stadt kommt es nach einigen Jahren wieder zum Uhrmacherderby La Chaux-de-Fonds — Grenchen, im südlichsten Landeszipfel (Chiasso) gastiert der Kantonsrivale und B-Neuling Giubiasco und in Wettlingen wird das sonst in der Meisterschaft übliche Aargauer Derby vorweggenommen. Von den übrigen B-Mannschaften sind vor allem

Biel (in Delsberg) und Etoile Carouge (in Nyon) gefährdet. Unter den 36 Qualifizierten sind immer noch elf ZUS-Vereine vertreten. Zehn davon kommen aus der zweiten Liga, aber höchstens zwei werden mit Sicherheit eine Runde weiterkommen. Der letzte Drittligist, Einsiedeln, trifft vor dem eigenen Anhang auf Rüti und kann sich berechnete Chancen für ein Weiterkommen ausrechnen, denn die Elf vom Klosterdorf hat mit dem SC Zug immerhin bereits einen Erstligavertreter ausgeschaltet.

Spielprogramm: Fribourg — Raron, Nyon — Etoile Carouge, Yverdon — Fétigny, Monthey — Meyrin, Lerchenfeld — Bern, Pratteln — Nordstern, Solothurn — Kleinhüningen, Chaux-de-Fonds — Grenchen, Delsberg — Biel, Einsiedeln — Rüti, Gossau — Rebstein, Bülach — Lengnau, Wettlingen — Aarau, Altstätten — Weinfelden, Seebach — Locarno, Bellinzona — Blue Stars, Chiasso — Giubiasco und Kriens — Buochs (Freitag, 19.30 Uhr).

### Die besten Torschützen der 1. Liga

2 Tore: Willimann (Brunnen), Allemann (Ebikon), B. Meier (Emmenbrücke), Imark (Laufen), Boillat (Pruntrut), Rossel (Solothurn), Renaud (Boncourt).

1 Tor: u. a. Beeler (Ebikon), Orpi (Emmenbrücke), Kipfer, Zimmermann und Fischer (Kriens), Bohny, Huttary und Lutta (SC Zug)

Kriens — Buochs 3:2 (1:1, 1:1) nach Verlängerung:

## Dramatische Cuppartie auf Kleinfeld

**Zeitweise hochstehendes Treffen mit glücklichem Sieger / Hochspannung in der Verlängerung / Zwei Elfmeter in den letzten neun Minuten / Auch Buochs hätte gewinnen können**

Kleinfeld. 1200 Zuschauer. SR Schuhmacher, Pfungen, Kriens: Soldati, Perdon, Pedraita, Fink, Glaus, Vonwyl, Renggli, Kipfer, Zimmermann, Fischer, Hartmann. Buochs: Wey, E. Bühlmann, Zimmermann, Isler, Barmettler, J. Bühlmann, Lehmann, Jost, Flury, Vogel, Widmer. Tore: 2. Widmer, 4. Kipfer, 93. Heri, 111. Jost (Penalty), 116. Kipfer (Penalty). Bemerkungen: Kriens komplett. Buochs ohne Frank, dafür erstmals mit Widmer (Ex-Kickers), 60. Rizo für Fink, der nach einem Zweikampf eine Kopfwunde nähen lassen musste. 75. Risi für J. Bühlmann. 91. Heri für Renggli. 97. Andersen für Barmettler. Cornerverhältnis 7:5.

gg. Spannender und dramatischer hätte diese Cupbegegnung für das Publikum kaum mehr sein können. Die beiden Mannschaften lieferten sich einen begeisternden, über weite Strecken auch spielerisch hochstehenden Kampf — und dies über volle 120 Minuten. Das Geschehen riss auch in der Verlängerung nicht ab, sondern erreichte gar die Höhepunkte, als Heri, erstmals für Renggli am Ball, seine Farben in Führung brachte, Jost mit einem Foulpentalty den Ausgleich bewerkstelligte und Kipfer schliesslich vier Minuten vor dem Abpfiff mit einem Händelfmeter den nicht unverdienten, aber doch auch etwas glücklichen Sieg sicherte.

Die Platzherren zeigten sich besonders in der ersten Halbzeit von ihrer besten Seite und hätten aufgrund der besseren Chancen einen Pausenvorsprung verdient. Nach dem

Seitenwechsel aber waren sich die beiden Teams noch ebenbürtiger, wobei die Nidwalder konditionell und physisch den besseren Eindruck hinterliessen und in der Schlussviertelstunde der regulären Spielzeit einem Vollerfolg, der auch für sie möglich gewesen wäre, näher standen.

### Kein «Polizistenfussball»

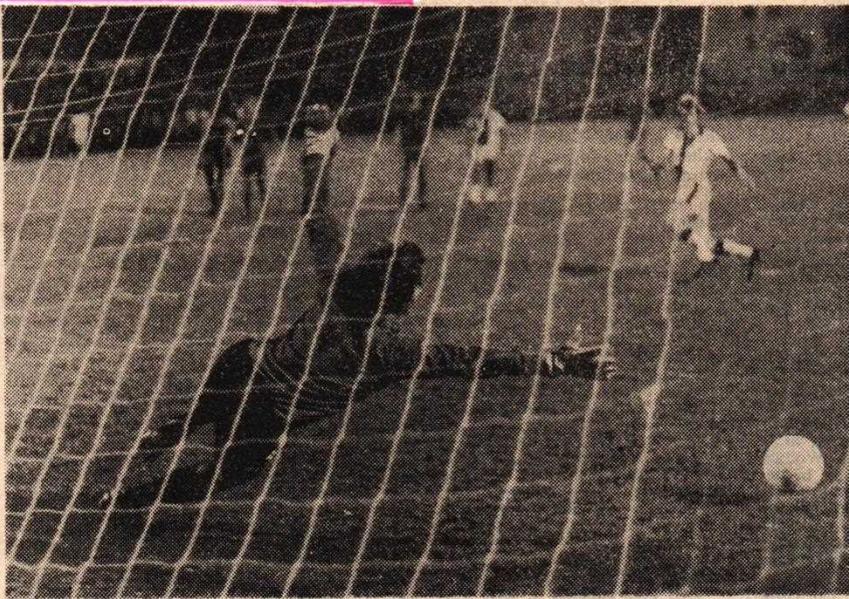
Die Tatsache, dass man auf der einen wie auf der anderen Seite auf «Polizistenfussball» verzichtete, brachte die technisch gut beschlagenen Mittelfeldspieler zur vollen Entfaltung. Dabei fielen bei Buochs Jost mit seiner Uebersicht, Lehmann mit seinem Laufpensum und seinem Speed auf. Auf Krienser Seite stach Kipfer seine Kameraden aus, wobei vor allem Renggli seinen Trainingsrückstand verspürte und für die Verlängerung richtigerweise gegen Heri ausgewechselt wurde. Der ex-Gerlafinger brachte den Umschwung im Team der Platzherren, die nach der Führung erstaunlicherweise plötzlich wieder neue Kräfte freimachen konnten.

Im auf und ab wogenden Kampf fehlten nur noch mehr Tore. Die beiden Sturmreihen hatten zwar keine leichten Aufgaben, kamen aber dank dem klugen Aufbau auf beiden Seiten dennoch zu klaren Torchancen, fünf oder gar sechs Treffer hätten schon in der regulären Spielzeit fallen müssen. Nachdem Lehmann in der 23. Minute eine der grössten Möglichkeiten durch einen Fehlschuss verpasst hatte, kam Fischer innert drei Minuten vor dem Halbzeitpfiff gleich zweimal vor Weys Tor, reüssierte aber nicht. Nach dem Seitenwechsel waren es dann die Buochser, die sich ärgern konnten. Vogel schoss über das leere Tor (64.) und sah einen gefährlichen Kopfball in die tiefe Ecke von Soldati im allerletzten Moment pariert. Jost setzte einen Freistoss über die Mauer hinweg nur ganz knapp neben das Tor (87.). Nun, diese Begegnung war beste Fussballpropaganda, für Erstligaverhältnisse einiges über dem Durchschnitt und — ein erfreuliches Fazit — von Fairness und Korrektheit gekennzeichnet. Dass es in einer Partie von solcher Wichtigkeit nicht ohne harte Rencontres geht, versteht sich. Aber bösartige Fouls geschahen keine. Beide Mannschaften haben den Applaus nach Spielschluss verdient, wobei sich die Gäste als sehr sportliche Verlierer zeigten, selbst wenn sie vorerst mit dem Schicksal haderten, weil der entscheidende Elfmeter ein wenig nach Kompensation roch!

### Zwei Meinungen

Egon Milder, Trainer SCK: «Es war ein gutes Spiel mit einem verdienten Erfolg für meine Mannschaft. Aber ich muss doch gestehen, dass auch Buochs hätte als Sieger vom Platz ziehen können. Konditionell war der Gegner besser. In der letzten Viertelstunde der regulären Spielzeit glaubte ich nicht so recht an einen Erfolg meiner Mannschaft, denn Buochs kam in dieser Spielphase gefährlich auf. Für die nächste Runde wünsche ich einen zugkräftigen Gegner aus der Nationalliga A»

Seppi Jost jun., SC Buochs: «In diesem ausgeglichenen Treffen mit einigen guten Torchancen auf beiden Seiten gewann die glücklichere Mannschaft. Von Vorteil für Kriens war sicher das 2:1 in einem psychologisch wichtigen Augenblick. Da wir konditionell besser durchhielten, glaubte ich an einen Erfolg in der Verlängerung — bis zum nicht unhaltbaren 2:1. Schade, ich hätte gerne nochmals gespielt. Beim Penalty schoss ich nicht in die sonst übliche Ecke, weil Soldati darüber Bescheid wusste.»



So erzielte der Krienser Kipfer durch einen Penalty das siebringende 3:2 gegen Buochs. Kriens kommt im Schweizer Cup eine Runde weiter... und trifft auf den FC Luzern.

Bild Beat Blättler, Luzern

## Erste Innerschweizer Derbys

**Grosskampf in Brunnen gegen Emmenbrücke / Ebikon und Buochs kämpfen um den ersten Saisonsieg / Schwere Aufgabe für Kriens in Delsberg / Fängt sich Zug in Pruntrut auf?**

Spielprogramm Zentralgruppe: Brunnen — Emmenbrücke (Samstag, 17 Uhr), Ebikon — Buochs (10 Uhr), Delsberg — Kriens (Sonntag, 16.30 Uhr), Pruntrut — SC Zug, Concordia — Laufen, Solothurn — Boncourt.

Ost-/Süd-Gruppe: Brühl — Blue Stars, Chur — Gossau, Red Star — Schaffhausen, Tössfeld — Baden, Uzwil — Frauenfeld, Wil — Locarno.

Westgruppe: Audax — Yverdon, Bern — Montreux, Bulle — Boudry, Meyrin — Sierre, Monthey — Dürrenast, Nyon — Central.

gg. Nach dem durch den Schweizer Cup bedingten Meisterschaftsunterbruch kämpfen die Erstligavertreter in der dritten Runde um Meisterschaftspunkte und bessere Klassierungen oder um die Verteidigung eines Spitzenplatzes. In der Zentralgruppe kommt es zu den mit Spannung erwarteten Auseinandersetzungen zwischen Innerschweizer Vereinen.

Besonderes Interesse nimmt dabei die Partie zwischen Brunnen und Emmenbrücke in Anspruch. Dabei mag erstaunen, dass mit grösster Wahrscheinlichkeit die Topskorer beider Teams nicht im Einsatz stehen werden. Auf Seiten der Gelbschwarzen weilt Gaston Prest in den Ferien, und nach der Aussage Kurt Tholens wird bei den Platzherren Hansruedi Fässler nicht zum Einsatz kommen. «Er hat am Montag ein wichtiges, berufliches Examen zu bestehen und kann das Risiko einer Verletzung nicht eingehen.» Ueberhaupt hat Tholen einige Sorgen. «Murer hat einen Nerv eingeklemmt. Sein Einsatz ist fraglich. Friedländer ist noch nicht qualifiziert, und ich persönlich leide seit zwei Monaten an einer Kreuzband- und Innenbanddehnung, was mir starke Schmerzen verursacht. Es sieht nicht gut aus. Dennoch werden wir voll auf Sieg spielen. Nur wird uns Emmenbrücke kaum mehr wie vor einem Jahr ins offene Messer laufen.»

### Ebikons erstes Derby

Auf den ersten Rivalenkampf freut sich Ebikon-Trainer Franz Stadelmann. «Wir hoffen auf einen guten Publikumsaufmarsch und natürlich auf Punktezuwachs. Buochs hat mir zwar in Kriens einen ausgezeichneten Eindruck

gemacht, aber ich bin trotzdem zuversichtlich. Es gibt in der ersten Liga keine schwachen Gegner. Wir dürfen uns deshalb nicht damit trösten, am Sonntag auf einen starken Widersacher zu stossen. Wir müssen einfach einmal gewinnen.» Auf den ersten Blick scheint der erste Ebikoner Sieg in Frage gestellt. Aber so wie in Kriens werden auch die Buochser nicht Sonntag für Sonntag auftrumpfen.

Das hat für die Pilatus-Elf ebenfalls Gültigkeit, die in Delsberg nochmals mit einer Extraleistung wird aufwarten müssen, wenn sie in der obern Tabellenhälfte mitreden will. Viel wird auch davon abhängen, ob Milder seinen zuverlässigen Vorstopper Fink wird einsetzen können.

Ein schwerer Gang steht wiederum dem SC Zug bevor, der in Pruntrut auf eine sehr spielstarke Elf trifft, die nach dem Wegzug einiger Tenöre nun auch einstellungsmässig einen geschlosseneren Eindruck macht. Tabellenführer Laufen gibt sein Gastspiel beim freundschaftlichen Concordia Basel, und Gruppenmeister Solothurn ist gegen Aufsteiger Boncourt eindeutig Favorit.

### Ost/Süd- und Westgruppe

Spitzenmannschaften sind in den Partien Chur — Gossau und Tössfeld — Baden verpflichtet. Die Aargauer dürfen sich keine Niederlage mehr leisten, sonst wird die Erreichung des gesteckten Saisonziels (Finalplatz) immer in weitere Ferne rücken. Im Westen heisst die Schlagerpartie Monthey — Dürrenast. Meister Bulle, nicht mehr so unwiderstehlich wie im Vorjahr, hat Gelegenheit, gegen Boudry ein weiteres Zählerpaar sicherzustellen und damit im Kontakt mit den Spitzenteams zu bleiben.

### Die besten Torschützen der 1. Liga (Zentralgruppe):

2 Tore: Renaud (Boncourt), Willimann (Brunnen), Allemann (Ebikon), B. Meier (Emmenbrücke), Imark (Laufen), Boillat (Pruntrut), Rossel (Solothurn).

1 Tor: u. a. Beeler (Ebikon), Orpi (Emmenbrücke), Zimmermann, Kipfer und Fischer (Kriens), Bohny, Huttary und Lutta (SC Zug).

## Remis trotz Chancenplus für Buochs

Erfolgreiche Gegenstösse aus der Defensive führten zu einem Punktegewinn

Schmiedhof. 500 Zuschauer. SR: Attilio Bignasca, Lugano. — Ebikon: Achermann, Zimmermann, Bonati, Mathis, Franz Stadelmann, Moser (50. Fauguei), Toni Stadelmann (65. Burri), Hans Stadelmann, Chavanne, Allemann, Beeler. — Buochs: Zaugg, Lehmann, Isler, Bühlmann, E. Barmettler, Zimmermann, Bühlmann J. (80. Risi), Flury (70. Stutz), Vogel, Jost, Widmer. — Tore: 4. Barmettler 0:1. 9. Vogel 0:2. 23. Hans Stadelmann 1:2. 70. Chavanne 2:2.

old. Bereits nach zehn Minuten setzten die Zuschauer auf dem Sportplatz Schmiedhof in Ebikon keinen Pfifferling mehr auf die Einheimischen: Buochs war mit zwei Toren von Barmettler und Vogel in Führung gegangen. Und alles schien daraufhin zu deuten, dass die Gäste den Vorsprung eher ausbauen denn halten würden, sie erspielten sich eine ständige leichte Feldüberlegenheit.

Der Anschlusstreffer von Hans Stadelmann, erzielt nach einer turbulenten Szene im Buochser Strafraum, kam einem denn auch wie ein Umfaller vor, weiterhin gaben die Gäste den Ton an. Dies in einer teilweise recht schnellen Partie, in welcher die Ebikoner der Defensive etwas mehr Beachtung schenkten als der Gegner. Doch aus dieser Defensive heraus liessen sich gute Gegenstösse inszenieren. Nachdem einige davon im Offside gelandet waren, brachte ein Gegenzug in der 70. Minute den Ausgleich. In der Folge warf Buochs, welches einige gute Möglichkeiten besessen hatte, den Vorsprung auszubauen, alle Mann in den Angriff und entblösste die Verteidigung. Dadurch wurden die Einheimischen wesentlich gefährlicher, doch blieb es bei einer Punkteteilung, die den Ebikonern schmeichelt.

### Zentralgruppe

1. Laufen	3	3	—	—	8:2	6
2. Solothurn	3	2	1	—	7:3	5
3. Emmenbrücke	3	1	2	—	5:4	4
4. Kriens	3	—	3	—	3:3	3
5. Concordia	3	1	1	1	5:6	3
6. Pruntrut	3	1	1	1	2:3	3
7. Brunnen	2	1	—	1	3:3	2
8. Buochs	2	—	2	—	2:2	2
9. Zug	3	1	—	2	5:5	2
10. Ebikon	3	—	2	1	5:6	2
11. Boncourt	3	—	2	1	3:6	2
12. Kleinhüningen	2	—	1	1	0:3	1
13. Delémont	3	—	1	2	3:5	1

## Verfolgerduell auf Kleinfeld

**Kriens und Brunnen kämpfen um Spitzenrang / Der SC Buochs trifft auf Concordia Basel / Zug erwartet Delsberg / Ebikon trifft in Kleinhüningen auf einen Mitaufsteiger**

Spielprogramm Zentralgruppe: Buochs — Concordia (15 Uhr), SC Zug — Delsberg (16.30 Uhr), Kriens — Brunnen (19.30 Uhr), Kleinhüningen — Ebikon (15 Uhr), Boncourt — Pruntrut, Laufen — Solothurn.

Ost-/Südgruppe: Baden — Brühl, Frauenfeld — Wil, Gossau — Tössfeld, Locarno — Chur, Schaffhausen — Uzwil, Young Fellows — Red Star.

Westgruppe: Boudry — Audax, Central — Bern, Dürrenast — Nyon, Le Locle — Bulle, Sierre — Monthey, Yverdon — Meyrin.

gg. Am Eidgenössischen Betttag ruht der Sportverkehr in der Schweiz. Trotzdem trägt auch die erste Liga eine Vollrunde aus, die bereits am Samstag gespielt wird. Eigenartig, dass diese Verlegung auf den Samstag bei allen Klubs ohne weiteres geht, auch bei jenen, die sich noch immer dagegen sträuben, dass auch während der Saison Samstagsspiele ohne Einverständnis des Gegeners angesetzt werden können, was sicher nicht nur von den Zuschauern sondern auch von der Mehrheit der Spieler begrüsst würde.

### Zentralgruppe:

#### Vor einem spannenden Derby in Kriens

Mit Ausnahme des FC Emmenbrücke, der bereits heute abend die Meisterschaftspause zu einer Trainingspartie gegen Blue Stars benützt (Beginn 20 Uhr), sind alle Innerschweizer im Einsatz. Auf dem Kleinfeld stehen sich mit Kriens und Brunnen sogar zwei alte Rivalen direkt gegenüber. Vom Ausgang dieser Partie wird es abhängen, welche der beiden Mannschaften mit der Spitzengruppe in Tuchfühlung bleiben oder sogar in diese vorstossen wird. Beide Trainer haben etwelche Aufstellungssorgen. Mit Bestimmtheit wird bei Kriens Hartmann fehlen, und Kurt Tholen weiss noch nicht, ob er Fässler einsetzen kann.

Bereits am Samstagnachmittag geht es in der Partie Buochs — Concordia um einen gesicherten Platz im Mittelfeld. Beide Mannschaften konnten ihre Anhänger bis jetzt nur phasenweise überzeugen. Papiermässig sollten die Nidwaldner aber doch zum ersten Heimspiel kommen, genau gleich wie der SC Zug, der den Platzvorteil gegen Delsberg, das sich noch nicht gefunden hat, für ein weiteres Punktepaar nützen muss. Beim Mit-Aufsteiger Kleinhüningen traut man dem FC Ebikon weitem Punktezuwachs zu, obgleich das Team von Franz Stadelmann den Erstligisten-Rhythmus noch nicht ganz gefunden hat. Die Basler, die noch keinen Torerfolg verzeich-

nen, sind aber noch schlechter dran. Den Kampf des Tages liefern sich Laufen und Solothurn um die Tabellenspitze. Der Heimvorteil stempelt die Berner zu Favoriten.

### Ost-, Süd- und Westgruppe: Schwere Aufgaben für Spitzenklubs

Tabellenführer Gossau trifft auf eigenem Terrain auf den letztjährigen Nationalliga-Klub Tössfeld und wird eine ganze Leistung zeigen müssen, um die Spitzenposition auszubauen. Runner-up Frauenfeld steht gegen Wil vor einer leichteren Aufgabe als der Leader. Im Zürcher Stadtrivalenderby gelten trotz der schlechteren Rangstellung die Young Fellows gegen Red Star als Favoriten. Im Westen muss das Spitzenduo reisen. Nyon in Dürrenast wie Bulle in Le Locle werden mit einem Remis bereits zufrieden sein und sich wohl entsprechend einstellen. Von den Neulingen strebt Boudry den ersten Saisonsieg gegen Audax an, während Montreux pausiert und darum weiterhin zum Tragen der roten Laterne verurteilt ist.

### Die besten Torschützen der 1 Liga, Zentralgruppe:

3 Tore: B. Meier (Emmenbrücke), Méritall und Imark (Laufen). 2 Tore: Renaud (Boncourt), Willimann (Brunnen), Allemann (Ebikon), Boillat (Pruntrut), Rossel, Fawer und Ruch (Solothurn), Steinegger (SC Zug). 1 Tor: 22 Schützen, u. a. Lohri (Brunnen), Beeler (Ebikon), Orpi und Wyprächtiger (Emmenbrücke), Zimmermann, Kipfer und Fischer (Kriens), Bohny, Huttary und Lutta (SC Zug).

## Wieder nur einen Punkt ergattert

Gegen das mittelmässige Concordia wäre ein Sieg möglich gewesen  
Buochs führte zweimal / Konzentrationsmängel führten jedesmal wieder zum Ausgleich

Seefeld. 400 Zuschauer. SR: Werth, Volketswil. Buochs: Wey, Barmettler, Zimmermann, Isler, E. Bühlmann, J. Bühlmann, Lehmann, Jost, Flury (Stutz), Vogel (Risi), Widmer. Concordia: Brüttsch, Ackermann, Lucas, Schädler, Harrisberger, W. Decker, T. Röthlisberger, Dibbern, Grüter, Boscaini, N. Röthlisberger. Torschützen: 10. J. Bühlmann 1:0, 38. Dibbern 1:1, 60. Lehmann 2:1, 63. Röthlisberger 2:2.

vh. Die Buochser spielten in dieser Partie um einiges besser als in den beiden ersten Spielen. Gegen das eher schwache Concordia hätte Buochs aber unbedingt gewinnen müssen. Bei ziemlich warmem Wetter war

das Tempo des Spieles nicht allzu hoch. Noch schlichen sich bei den Buochsern unbegreifliche Fehlpässe und Fehler aus mangelnder Konzentration ein. Concordia hatte recht wenig zu bieten und war schliesslich mit einem Punkt mehr als zufrieden.

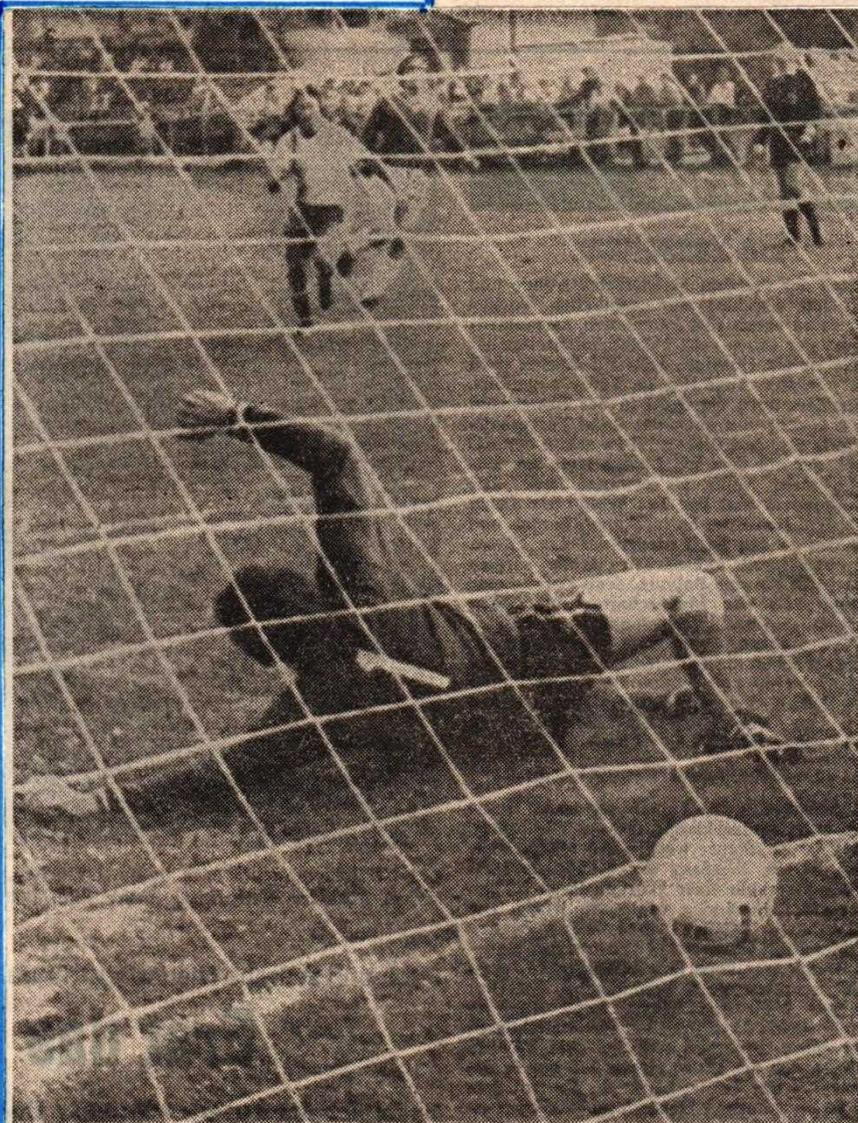
Immerhin war die Mannschaft technisch gut beschlagen und jederzeit sehr unberechenbar. Schliesslich muss das Resultat sogar als gerecht bezeichnet werden, denn beim Stande von 2:2 prallte nach einem Zwanzigmeterschuss eines Gastespielers der Ball von der Innenkante des Pfostens ins Feld zurück.

Die Buochser hätten ein drittes Gegentor kaum mehr ausgeglichen.

Wey hatte in dieser Partie wenig Arbeit. Die Abwehr stand oft etwas zu wenig gestaffelt. Ernst Bühlmann als Stopper, der sonst eine gute Partie spielte, hätte vielleicht etwas mehr nach hinten staffeln müssen. So könnte er sich bei Situationen, wie sie eine zum ersten Tor geführt hatte, noch einschalten. Im Mittelfeld klappte es besser als in den beiden ersten Partien. Bei Jost stellte man einen Formanstieg fest. Bei Gegenangriffen wird der Deckungsarbeit durch die Mittelfeldspieler oft zu wenig Beachtung geschenkt. Mit dem Flügelspiel klappte es in dieser Partie nicht. Die beiden Aussenstürmer rannten sobald als Mittelfeldspieler am Ball war zur Mitte, so dass es vorne zu einer Ballung im Sechzehner kam. So blieb den Aufbauspielern nichts anderes übrig, als selber auf die Flügel auszuweichen, den Ball länger zu halten oder quer zu spielen. Als mit Stutz ein gut Platz haltender Flügel ins Spiel kam, war leider der technisch weitaus beste Stürmer, Vogel, nicht mehr dabei.

### Das Spiel in Kürze

Die Buochser waren mehrheitlich spielbestimmend. Doch wurde es bei den gegnerischen Kontern immer besonders dann gefährlich, wenn der kleine Boscaini oder N. Röthlisberger am Ball waren. Schon in der zehnten Minute rollte ein abgefälschter Zwanzigmeterschuss von J. Bühlmann ins Tor. Die Buochser standen dem zweiten Tor näher als die Gäste dem Ausgleich. Dennoch hiess es vor der Pause noch 1:1, als die Buochser Abwehr fälschlicherweise ein Offside gesehen haben wollte und stehen blieb. Als in der 60. Minute Lehmann mit einer herrlichen Direktabnahme aus 18 Metern Buochs wieder in Führung brachte, fing man an, an einen Sieg zu glauben. Doch drei Minuten später narrete N. Röthlisberger gleich drei Buochser Abwehrspieler und schoss flach ein.



Das Führungstor für den SC Buochs, der Gästehüter liegt geschlagen am Boden. Aber zu einem Sieg reichte es den Nidwaldnern trotzdem nicht, sie mussten sich mit einem Punkt zufrieden geben.

Photo: Beat Blättler

1. Laufen	4	3	1	0	8:2	7
2. Solothurn	4	2	2	0	7:3	6
3. Kriens	4	1	3	0	4:3	5
4. Emmenbrücke	3	2	0	1	5:4	4
5. SC Zug	4	2	0	2	7:6	4
6. Concordia	4	1	2	1	7:8	4
7. Boncourt	4	1	2	1	5:6	4
8. Buochs	3	0	3	0	4:4	3
9. Ebikon	4	0	3	1	5:6	3
10. Pruntrut	4	1	1	2	2:5	3
11. Brunnen	3	1	0	2	3:4	2
12. Kleinhüningen	3	0	2	1	0:3	2
13. Delsberg	4	0	1	3	4:7	1

Meisterschaft der 1. Liga:

## Vor Buochs' erstem Sieg – in Emmenbrücke?

Innerschweizer Rivalenkampf am Freitagabend auf Gersag / Ein weiteres Derby in Brunnen / Ebikon auf der Warteliste / Kriens im Cupkampf gegen Luzern

**Spielprogramm Ost-/Süd-Gruppe:** Blue Stars — Baden, Chur — Frauenfeld, Uzwil — Young Fellows, Wil — Schaffhausen. **Zentralgruppe:** Emmenbrücke — Buochs (Fr. 20 Uhr), Brunnen — SC Zug (So. 15.30 Uhr), Concordia — Kleinhüningen, Delsberg — Boncourt, Pruntrut — Laufen. **Westgruppe:** Audax — Le Locle, Monthey — Yverdon, Montreux — Central, Nyon — Sierre.

**gg. Weil noch sechs Vereine der ersten Liga im Schweizercup teilnahmeberechtigt sind, kann im Punktekampf keine Vollrunde ausgetragen werden. Dennoch mangelt es nicht an interessanten Paarungen in sämtlichen drei Gruppen.**

### Zentralgruppe: Innerschweizer Tag!

Gleich zwei Regionalderbies stehen auf dem Programm der nächsten Runde. Bereits am Freitagabend eröffnet Emmenbrücke den Umgang. Eigentlich hätte der SC Kriens auf dem Gersag antreten müssen. Nun ist der SC Buochs eingesprungen, dessen programmierter Gegner, Solothurn, ebenfalls eine Cuppartie bestreitet. Beiden Vereinen kommt es gelegen, dass die Zwangspause überbrückt werden kann. Die Nidwaldner haben sich für dieses Treffen einiges vorgenommen. Das Trainingsspiel vom letzten Dienstag gegen Sursee (0:3 für Buochs) hat gezeigt, dass die Buochser mehr können, als es die bisherigen Resultate vermuten lassen. Trainer Andersen ist zuversichtlich: «Meine Mannschaft ist fit und gut gerüstet. Vielleicht kann ich auch Frank wieder einsetzen. Was uns fehlt, ist endlich ein Sieg.»

Der erste Erfolg der Buochser wäre nicht nur identisch mit dem ersten Saisonsieg, sondern gleichzeitig auch mit dem ersten über den FC Emmenbrücke, seitdem sich die beiden Mannschaften in der ersten Liga begegnen. Die Gelbschwarzen werden aber mit diesem Vorhaben kaum einverstanden sein, denn für sie liegt mindestens der dritte, bei einem klaren Erfolg sogar der zweite Platz in Reichweite. Trainer Hans Meier steht am Freitag auch Prest wieder zur Verfügung.

Grosskampfstimmung herrscht über das Wochenende auch in Brunnen, wo die Einheimischen nach zwei aufeinanderfolgenden Niederlagen auf die in den beiden letzten Partien

siegreichen Zuger stossen. Kurt Tholen, dem in den letzten Wochen wegen Verletzungen nur ein knapper Spielerkader zur Verfügung gestanden ist, hofft, dass er Sturmführer Fässler wieder einsetzen kann, wogegen Huttary wohl immer noch auf Häusler wird verzichten müssen. In den übrigen Treffen hat Tabellenführer Laufen zum Rivalen nach Pruntrut zu reisen, und auch in Delsberg wird anlässlich des Besuches von Neuling Boncourt Derbystimmung vorherrschen. Schliesslich kommt es auch in Basel zu einem nachbarlichen Rivalentreffen zwischen den «Congeli» und Aufsteiger Kleinhüningen, der wie Delsberg, Ebikon und Buochs noch sieglos ist.

### Ost-/Süd- und Westgruppe: Leaderwechsel möglich!

Da in den beiden Gruppen die Tabellenführer entweder pausieren (Bulle) oder sich im Cup durchzusetzen versuchen (Gossau), die gefährlichsten Verfolger aber um Punkte kämpfen, sind Wechsel am Tabellenkopf nicht ausgeschlossen. Im Osten steht Runner-up Frauenfeld in Chur aber eine schwere Auswärtspartie bevor, wogegen im Westen Nyon seinen Platzvorteil gegen Sierre zum Sprung an die Spitze sollte ausnützen können. Selbst Central Freiburg ist zuzutrauen, dass es nach dem Spiel in Montreux noch vor dem jetzigen Spitzenreiter liegen wird. In der Ostgruppe empfängt Uzwil die Zürcher Young Fellows, so dass dies beiden Schlusslichter nur mit Extra-Leistungen zu den ersten Zählern kommen können.

Die besten Torschützen der 1. Liga, Zentralgruppe:

3 Tore: B. Meier (Emmenbrücke), Mérillat und Imark (Laufen), Steinegger (SC Zug).

2. Tore: Renaud und Gurba (Boncourt), Willimann (Brunnen), N. Röthlisberger (Concordia), Allemann (Ebikon), Fischer (Kriens), Boillat (Pruntrut), Rossel, Fawer und Ruch (Solothurn).

1. Tore: 29 Schützen, unter ihnen Lohrl (Brunnen), Barmettler, Vogel, J. Bühlmann und Lehmann (Buochs), Beeler, H. Stadelmann und Chavanne (Ebikon), Orpi und Wiprächtiger (Emmenbrücke), Zimmermann und Kipfer (Kriens), Bohny, Huttary, Lutta und Käppeli (SC Zug).

## Siege für Buochs und Brunnen

Emmenbrücke — Buochs 0:1 (0:0):

### Derby ohne Höhepunkte

**Verdienter Sieg für die Nidwaldner / Emmenbrücke war dem Gast nicht nur in kämpferischer Hinsicht unterlegen / Vogel schoss nach 66 Minuten das entscheidende Tor**

Sportplatz Gersag. — 1000 Zuschauer. — SR: Kuhn, Zürich. — Emmenbrücke: Käppeli, Amrhein, Kurt Meier, Niederer, Wey, Orpi, Unternährer (ab 62. Koch), Blum, Bruno Meier, Lorenz (ab 55. Wiprächtiger), Prest. — Buochs: Wey, Frank, Ernst Bühlmann, Caminada, Isler, Zimmermann, Josef Bühlmann (ab 46. Flury), Jost, Peter Lehmann, Vogel, Widmer (ab 78. Barmettler). — Torschütze: 66. Vogel 0:1.

**hm. Ohne eine Glanzpartie zu liefern, gewann der SC Buochs auf dem Gersag in Emmenbrücke das «zahme Derby» vor knapp tausend Zuschauern völlig verdient. Ein einziges Tor von Vogel, 24 Minuten vor Schluss erzielt, reichte für den wichtigen Sieg aus.**

**Emmenbrücke vermochte in keiner Phase dem Spiel die entscheidende Wende zu geben. Ein Lattenschuss von Verteidiger Wey, fünf Minuten vor Spielschluss, blieb die kärgliche Ausbeute der Vorortler.**

Trainer Meier konnte bei Emmenbrücke mit Ausnahme von Hans Banz seine besten Leute auf das Feld schicken, während bei Buochs Frank den Liberoposten einnahm. Bereits in der Startphase nahmen die Gäste das Spiel in die Hand und kontrollierten klar das Geschehen. Zwei ausgezeichnete Möglichkeiten vergab in der ersten halben Stunde Mittelstürmer Vogel. Schon in dieser Phase war offensichtlich, dass die Abwehr von Emmenbrücke nicht den besten Tag erwischt hatte. Abgesehen von Hüter Käppeli und von Amrhein vermochte

kein Verteidiger seine Normalform auszuspielen. Gegen die wirbligen Gästestürmer sahen die Luzerner Aussenverteidiger und für einmal auch Niederer (gegen Vogel) gar nicht gut aus. Auch offensiv genügten sie nicht, zu viele Fehlpässe mussten in Kauf genommen werden. Und da sich auch das FCE-Mittelfeld nicht in gewohnter Art entfalten konnte, blieben die Sturmspitzen, von der Buochser Abwehr hauteng gedeckt, völlig wirkungslos. Kaum eine Chance konnte man für die Gelbschwarzen notieren.

#### Ein einziges Tor entschied

So entschied denn das einzige Tor über Sieg oder Niederlage. Nach 66 Minuten war es soweit: Widmer flankte zur Mitte, und Vogel erzielte mit Kopfstoss das Siegestor. Zwar raffte sich Emmenbrücke nach diesem Treffer etwas auf, ohne aber dem Spiel noch eine Wende geben zu können. Daran konnte auch das Ersetzen von Unternährer und Lorenz (durch Koch und Wiprächtiger) nichts ändern. Die Buochser brachten den Sieg ohne Zittern und verdient über die Strecke. Die Nidwaldner Elf hat in Emmenbrücke keine grossen Stricke zerrissen, aber in verschiedenen Phasen doch eine klare Feldüberlegenheit erspielt. Bei einer etwas besseren Chancenverwertung hätte der Sieg bereits in der Startphase sichergestellt werden können.

1. Laufen	5	4	1	—	10:3	9
2. Solothurn	4	2	2	—	7:3	6
3. Boncourt	5	2	2	1	7:7	6
4. Buochs	4	1	3	—	5:4	5
5. Kriens	4	1	3	—	4:3	5
6. Kleinhüningen	4	1	2	1	5:3	4
7. Brunnen	4	2	—	2	5:4	4
8. Emmenbrücke	4	2	—	2	5:5	4
9. SC Zug	5	2	—	3	7:8	4
10. Concordia	5	1	2	2	7:13	4
11. Ebikon	4	—	3	1	5:6	3
12. Porrentruy	5	1	1	3	3:7	3
13. Delémont	5	—	1	4	5:9	1

Meisterschaft der 1. Liga:

## Derby auf der Zuger Allmend

**Emmenbrücke Gast der Kirschenstädter / Heimpartien für Ebikon und Buochs / Brunnen auf weiter Reise / Erster gegen Letzter in der Zentralgruppe**

Spielprogramm Zentralgruppe: Buochs — Pruntrut (Samstag, 15.30 Uhr), Ebikon — Concordia (Sonntag, 10 Uhr), Boncourt — Brunnen (Samstag, 20 Uhr), SC Zug — Emmenbrücke (Sonntag, 15 Uhr), Kleinhüningen — Solothurn, Laufen — Delsberg. Ost-/Südgruppe: Frauenfeld — Tössfeld, Gossau — Blue Stars, Locarno — Brühl, Red Star — Uzwil, Schaffhausen — Chur, Young Fellows — Wil. Westgruppe: Boudry — Monthey, Bulle — Audax, Dürrenast — Montreux, Le Locle — Meyrin, Sierre — Bern, Yverdon — Nyon.

gg. Nach dem Cup-Unterbruch kommt es am kommenden Wochenende auch in der ersten Liga wieder zu einer Vollrunde. Während der SC Kriens pausiert, geniessen drei Innerschweizer Platzvorteil, zwei müssen reisen.

### Zentralgruppe: Verlierer unter sich!

Im einzigen Innerschweizer Derby an diesem Wochenende stehen sich mit dem SC Zug und Emmenbrücke zwei Teams gegenüber, die vor einer Woche ohne Punkte und Tore ausgingen und nun bestrebt sind, mit einem Vollerefolg wieder näher an die Spitze heranzukommen. Während die Besucher vom Gersag auf die Standardformation zählen können — die Verantwortlichen hoffen, dass diesmal wieder mit mehr Einsatz gekämpft wird — weiss man beim SC Zug noch nicht, ob Helmut Huttary wieder dabei sein kann. Seine Anwesenheit auf dem Spielfeld ist aber für seine Elf doch von einiger Bedeutung, das hat sich in Brunnen gezeigt.

Die Schwyzer stehen vor dem schweren Auswärtsspiel in Boncourt. Den ersten Saisonsieg strebt der FC Ebikon am Sonntagmorgen gegen Concordia an. Allerdings hat Trainer Stadelmann seinen Routinier Willy Allemann wahrscheinlich nicht zur Verfügung, was für

die junge Mannschaft ein nicht zu unterschätzendes Handicap bedeuten würde. Gespannt ist man auf das Abschneiden des SC Buochs. Die Nidwaldner haben in Emmenbrücke den Bann gebrochen und zweifellos an Selbstvertrauen gewonnen. Gegen die spielstarken, im Abschluss aber nur wenig erfolgreichen Pruntruter liegt darum der zweite Saisonsieg in der Luft.

Zu einer interessanten Auseinandersetzung kommt es im Jura-Derby zwischen Laufen und Delsberg: Erster gegen Letzten. Noch kann man einfach nicht glauben, dass die Gäste aus Delsberg so schwach sind, wie es die Rangliste augenblicklich zum Ausdruck bringt. Deshalb darf man ohne weiteres eine Überraschung miteinkalkulieren. Hingegen wird es Kleinhüningen — auch nach dem komfortablen Erfolg gegen Concordia — in Solothurn schwer haben, zu weiteren Punkten zu kommen.

### Ost-/Süd- und Westgruppe

Mit einer Ausnahme — Nyon im Westen — geniessen die Favoritenteams aus den Spitzengruppen Platzvorteil. Es würde deshalb überraschen, wären am Sonntagabend Gossau (gegen Blue Stars) und Young Fellows (Wil) nicht weiterhin am Tabellenkopf anzutreffen. Auch Nyon (in Yverdon) und Bulle (daheim gegen Audax) werden auf ihrem Weg Richtung Gruppenmeisterschaft kaum zu hindern sein.

Die besten Torschützen der 1. Liga, Zentralgruppe: 3 Tore: Gurba (Boncourt), B. Meier (Emmenbrücke), Mérillat, Torche und Imark (Laufen), Steinegger (SC Zug). 2 Tore: Renaud (Boncourt), Willmann (Brunnen), Vogel (Buochs), N. Röthlisberger (Concordia), Rouèche (Delsberg), Allemann (Ebikon), Borer (Kleinhüningen), Fischer (Kriens), Boillat (Pruntrut), Rossel, Fawer und Ruch (Solothurn).

Buochs — Pruntrut 0:1 (0:0):

## Die Buochser Offensive kam zu spät

Unnötige Niederlage für die Nidwaldner / Erst in der zweiten Hälfte kam Schwung ins Buochser Spiel

Seefeld. 300 Zuschauer. SR: Meyer (Thun). — Buochs: Wey, Caminada, E. Bühlmann, Isler, Frank, J. Bühlmann, Lehmann, Jost, Zimmermann, Widmer (Flury), Vogel. — Pruntrut: Erdin, Tschaen, Mahon, Oeuvery, Gut, Zeller, Theurillat, Babey, Elia, Santin, Boillat. — Torschütze: 58. Babey 0:1.

Vh. Bei widerlichen Wetterverhältnissen, kalter Regen und Wind, bezogen die Buochser eine unglückliche und nicht programmierte Heimmiederlage gegen ein Pruntrut, das nur wenige Torchancen herauspielte und wohl schon mit einem Punkt zufrieden gewesen wäre. Beide Teams spielten in der ersten Halbzeit sehr vorsichtig. Das Spiel wickelte sich vor dem Tee meist im Mittelfeld ab. Die Torchancen beider Mannschaften waren vor der Pause an einer Hand abzuzählen. Diese zaghafte Spielweise in der ersten Halbzeit mit dem Wind im Rücken gegen einen ängstlichen Gegner muss man wohl als einen der ersten Gründe zur Niederlage anführen.

Einmal mehr vernachlässigte man in diesem Spielabschnitt ein zügiges Flügelspiel. Das Buochser Stürmerspiel hatte in der ersten Halbzeit überhaupt keinen Druck. Auf der rechten Seite operierte man mit «falschen» Flügeln. Lehmann und Zimmermann sollten abwechselungsweise in diesen Raum vorstossen. Dieses Experiment klappte gar nicht, weil Zimmermann mit dieser Aufgabe nicht fertig wurde. Mit zwei echten Flügeln, Ernst Bühlmann und Flury, entwickelten die Buochser sogar gegen den steifen Gegenwind in der

zweiten Halbzeit einen ganz andern Druck, wenn auch gegen die massierte gegnerische Abwehr mit viel Pech ein Torerfolg versagt blieb. Immerhin wurde nun der hervorragende Gästehüter vor schwierigste Probleme gestellt, und der wirblige Flury beklagte einen herrlichen Pfofenschuss. Schade, dass man diesen schlagbaren Gegner nicht von Beginn weg mit diesen beiden Flügeln bearbeitete. Auf eigenem Platz muss man einen so mittelmässigen Gegner vom Beginn weg mit drei Sturmspitzen attackieren.

Die Buochser Abwehr löste ihre Aufgabe mindestens defensiv sehr gut. Von den Mittelfeldspielern wird oft der Ball zu wenig direkt gespielt. Ein freier Kamerad muss aber oft zuerst gesucht werden, da es mit dem Freilaufen und Anbieten immer noch nicht ganz klappen will. In der Aufbaureihe ringen einige Akteure offensichtlich um ihre Form. Als Sturmreihe konnte eigentlich erst die Formation der zweiten Halbzeit bezeichnet werden, als endlich über die Flügel gespielt wurde.

Im Team der Gäste standen mit Santin, Babey und Boillat blendende Techniker. Ausgezeichnet schlug sich die verstärkte Abwehr der Jurassier mit einem reflexschnellen Torhüter.

Das Tor erzielten die Gäste etwas überraschend nach einem Corner in der 58. Minute, als der Buochser Schlussmann den glitschigen Ball nach vorne entgleiten liess und Babey mit sattem Schuss skorte.

1. Laufen	6	5	1	0	13:	3	11
2. Solothurn	5	3	2	0	10:	3	8
3. Boncourt	6	2	3	1	7:	7	7
4. Zug	6	3	0	3	9:	9	6
5. Concordia	6	2	2	2	9:14	6	6
6. Kriens	4	1	3	0	4:	3	5
7. Brunnen	5	2	1	2	5:	4	5
8. Buochs	5	1	3	1	5:	5	5
9. Pruntrut	6	2	1	3	4:	7	5
10. Emmenbrücke	5	2	0	3	6:	7	4
11. Kleinhüningen	5	1	2	2	5:	6	4
12. Ebikon	5	0	3	2	6:	8	3
13. Delsberg	6	0	1	5	5:12	1	1

## Egon Milder gegen Helmut Huttary!

**Der SC Zug auf dem Krienser Kleinfeld / Tabellenführer Laufen in Brunnen / Emmenbrücke hat einiges gutzumachen / Schweres Auswärtsspiel für Ebikon in Solothurn / Buochs beim Tabellenletzten**

Spielprogramm Zentralgruppe: Kriens — SC Zug (Sa. 17 Uhr), Emmenbrücke — Boncourt (Sa. 20 Uhr), Brunnen — Laufen (So. 15 Uhr), Solothurn — Ebikon (So. 15 Uhr), Delsberg — Buochs (So. 15 Uhr), Pruntrut — Kleinhüningen.

Ost-/Südgruppe: Baden — Gossau, Blue Stars — Locarno, Brühl — Frauenfeld, Chur — Young Fellows, Tössfeld — Schaffhausen, Wil — Red Star. Westgruppe: Bern — Yverdon, Central — Dürrenast, Meyrin — Bulle, Monthey — Le Locle, Montreux — Sierre, Nyon — Boudry.

**gg. Noch sieben Mannschaften streben über das bevorstehende Wochenende den ersten Saisonsieg an und noch fünf Teams versuchen, ihre Ungeschlagenheit zu wahren. Nicht ausgeschlossen, dass die eine oder andere Null in der Rangliste verschwinden wird.**

Für die regionalen Erstligateams ist der diesjährige Start in die Meisterschaft weit weniger gut erfolgt als vor Jahresfrist. Der SC Zug und Kriens sind augenblicklich am besten platziert. Und ausgerechnet diese beiden treffen am Samstagnachmittag auf dem Krienser Kleinfeld direkt aufeinander. Die Tatsache, dass die beiden Mannschaften von frühern FCL-Strategen trainiert werden, macht diese Paarung besonders pikant.

Milder weiss, dass auf seine Elf eine schwere Aufgabe wartet. «Ich habe die Zuger gegen Emmenbrücke an der Arbeit gesehen. In dieser Elf steckt einige Substanz. Es ist eigentlich nur schade, dass sie gegen Emmenbrücke nicht mehr gefordert wurden. Auf alle Fälle werden wir mit einer guten Leistung aufwarten müssen, wenn wir auch nach dem nächsten Durchgang ohne Niederlage zu Buche stehen wollen.» Aufstellungssorgen kennt der Krienser Trainer keine. Richoz sollte wieder «fit» sein, so dass wahrscheinlich die Cupformation zum Einsatz kommen wird. Auf Hartmann werden die Grünswarzen bis auf weiteres aus beruflichen Gründen verzichten müssen.

Nicht weniger interessant sind die übrigen Erstligapartien in der Region. Der FC Brunnen trifft auf eigenem Terrain auf Spitzenreiter Laufen. Die Berner haben erst einen Zähler abgegeben, werden aber im Schwyzer Kurort zweifellos auf eine ehrgeizige Elf stossen.

Das Team von Kurt Tholen lechzt nachgerade auf einen Ueberraschungscoup, der aufgrund der spielerischen Qualitäten ohne weiteres drin liegt.

Auf dem Gersag gastiert das drittklassierte Boncourt. Emmenbrücke ist seinem Anhang in den letzten Wochen viel schuldig geblieben und hat einiges gutzumachen. Trainer Meier wird noch auf Lorenz verzichten müssen und hofft natürlich, dass sich besonders Gaston Prest wieder einmal seines Torhungers erinnert, was schliesslich das Abschneiden der Gelbschwarzen stark beeinflussen kann.

Schwere Auswärtsspiele stehen den beiden übrigen Innerschweizer Teams bevor. Der FC Ebikon steht in Solothurn vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Daran wird auch die erstmalige Mitwirkung von Ernst Stierli (ex Kriens) kaum viel ändern können. Noch eher traut man dem SC Buochs, der in Delsberg auf den Rangletzten trifft, einen Zählergewinn zu. Die Klassierung der Jurassier steht in keinem Einklang zum effektiven Können. Ob die Niederlagenserie aber ausgerechnet gegen den auf fremden Terrain stärker aufspielenden SC Buochs ein Ende nehmen soll? Pruntrut und Kleinhüningen vervollständigen das Programm in der Zentralgruppe, die auch in diesem Jahr als die ausgeglichene bezeichnet werden muss.

### Ost-/Süd- und Westgruppe: Wenig Schlagerspiele

Spitzenreiter Gossau hat in Baden anzutreten und läuft Gefahr, von den Platzherren, die sich nach Startschwierigkeiten aufgefangen haben, gerupft zu werden. Von besonderem Interesse ist die Partie Chur — Young Fellows, denn der Sieger wird weiterhin ein ernsthaftes Wort im Kampf um die Spitzenposition mitreden können. Die noch sieglosen St.-Galler Vereine Brühl und Wil geniessen Platzvorteil, während Schlusslicht Uzwil am spielfreien Sonntag Zeit hat, sich über die nahe Zukunft Gedanken zu machen. Im Westen scheint Leader Nyon gegen den auswärtsschwachen Neuling Boudry kaum gefährdet. Auch hier stossen mit Central und Dürrenast zwei Nachbarn aus der Kopfgruppe direkt aufeinander.

Delsberg — Buochs 6:3 (2:2):

## Eine Serie von «dummen» Toren

Ein Serie dummer Tore beraubte die Buochser in der zweiten Halbzeit  
Ihrer Siegeschance / Ausserordentlich tempostarke Partie

Parc des Sports. — 1100 Zuschauer. — SR: Rudin, Birsfelden. — Delsberg: Thièche; Lauper, Rossinelli, Anker, Muller, Friche, Chèvre, Bai, Christe (Tatic), Rouèche, Missana. — Buochs: Wey; Barmettler, Caminada, Isler (Widmer), Frank, Zimmermann, J. Bühlmann, Jost, Risi (Stutz), Vogel, Lehmann. — Torschützen: 1. Missana 1:0. 16. Lehmann 1:1. 25. Rouèche 2:1. 28. Eigentor 2:2. 51. Muller 3:2. 63. Rouèche 4:2. 76. Rouèche 5:2. 82. Widmer 5:3. 87. Rouèche 6:3.

vh. Das deutliche Resultat lässt eine krasse Ueberlegenheit der Jurassier vermuten. Hätte aber das Glück vor und noch einige Zeit nach der Pause auf Buochser Seite gestanden, so hätte der Sieger auch Buochs heissen können. Eine unglaubliche Serie von dummen Toren liess aber das Skore allzu krasse Dimensionen annehmen. Trotz des am Ende deutlichen Resultates muss diese Partie vom rein Spielerischen her als die klar beste der bisherigen Meisterschaftsspiele der Buochser bezeichnet werden.

Die Buochser zeigten über weite Strecken ein prächtiges Angriffsspiel und hatten mehr Druck hinter ihren Angriffen als in den bisherigen Spielen. Die unglaublich unglücklichen Gegentore brachten die Buochser aber um die Früchte der Anstrengungen.

Delsberg liess in dieser Partie «die Katze aus dem Sack». Dass diese als Favorit bezeichnete Mannschaft nach sechs Spielen mit diesen hervorragenden Leuten am Ende der

Tabelle stand, ist völlig unverständlich. Das Tempo und der Kampfgeist, den die Gastgeber in die Waagschale zu werfen hatten, war für eine angeschlagene Elf einfach beispielhaft.

Das Spiel lief bis weit in die zweite Hälfte hinein mit horrendem Tempo. Schon in der ersten Minute landete ein Corner via hinteren Pfosten direkt im Buochser Tor. Lehmann glich nach einer Viertelstunde mit einem prächtigen Schuss aus. Ein Missverständnis in der Buochser Hintermannschaft brachte in der 25. Minute die Buochser erneut in Rückstand. Nach einem zügigen Angriff hiess drei Minuten später das Resultat 2:2. Vogels Kopfball wurde von einem Verteidiger endgültig über die Linie gestossen. Nun hätten die Buochser das Spiel zu ihren Gunsten wenden können, doch verhinderte der Schlussmann der Gastgeber mit prächtigen Paraden eine Buochser Führung und den Zusammenbruch seiner Elf. Die Serie der unglücklichen Tore setzte sich in der 51. Minute fort, als ein Buochser mit einem misslungenen Rückzieher einem Delsberger den Ball in den Fünfmeterraum servierte. Nun suchten die Buochser mit allen Kräften den erneuten Ausgleich. Doch eine Verkettung unglücklicher Umstände führte zu einem weiteren läppischen Tor. Mit Widmer wurde nach diesem Tor für Isler ein zusätzlicher Stürmer ins Feld geschickt. Leider gelang ihm ein dritter Treffer für die Buochser erst nach einem Kontererfolg der Gastgeber gegen die entblösste Buochser Abwehr. Das sechste Tor der Gastgeber war höchstens noch eine Zugabe, während die Buochser resignierten.

1. Laufen	7	5	2	—	15:5	12
2. Solothurn	6	4	2	—	12:4	10
3. Boncourt	7	2	4	1	8:8	8
4. Kriens	5	2	3	—	9:3	7
5. Pruntrut	7	3	1	3	6:8	7
6. Brunnen	6	2	2	2	7:6	6
7. Concordia	6	2	2	2	9:14	6
8. SC Zug	7	3	—	4	9:14	6
9. Emmenbrücke	6	2	1	3	7:8	5
10. Buochs	6	1	3	2	8:11	5
11. Kleinhüningen	6	1	2	3	6:8	4
12. Ebikon	6	—	3	3	7:10	3
13. Delsberg	7	1	1	5	11:15	3

11. Oktober 1974

Meisterschaft der 1. Liga:

## Grosskampf auf dem Buochser Seefeld

**Brunnen besucht die Nidwaldner / Emmenbrücke prüft den Leader  
Verfolgerduell Boncourt — Kriens / Pruntrut nächster Gast in Ebikon**

Spielprogramm Zentralgruppe: Buochs — Brunnen (Samstag, 15.15 Uhr), Ebikon — Pruntrut (Sonntag, 10.15 Uhr), Boncourt — Kriens, Concordia — Solothurn, Laufen — Emmenbrücke, Kleinhüningen — Delsberg.

Ost-/Südgruppe: Frauenfeld — Blue Stars, Locarno — Baden, Red Star — Chur, Schaffhausen — Brühl, Uzwil — Wil, Young Fellows gegen Tössfeld.

Westgruppe: Audax — Meyrin, Boudry gegen Bern, Bulle — Monthey, Le Locle — Nyon, Sierre — Central, Yverdon — Montreux.

**gg. In der nächsten Spielrunde stehen die Vertreter der Innerschweiz ganz besonders im Rampenlicht. Mit Buochs und Brunnen treffen zwei Rivalen direkt aufeinander, der FC Emmenbrücke fühlt in Laufen dem unangefochtenen Spitzenreiter auf den Zahn, und der SC Kriens beginnt die schwere englische Woche mit dem Auswärtsspiel beim Ranlistendritten Boncourt.**

### Zentralgruppe: Buochser Ueberraschung?

Nach den letzten erzielten Resultaten sprechen eigentlich die Anzeichen im einzigen Innerschweizer Derby dieser Woche für einen Erfolg des FC Brunnen. Die Tholen-Elf hat in den letzten Wochen drei Partien immerhin vier wichtige Zähler gegen reputierte Teams geholt und sich dabei über eine gewisse Konstanz ausgewiesen. Im Gegenteil zur Andersen-Mannschaft, die sich bis jetzt einfach noch nicht zu einer richtigen, starken Einheit finden konnte. Läuft es im Sturm, so klappt es in der Hintermannschaft nicht — und umgekehrt. Es ist durchaus möglich, dass der Wiedereintritt von James Grüter (der Transfer vom FCL soll in der Zwischenzeit definitiv abgeschlossen worden sein) dem Buochser Team wieder vermehrte Durchschlagskraft verleihen wird. Gerade im Angriffssektor sind die Schwyzer besser besetzt, was schliesslich in diesem Rivalenkampf den Ausschlag geben könnte. Es sei denn, die Platzherren würden wieder einmal (wie in Emmenbrücke) die Prognosen über den Haufen werfen.

Mit Rücksicht auf den FC Luzern wurde das Spiel in Buochs nachträglich auf den Samstag vorverlegt.

In einem weiteren Heimspiel empfängt der FC Ebikon die spielstarke Elf des früheren Internationalen Leo Eichmann, Pruntrut. Der Neuling zog sich besonders gegen starke Gegner immer ehrenvoll aus der Affäre, ein Ganzerfolg aber steht immer noch aus. Er dürfte sich auch gegen die Jurassier nicht leicht verwirklichen lassen. Vor schwierigen

Auswärtsaufgaben stehen Emmenbrücke und Kriens. Die Gersag-Elf trifft in Laufen auf den momentanen Spitzenreiter und wird mit einer längst erwarteten Sonderleistung aufwarten müssen, wenn der Siegeszug der Berner gebremst werden soll. Im gelbschwarzen Team werden die Leistungen der Routiniers (Blum, Orpi, Prest) von eminenter Bedeutung sein. In den letzten Treffen klappte es besonders im Mittelfeld nicht mehr wie früher. Für Egon Milders Mannschaft beginnt in Boncourt eine schwere Zeit. Vorerst muss gegen den ehrgeizigen Aufsteiger die erste Saisonniederlage verhindert werden können, was bei der momentanen Verfassung der Kleinfeld-Elf zugetraut werden darf, am nächsten Mittwoch kommt der FC Winterthur auf Besuch und am nächsten Sonntag gastiert der Tabellenführer auf dem Kleinfeld. Der Tabellenzweite Solothurn wird es bei den «Congeli» aber ebenfalls nicht leicht haben, und Kleinhüningen und Delsberg werden sich um den Anschluss ans Mittelfeld einen harten Kampf liefern.

### Ost-/Süd- und Westgruppe: Absteiger-Derby

Die der Spitzengruppe angehörenden letztjährigen B-Vereine Young Fellows und Tössfeld stehen sich in Zürich direkt gegenüber. Der Sieger wird punktemässig zum spielfreien Leader Gossau aufschliessen, diesen aber noch nicht vom ersten Platz verdrängen können. Schlusslicht Uzwil strebt gegen Neuling Wil den ersten Saisonpunkt an. Im Westen hat Spitzenreiter Nyon beim schlechtplatzierten Le Locle anzutreten, während die ersten Verfolger Audax und Boudry in Heimspielen vor keinen unlösbaren Aufgaben stehen. Die beiden Rangletzten, Yverdon und Montreux, bekämpfen sich direkt, wobei der Neuling vom Schloss Chillon auf jeden Fall noch während mindestens einer Woche Träger der roten Laterne wird bleiben müssen.

### Die besten Torschützen der 1. Liga Zentralgruppe

6 Tore: Rouèche (Delsberg), 5 Tore: Mérrillat (Laufen), 4 Tore: N. Röthlisberger (Concordia), Allemann (Ebikon), Torche (Laufen), Steinegger (SC Zug), 3 Tore: Gurba und Renaud (Boncourt), Willimann (Brunnen), B. Meier (Emmenbrücke), Zimmermann (Kriens), Imark (Laufen), Wenger und Fawer (Solothurn), 2 Tore: neun Schützen, u. a. Murer (Brunnen), Vogel und Lehmann (Buochs), Fischer (Kriens).

# Buochs siegte im «Länder»-Spiel

Buochs - Brunnen 4:2 (3:1)

## Später, aber verdienter erster Heimsieg

Seefeld. — 700 Zuschauer. — SR: Clay, Flamatt. — Buochs: Wey, Caminada, E. Bühlmann, Isler, Frank, Zimmermann (J. Bühlmann), Lehmann, Jost, Grüter (Widmer), Vogel, Flury. — Brunnen: Jost, Steiner, Friedländer, Tholen, Pfyl, Lohri, Inderbitzin, Murer, Fässler, Bolfig (Willimann), Kälin. — Torschützen: 13. Jost 1:0 (Penalty). 19. Lehmann 2:0. 26. Fässler 2:1. 29. Vogel 3:1. 48. Inderbitzin 3:2. 87. Lehmann 4:2.

vh: Endlich gelang den etwas unbeständigen Buochsern der erste Heimsieg und das ausgerechnet gegen das spielstarke Brunnen. Nach der unverdient hohen Niederlage in Delsberg war den Buochsern die Trotzstimmung anzumerken. Mit einem ausgezeichneten Flügelspiel und kompromissloser Offensive gelang es den Buochsern in der ersten Halbzeit einen Zweitorevorsprung herauszuschliessen. Nach der Halbzeit wurde Brunnen gefährlicher, doch wurden die Kurortler durch den Ausschluss von Willimann entscheidend geschwächt. Trotz der Niederlage trug Brunnen viel zum guten Spiel bei und beeindruckte ganz speziell, als es nur mit zehn Mann auskommen musste.

Endlich gelang es dem Platzklub wieder einmal, sein Publikum zufrieden zu stellen; mit schönen Kombinationen und einem zügigen Spiel über die Flügel setzten sich die Buochser über weite Strecken prächtig in Szene. Der Wiedereintritt von Ernst Bühlmann sowie der beiden Flügel Grüter und Flury wirkte sich auf die ganze Mannschaft positiv aus. So konsequent wurde schon lange nicht mehr über die Flügel angegriffen. Die Abwehr zog sich diesmal bedeutend besser aus der Affäre als in Delsberg. Besonders Stopper Frank war kaum noch zu erkennen. Er spielte überraschend ruhig und selbstsicher. Isler legte Fässler in Ketten, so dass dieser sich immer wieder weit nach hinten absetzen musste. Die beiden Aussenverteidiger legten das Flügelspiel der Gäste praktisch lahm. Erneut eine grosse Leistung bot Lehmann, die er mit zwei prächtigen Toren krönte. Jost war Ausgangspunkt vieler guter Angriffe. Zimmermann wirkt im Moment etwas ausgebrannt. J. Bühlmann kam in der zweiten Halbzeit

die Routine zu gute. Die beiden Flügel Flury und Grüter waren kaum vom Ball zu trennen und beschworen vor dem gegnerischen Tor immer wieder höchste Gefahr herauf. Durch das Platzhalten der Flügel hatte auch Vogel in der Mitte mehr Spielraum, was er einige Male weidlich ausnützte.

Brunnen hatte wohl nicht seinen besten Tag, war aber jederzeit gefährlich. Drei frühe Gegentore und der Ausschluss von Willimann kurz nach der Pause nahmen den Kurortlern praktisch jede Siegeschance, obwohl man auch mit zehn Mann bewies, dass in dieser Mannschaft viel Substanz steckt. Die Abwehr war auf dem Seefeld schwächster Mannschaftsteil. Tholen strahlte nicht die Sicherheit früherer Tage aus. Im Aufbau spielte Lohri hervorragend aus der Tiefe heraus, während Murer nicht seine gewohnte Wirkung erbrachte. Willimanns Gastspiel war von kurzer Dauer. Nach einer Verwarnung wurde er wegen Nachtretens ausgeschlossen. Die Brunner Stürmer wurden gut gedeckt und konnten sich nur selten entfalten. Konzentrationsmängel in der Buochser Abwehr wurden aber erbarmungslos ausgenützt.

### Aus dem Spielverlauf

Als Lehmann auf einen Flankenball von Grüter einstieg, wurde er von hinten weggeschubst. Den Penalty in der 13. Minute versenkte Jost magistral. Mit einer wunderschönen Direktabnahme nach Flanke von Grüter erhöhte Lehmann auf 2:0. Friedländer setzte in der 26. Minute Fässler steil an. Dieser düpierte Isler und den Torhüter, und es hiess nur noch 2:1. Vogel stellte drei Minuten später nach einem Sololauf den alten Abstand wieder her. Drei Minuten nach der Pause konnte Brunnen wieder hoffen. Lohri spielte steil in den Strafraum wo Inderbitzin aus kurzer Distanz einschoss. Kurz danach musste Willimann vom Platz. Nach dem schönsten Angriff der zweiten Halbzeit traf Flury den Pfosten. E. Bühlmann erzielte ein schönes Tor, das aber nicht gegeben wurde, weil der Schütze «lass» gerufen hatte. Drei Minuten vor Schluss war es aber dann wieder Lehmann, der einen vom Hüter fallen gelassenen Ball aus der Luft volley einschoss.

*Handwritten note:* T.M.C.



Brunnens Torschütze Fässler jubelt. An Isler (rechts) und Frank vorbei schießt er zum 2:1 ein. Photo Beat Blätler

1. Laufen	8	5	3	0	15: 5	13
2. Solothurn	7	5	2	0	13: 4	12
3. Boncourt	8	3	4	1	11: 9	10
4. Porrentruy	8	4	1	3	10:10	9
5. Kriens	6	2	3	1	10: 6	7
6. Buochs	7	2	3	2	12:13	7
7. Brunnen	7	2	2	3	9:10	6
8. Emmenbrücke	7	2	2	3	7: 8	6
9. Zug	7	3	0	4	9:14	6
10. Concordia	7	2	2	3	9:15	6
11. Delémont	8	2	1	5	15:16	5
12. Kleinhüningen	7	1	2	4	7:12	4
13. Ebikon	7	0	3	4	9:14	3

## SC Zug: «Wiedergutmachungsaktion»

Das Ensemble aus der Kolinstadt fing vor 14 Tagen in Kriens eine saftige 5:0-Packung ein, was ihm neben dem schmerzlichen doppelten Punkteverlust und einigen bissigen Kommentaren auch einen leicht bis mässig verärgerten Anhang eintrug. «Wir wissen, dass wir in diesem Spiel nicht gerade gegläntzt haben, und werden daher alles versuchen, um uns vor unserem eigenen Publikum zu rehabilitieren», kündigt SCZ-Trainer Helmut Huttary auf den Sonntag (Spielbeginn 15 Uhr) eine «Wiedergutmachungsaktion» an. Ob es den Zugern wohl gelingen wird, das Versprechen ihres Chefs wahrzumachen?

«Wir haben in den letzten beiden Wochen ausreichend Zeit gehabt, um uns von dieser Schlappe zu erholen. Wir haben dieses Spiel genau analysiert; Fehler wie sie gegen Kriens vorgekommen sind, sollten uns inskünftig nicht mehr unterlaufen. Gegen Boncourt müssen beide Punkte her, wir sind unserem Publikum eine gute Leistung schuldig.» Dies die «Lagebeschreibung» des Zuger Trainers. Ist sie realistisch oder ist sie zu optimistisch? Nun, die Zuger

### Eine Vorschau von Hans Grossmann

haben gegen den Neuling aus dem äussersten Jurazipfel natürlich eine recht gute Chance, obwohl sich die «Burrus»-Elf bis heute überraschend gut geschlagen hat. Erstens einmal sind sie bei ihrer letzten Meisterschaftsvorstellung eindeutig unter ihrem Wert, das heisst zu hoch geschlagen worden, und zum zweiten stammen vier der sechs Zähler, die bis jetzt erobert werden konnten, aus Begegnungen mit jurassischen Klubs. Die welschen Equipen scheinen den Kirschstädtern wirklich zu liegen, und man begreift Trainer Huttary, wenn er in diesem Zusammenhang fest an das Gesetz der Serie glaubt.

Mit ähnlichen Problemen, wie sie derzeit die Zuger beschäftigen, haben sich auch die Kicker aus Brunnen herumzuschlagen. Auch hier scheint der sonst so runde Ball plötzlich vier Ecken bekommen zu haben; die guten Leistungen des Vorjahres können nur noch sporadisch wiederholt werden. Nicht dass die fussballerische Substanz des Kurort-Ensembles etwa kleiner geworden wäre, aber irgendwie scheinen es die Leute von Trainer Kurt Tholen — nicht alle! — mit der Nonchalance, dem allzu legeren Spiel mitunter etwas zu übertreiben. Nun, da man am letzten Samstag in Buochs unversehens wieder in die rauhe Wirklichkeit zurückgeholt worden ist, wird man in der nächsten Partie, in der der Gegner Kleinhüningen heisst, wieder mit der nötigen Seriosität ans Werk gehen... hoffentlich!

«Der Sieg gegen Brunnen hat uns mächtig Auftrieb gegeben; meine Spieler haben nun die richtige Einstellung gefunden», strömt Olé Andersen wie gewohnt — und diesmal mit einiger Berechtigung — Optimismus aus. Nun, den Aufwind, den die Nidwaldner mit ihrem Erfolg erhalten haben, werden sie auf ihrer Reise nach Solothurn gut gebrauchen können, denn gegen die «Ambassadoren» auch nur schon eine Punkteilung zu erreichen, ist zwar kein Ding der Unmöglichkeit, aber doch ein kleines Kunststück. «Wir werden mit drei bis vier Sturmspitzen spielen», verspricht der Buochser Teamchef — und man ist eigentlich gar nicht so erstaunt über diesen Plan, jetzt wo man in Buochs herausgefunden hat, dass Fussball sich nicht ausschliesslich in den hinteren Regionen abzuspielen pflegt!

Vor einer weiteren schweren Aufgabe steht der FC Ebikon, was zwar nicht viel heissen will, denn für die immer noch trainerlosen Schmiedhöfler wird es in dieser Saison aller Voraussicht nach nur noch schwere Aufgaben geben. Immerhin, ohne die kleinste Spur einer Chance fährt der FC Ebikon natürlich nicht nach Delsberg, denn jede Mannschaft hat pro Saison Anrecht auf mindestens ein «Fussballwun-

der», und da die Ebikoner bis anhin reichlich glücklos gefochten haben...

Mindestens einen Punkt habe man, so glaubt man beim SC Kriens, gegen Boncourt verloren, weil man mehr an die Cuppartie vom Mittwochabend als an die gerade auszutragende Begegnung gedacht habe. Nun, so unrecht haben die Krienser mit dieser Argumentation nicht, denn Boncourt ist zwar kein schwacher, aber auch kein unschlagbarer Gegner. Die Frage ist nun, ob man sich bis zum Sonntag von den Strapazen des K.o.-Fights gegen Winterthur so weit erholt hat, um gegen Tabellenführer Laufen, der nacheinander zwei anderen Innerschweizer Teams je einen Punkt abgenommen hat, mit einiger Aussicht auf Erfolg antreten zu können. Sollte dies nicht der Fall sein und sollte in dieser Partie ein weiterer Punkteverlust registriert werden müssen, so müsste das Krienser Cupabenteuer zumindest in dieser Hinsicht als teuer, zu teuer, bezeichnet werden.

Die Anspielzeiten: Brunnen — Kleinhüningen: Sonntag 15 Uhr; Kriens — Laufen: Sonntag 15 Uhr; Zug — Boncourt: Sonntag 15 Uhr; Solothurn — Buochs: Sonntag 15 Uhr; Delémont — Ebikon: Sonntag 14.30 Uhr. Emmenbrücke legt eine Meisterschaftspause ein und wird vermutlich ein Trainingspiel austragen.

## Gleicher Lohn für beide Teams

**Gerechte Punkteteilung / Buochs stellte sich in bester Form vor  
Punkteteilung gegen den ungeschlagenen Leader war höchst verdient**

Stadion — 800 Zuschauer — SR Scharer, La Chauv-de-Fonds — Solothurn: Dasen, Hoppler, Müller, Bai, Affolter, Obrecht, Fawer, Rossel, Ruch (Willi), Wenger, Treier — Buochs: Wey, Frank, Caminada, E. Bühlmann, Zimmermann, Lehmann, Risi (J. Bühlmann), Jost, Flury (Widmer), Vogel, Grüter — Torschützen: 24. Vogel 0:1. 35. Eigentor 1:1. 60. Fawer 2:1. 69. Grüter 2:2. Bemerkung: Buochs ohne Isler (krank).

**vh. Die Buochser zeigten sich in Solothurn auf anhänglichem, aber gut spielbarem Terrain von der besten Seite. Der Solothurner Spielertrainer, Hoppler, meinte nach dem Spiel, dass er mit einem Solothurner Sieg gerechnet hatte, doch habe ihn Buochs ungemein überrascht. Besonders läuferisch sei Buochs besser gewesen.**

Solothurn ist momentan eine echte Spitzenmannschaft, die ein raumgreifendes, schnelles und modernes Spiel praktiziert, wobei sich auch Abwehrspieler immer wieder in den Angriff einschalten. Bei den Buochsern waren Jost und Lehmann zwei brillante Eckpfeiler der Mannschaft. Jost dürfte durch diese erneut sehr gute Leistung sein Selbstvertrauen zurückgewonnen haben. Lehmann schien zwei Lungen im Leibe zu haben. Daneben darf aber keiner der Kameraden beim Verteilen der verdienten Lorbeeren zurückgestellt werden. Aufopfernd und untadelig spielte auch der gesamte Abwehrblock inklusive Wey. Frank wie ein langjähriger Routinier, E. Bühlmann unerhört kämpferisch und mit viel Sinn für die Offensive, Caminada kompromisslos und Zimmermann technisch hervorragend, ergänzten sich ausgezeichnet, obwohl Isler nicht von der Partie war.

Neben Jost und Lehmann hatte Risi eine eher undankbare Deckungsaufgabe zu erfül-

len. Nach dem 2:1-Rückstand wurde der frische J. Bühlmann aufs Feld beordert, was nochmals Druck brachte. Die Stürmer profitierten von vielen guten Zuspielen, doch waren die Flügel anfänglich etwas schwer anzuspielden. Einmal im Ballbesitz, stellten aber alle eingesetzten Stürmer ihr technisches Rüstzeug unter Beweis und waren nur schwer vom Ball zu trennen. Die Buochser begannen die Partie etwas zurückhaltend und vorsichtig und liessen den Gegner zuerst anrennen. Mit etwas Glück wurde die Startoffensive der Gastgeber überstanden. Einmal landete der Ball an der Latte. Buochs kam aber immer mehr auf und entwickelte ein hervorragendes Angriffsspiel. In der 24. Minute liess Lehmann von der Mittellinie aus alles stehen und passte von der Behind-Linie aus zu Vogel, der aus sieben Metern einschoss. In höchster Bedrängnis wollte Caminada in der 35. Minute den Ball am Tor vorbei zirkeln, doch landete dieser unglücklicherweise via Pfosten im Tor.

Nach einer Druckperiode der Solothurner nach der Pause mischten aber auch die Buochser wieder ausgezeichnet mit. Nach einem Steildurchspiel war es aber Fawer, der die Einheimischen mit Flachschiess in Führung brachte. Die Buochser gaben sich aber nicht geschlagen und steigerten sich nochmals. Der Ausgleich durch einen perfiden Aufsetzer von Grüter war der gerechte Lohn. Der Kampf nahm dramatische Formen an. Buochs lag nun dem Sieg zeitweise näher. Eine unheimliche Grüter-Bombe streifte den Pfosten. Die letzten drei Minuten waren aber für die Buochser wieder Angstminuten, doch blieb es gerechterweise bei einem Punkt für beide Teams. Diese Partie war beste Propaganda für den Hit vom nächsten Sonntag zwischen Buochs und Kriens!

1. Solothurn	8	5	3	0	15:6	13
2. Laufen	9	5	3	1	15:8	13
3. Boncourt	9	3	4	2	11:10	10
4. Kriens	7	3	3	1	13:6	9
5. Porrentruy	9	4	1	4	11:12	9
6. Brunnen	8	3	2	3	13:11	8
7. Buochs	8	2	4	2	14:15	8
8. SC Zug	8	4	0	4	10:14	8
9. Concordia	8	3	2	3	11:16	8
10. Delémont	9	3	1	5	18:17	7
11. Emmenbrücke	7	2	2	3	7:8	6
12. Kleinhüningen	8	1	2	5	8:16	4
13. Ebikon	8	0	3	5	10:17	3

24. Oktober 1974



Olé Andersen (links) und der SCB-Präsident machen skeptische Mienen zu den Verletzungen der Spieler Flury, Grüter und Bühlmann. Photo Beat Blättler

Vor dem Fussball-Derby Buochs — Kriens:

## Das halbe Buochser Team verletzt

Trainer Andersen vor schlaflosen Nächten / Der Einsatz von E. Bühlmann, Grüter, Flury, Isler und P. Lehmann fraglich / Der Krienser Trainer Milder hat keine Sorgen

BB. Der Buochser Trainer Olé Andersen möchte am liebsten mit seinem Krienser Kollegen Egon Milder die Rollen tauschen. Während nämlich in Buochs beim ersten Training dieser Woche E. Bühlmann, Grüter und Flury wegen Verletzungen nur als Zuschauer auf dem Seefeld anzutreffen waren, P. Lehmann sich zu Studienzwecken momentan in München aufhält und Isler immer noch mit einer Grippe im Bett liegt, ist das gesamte Krienser Kader wohl auf. Andersen, als guter Taktiker bekannt, wird aber bestimmte Wege und Mittel finden, um am Samstagmittag gegen die «Cup-Helden» mit einer gesunden Mannschaft in den Kampf steigen zu können.

Andersen: «Ich glaube zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht an den Einsatz der verletzten Spieler. Unser Masseur versucht aber alles, um alle auf das Derby wieder fit zu kriegen.» Andersen ist überzeugt, dass er mit einer schlagkräftigen Equipe gegen Kriens antreten wird. «Wir sind unserem Publikum einfach einen Sieg gegen diese Mannschaft schuldig. Hätten wir im Cupspiel nicht so unglücklich verloren, wären wir die Cup-Mannschaft der Saison geworden», meinte

Andersen recht selbstsicher. Der Buochser Trainer ist von seinen Reservespielern überzeugt, dass sie die Kaderspieler vollwertig ersetzen können. Andersen: «Die jungen Spieler würden das letzte geben, um sich in die Mannschaft spielen zu können.»

Für beide Teams steht bei diesem Derby einiges auf dem Spiel. Während sich die Milder-Mannschaft mit einem weiteren Sieg in der Spitzengruppe der Zentralgruppe für eine Weile einnisten könnte, müssen die Buochser unbedingt zu zwei Punkten kommen, wollen sie sich nicht der Gefahr aussetzen, dass der Zug endgültig ohne sie abfährt.

Während in Buochs sowohl der Trainer, die Mannschaft und nicht zuletzt die besorgten Fans die Hoffnung nicht aufgeben, dass ihr Team mit der stärksten Formation antreten kann, sieht man auf dem Kleinfeld dem Derby ruhigen Blicks entgegen. Alle Spieler sind «purli-munter». Einzig der Einsatz von Soldati ist ungewiss. Gegen Laufen zeigte aber sein Stellvertreter eine beruhigend sichere Leistung, so dass man annehmen kann, dass sich der ehemalige Goali der Amateur-Nationalmannschaft mit der Ausheilung der Verletzung Zeit lassen wird.

*Egon Milder*

## Wieder zwei packende Derbys

Das Seefeld in Buochs und der Schmiedhof in Ebikon sind Schauplätze zweier weiterer Direktbegegnungen unter den sechs Innerschweizer 1.-Liga-Klubs. Emmenbrücke und der SC Zug, die auswärts engagiert sind, stehen vor unterschiedlich schweren Aufgaben.

hapi. Endlich hat es mit Kriens ein Innerschweizer Club geschafft, in die Phalanx des Spitzenduos Solothurn und Laufen einzudringen. Mit einem deutlichen Sieg über Laufen konnte der Milder-Trupp nach Verlustpunkten zu den Bernern aufschliessen, wodurch sich Solothurn zum alleinigen Verlustpunktleader aufgeschwungen hat. Kriens indessen eilt von Grosskampf zu Grosskampf. Nach den schweren Spielen gegen Winterthur und Laufen werden die Vorörtler nun auf dem Buochser Seefeld erwartet. Viele alte Bekannte werden sich wiederssehen und hart und unerbittlich, wie das bei Derbys immer der Fall ist, um die begehrten Punkte kämpfen. Der Tenor vor dieser Partie lautet: Kann der SC Buochs die entfesselten Krienser stoppen? Bei aller Sympathie für die Milder-Elf: Geschenke werden die Buochser auf keinen Fall machen, zumal in ihren Reihen mit Flury und Wey ehemalige Krienser stehen, die gegen ihren Club besonders glänzen wollen. Prognosen wären wie immer bei diesem traditionellen Derby fehl am Platze. Nur eines ist sicher: Sollte Kriens diese überaus wichtige Partie gewinnen, steht das Tor zum Titelgewinn bereits ziemlich offen, während Buochs seine eigenen Ambitionen vorerst auf unabsehbare Zeit begraben müsste.

### FC Ebikon mit Trainer Nummer 3!

Das zweite Derby findet auf dem Schmiedhof in Ebikon statt, allerdings unter ganz anderen Vorzeichen als das Buochser Spiel. Ebikon, als Tabellenletzter, begegnet dem FC Brunnen, der in der Tabelle genau wie der SC Buochs aus acht Begegnungen ebenso viele Punkte ergatterte. Die Schmiedhof-Elf, die in dieser Saison bereits unter dem dritten Trainer einläuft, ist auf jeden Zähler angewiesen, wenn sie das Unmögliche möglich machen und dem Abstieg entrinnen will. Man soll hier zwar nicht voreilig sein, doch kann man sich schwer vorstellen, dass ausser Kleinhüningen, das etwa die gleiche Spielstärke aufweist wie Ebikon, noch Emmenbrücke (mit 5 Verlustpunkten auf Ebikon) oder Delsberg (2), das sich deutlich auf Vorwärtskurs befindet, dem Abstieg verfallen könnten. Ebikon weiss um seine Situation, und deshalb wird die Mannschaft mit allen Mitteln versuchen, sich aus der Affäre zu ziehen. Die Grünweissen verloren nur einmal (gegen Pruntrut) höher als mit einem Tor Unterschied. Als Kanonenfutter kann man sie



Der Ex-Krienser Flügelstürmer Rolf Flury (vorne) und Mittelfeldregisseur Seppi Jost schauen dem Seefeld-Derby gegen Kriens eher etwas kritisch entgegen, was angesichts der momentanen Prachtsform der Milder-Elf nicht verwunderlich ist.

(Foto Frank Marti)

also nicht bezeichnen. Brunnen wird sich mächtig anstrengen, wenn es das ganze Punktopaar entführen will. Im übrigen gilt sonst für die Schwyzer dasselbe wie für Buochs: die eigenen Ambitionen einstweilen zu begraben.

### Emmenbrücke und Zug auswärts

Einer durchaus lösbaren Aufgabe stehen die gelbschwarzen Emmenbrückler gegenüber. Ihre Reise führt sie nach Kleinhüningen, dem Zweitletzten der Rangliste. Obwohl die Luzerner nur einen Rang davor liegen,

weisen sie doch zwei Partien weniger auf. Zwar tut man sich in der Regel auswärts immer etwas schwer, doch sollte der zweite Awaysieg dieser Saison im Bereich des Möglichen liegen.

Die Huttary-Elf aus Zug muss zum soeben gestürzten Leader Laufen und dort seine aufsteigende Form zu bestätigen versuchen. Der SC Zug weist genau die selben Bedingungen auf wie Brunnen und Buochs. Der Sieg gegen das drittplacierte Boncourt dürfte den Sportclublern ebenso Auftrieb gegeben haben wie die erste Niederlage Laufen eine Art Schock versetzt haben wird. Die Berner mussten mit der ersten Niederlage rechnen, und nun, da sie da ist, stehen die Leute um Spielertrainer Stocker vor einer neuen Situation. Da liegt die Chance der Zuger, die sie, trotz allem Respekt vor Laufen, nutzen sollten.

Leader Solothurn empfängt Pruntrut, dem jederzeit ein Unentschieden zuzutrauen ist. Die Solothurner sind jedoch sehr beständig und als einzige Equipe noch ungeschlagen. Schliesslich reist Delsberg in seinem Aufholprogramm zum in der Tabelle direkt vor ihm placierten Concordia. Wenn die Jurassier gewinnen sollten, ist mit ihnen vorne auf alle Fälle noch zu rechnen.

Die Spiele: Buochs - Kriens (Samstag 14.00 Uhr). Ebikon - Brunnen (Sonntag 10.00 Uhr), Laufen - SC Zug, Kleinhüningen - Emmenbrücke, Concordia - Delsberg, Solothurn - Pruntrut. Spielfrei: Boncourt.



Mit letztem Einsatz vermag hier der Nidwaldner Verteidiger Isler dem allein in Richtung Tor davonziehenden Krienser Goalgetter Fischer den Ball vor dem Fuss wegzukicken...

Bild Beat Blättler

Buochs — Kriens 2:2 (1:1)

## Solche Spiele will das Publikum sehen

Das mit Spannung erwartete Spiel erfüllte alle Wünsche / Beide Teams stellten sich in guter Form vor und versetzten das Publikum in Laune

Seefeld. 1000 Zuschauer. SR: H. Schuhmacher, Pfungen. — Buochs: Wey, Zimmermann (Risi), E. Bühlmann, Isler, Frank, J. Bühlmann, Jost, Lehmann, Flury, Vogel (Widmer), Grüter. — Kriens: Ehrler, Glaus, Fink, Richoz, Perdon, von Wyl, Zimmermann, Heri, Fischer, Kipfer, Renggli. — Tore: 26. Kipfer 0:1. 43. Zimmermann 1:1. 50. Flury 2:1. 80. Perdon 2:2. — Bemerkungen: Buochs ohne Caminada und Barmettler. Kriens ohne Soldati und Pedraita. Gedenkminute für den tödlich verunglückten Spieler Josef Röllli von der zweiten Mannschaft des SC Buochs.

vh. Es scheint beinahe zur Gewohnheit zu werden, dass sich Kriens und Buochs ausgezeichnete Kämpfe liefern. Die Begegnung auf dem Seefeld stand erneut auf gutem Niveau. Man sah auf beiden Seiten viele kluge Spielzüge, harte Schüsse, prächtige Tore und viele prickelnde Torszenen. Ein so gut gelauntes Publikum sah man auf dem Seefeld trotz der kühlen Witterung schon lange nicht mehr.

Kriens bestätigte seine gute Form, die es nicht zuletzt durch die Cuperfolge geholt hat. Die Mannschaft wirkte selbstsicher und war auf allen Posten aussergewöhnlich gut besetzt. Ehrler, der für den verletzten Soldati zwischen den Pfosten stand, machte seine Sache gut. Die Abwehr mit dem ausgezeichneten Perdon auf dem Liberoposten spielte hart und aufsässige. Trotzdem die Hinterleute zeitweise Schwerstarbeit zu leisten hatten, wurde aus den hinteren Reihen heraus klug aufgebaut. Wenn der FC Luzern den Mittelfeldspieler Kipfer gerne in seinen Reihen sehen würde, so ist dies nach der Leistung vom Samstag erneut begreiflich. Nicht nur seine Pässe sind Klasse, sondern auch die harten Schüsse, von denen einer herrlich im Tor landete. Von seinen Nebenspielern von Wyl und Heri wurde er gut assistiert. Die Stürmer konnten sich nicht wunschgemäss durchsetzen, da sie von den Buochsern gut markiert wurden.

### Trotz der Stärke des Gegners

hätte Buochs diese Partie chancenmässig gewinnen müssen. Damit ist schon gesagt, dass der Nidwaldner Erstligaklub eine ausgezeichnete Partie spielte. Leider hielt die Auswertung der Chancen mit der gezeigten Leistung nicht Schritt. Einige prächtig herausgespielte Möglichkeiten wurden mangels Uebersicht

und Kaltblütigkeit sträflich vergeben. Der Ausgleich der Krienser zehn Minuten vor Schluss war dann die Quittung dafür. Das 3:1 hätte nämlich vorher einige Male fallen müssen. Wey konnte gegen die beiden Tore kaum etwas ausrichten. Den Penalty von Perdon boxte er reflexschnell zur Seite. Die Abwehrspieler hielten den Krienser Sturm gut in Schach. Besonders E. Bühlmann liess dem wirbligen Zimmermann wenig Freiheiten. Die Mittelfeldachse zeigte besonders in der ersten Halbzeit ein kluges Spiel. In der zweiten Halbzeit machte sich der Kräfteverschleiss auf dem anhänglichen Terrain bei den Aufbauern wie auch bei einigen andern Spielern zeitweise etwas bemerkbar. Im Sturm war Flury ein wahrer Wirbelwind. Vogel konnte sich diesmal nicht wie gewünscht durchsetzen. Grüter baute nach einer guten ersten Halbzeit etwas ab. Widmer war lauffreudig aber glücklos im Abschluss. Gesamthaft gesehen darf man dieser Buochser Elf eine ausgezeichnete Note erteilen.

Die ersten 25 Minuten brannten die Buochser den Krienser Kasten. Tore schienen nur eine Frage der Zeit zu sein. Ehrler hatte mehrmals schwierigste Situationen zu klären, wobei ihm auch das Glück beistand. Etwas unverhofft ging Kriens in Führung. Nach einem Corner kam Kipfer in Ballbesitz und schoss herrlich ins hohe Dreieck. Zimmermann war es dann vorbehalten, mit einem abgefälschten Zwanzigmeterschuss den Ausgleich zu erzielen. Schon fünf Minuten nach dem Tee führte ein prächtiger Spielzug über Jost und Flury zum Buochser Führungstreffer. Im Stile eines Gerd Müller erwischte Flury den Krienser Schlussmann aus der Drehung heraus. Als Wey einen Penalty abgewehrt hatte, stiegen die Buochser Siegeshoffnungen. Die Krienser drückten nun aber vehement auf den Ausgleich, doch holten die Buochser weitere klare Chancen heraus. Nach einem prächtigen Doppelpass wusste wohl Ehrler selber kaum, wie er den Schuss von Frank noch abwehren konnte. Die grösste Möglichkeit spielte sich Widmer selbst heraus, um schliesslich das leere Tor zu verpassen. Zehn Minuten vor dem Abpfiff landete ein Distanzschuss von Perdon genau im Lattenkreuz zum Ausgleich.



Nachdem Toni Perdon, der routinierte Libero des SC Kriens, einen Strafstoß vom Buochser Torhüter Wey gehalten sah, doppelte er eine Viertelstunde später auf konventionelle Art und Weise aus zirka 18 Metern erfolgreich nach. Pierre Lehmann (im weissen Hemd links neben dem Schützen) konnte dem Prachtsschuss ebensowenig wie der Schlussmann etwas anhaben. (Fotos Ruedi Hopfner)

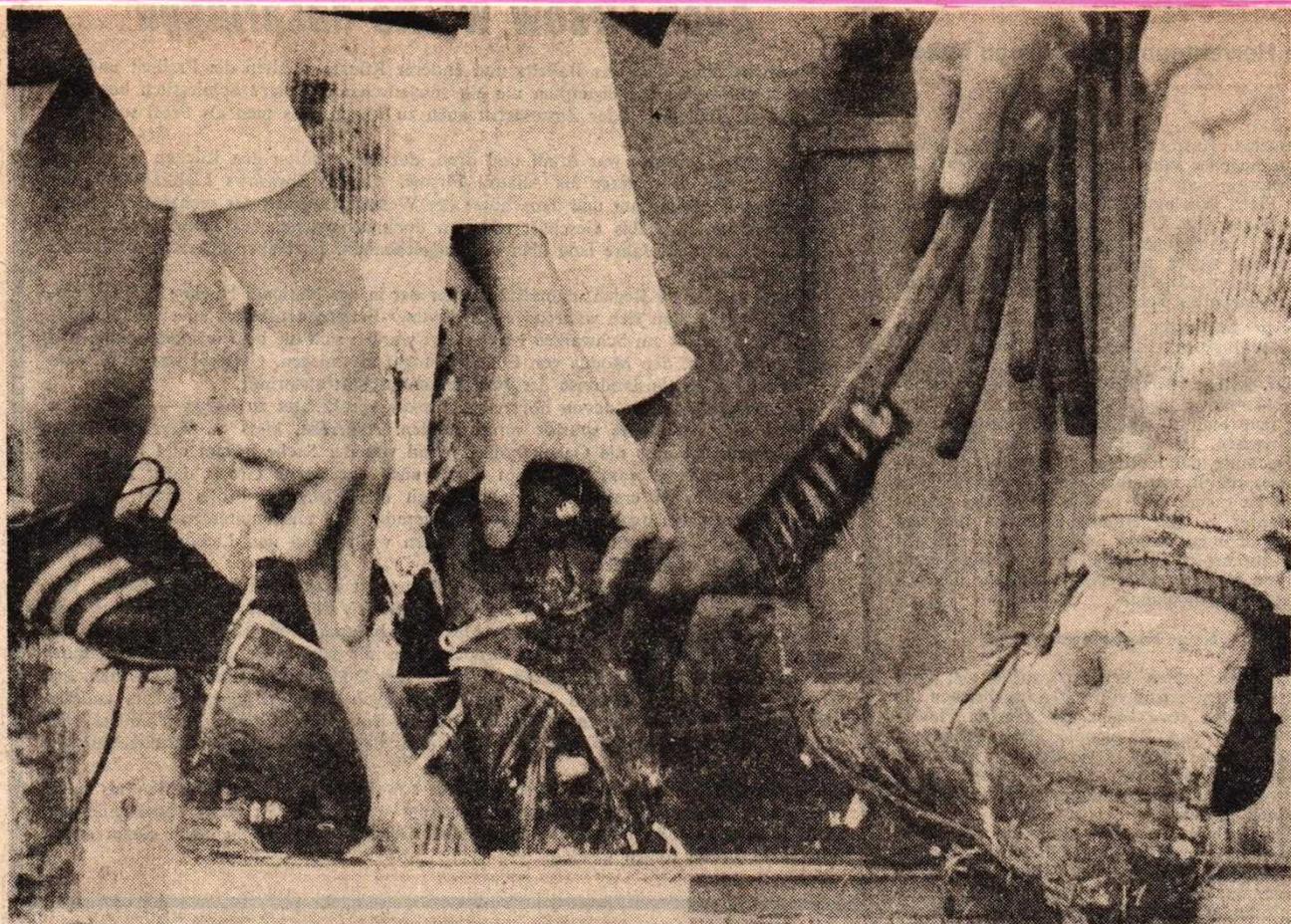
*Lehmann Kriens*



Zehn Minuten vor Schluss richteten sich die Augen der Spieler und Zuschauer auf dem Buochser Seefeld gegen den Himmel. Zwei majestätisch langsam ihre Runden drehende Schwäne schienen auf dem Fussballrasen eine Landung vornehmen zu wollen, steuerten dann aber zur Wasserrung doch dem See zu.

1. Solothurn	9	6	3	—	20:	6	15
2. Laufen	9	5	3	1	15:	8	13
3. Kriens	8	3	4	1	15:	8	10
4. Boncourt	9	3	4	2	11:	10	10
5. Buochs	9	2	5	2	16:	17	9
6. Concordia	9	3	3	3	12:	17	9
7. Porrentruy	10	4	1	5	11:	17	9
8. Brunnen	9	3	2	4	15:	14	8
9. SC Zug	8	4	—	4	10:	14	8
10. Delémont	10	3	2	5	19:	18	8
11. Emmenbrücke	7	2	2	3	7:	8	6
12. Ebikon	9	1	3	5	13:	19	5
13. Kleinhüningen	8	1	2	5	8:	16	4

Die Spiele der nächsten Runde: Emmenbrücke - Ebikon, Brunnen - Concordia, Kriens - Kleinhüningen, SC Zug - Buochs, Boncourt - Laufen, Delsberg - Solothurn. Spielfrei: Pruntrut.



Fussball im November . . . bei Regen und Schnee.

Bild Beat Marti

## Emmenbrücke und Zug im Blickfeld

**Aufstrebende Buochser auf der Zuger Allmend / Ebikons erster Ernstkampf auf Gersag / Schlusslicht Kleinhüningen in Kriens / Brunnen trotz Niederlage Favorit**

Spielprogramm Zentralgruppe: Brunnen — Concordia (Samstag, 16 Uhr), Kriens — Kleinhüningen (Samstag 16.30 Uhr), Emmenbrücke — Ebikon (Sonntag 14.30 Uhr), SC Zug — Buochs (Sonntag 15 Uhr), Boncourt — Laufen, Delsberg — Solothurn. — Ost-/Südgruppe: Baden — Young Fellows, Blue Stars — Red Star, Brühl — Uzwil, Gossau — Schaffhausen, Locarno — Frauenfeld, Wil — Tössfeld. — Westgruppe: Bern — Audax, Central — Le Locle, Dürrenast — Boudry, Montreux — Bulle, Nyon — Meyrin, Sierre — Yverdon.

**gg. Bereits neigt sich die Vorrunde dem Ende entgegen, und noch immer gilt es, einige Nullen in der Rangliste auszulöschen. Auf der einen Seite wahrten Gossau und Solothurn ihre Ungeschlagenheit, auf der andern Seite warten Brühl, Uzwil und Montreux noch immer auf den ersten Sieg.**

### Zentralgruppe: Innerschweizer mit Mutationen

Von den sechs Innerschweizer Vereinen, die an diesem Wochenende im Einsatz stehen, werden mindestens drei mit veränderten Formationen antreten müssen. Den Reigen eröffnet der FC Brunnen am Samstagnachmittag gegen die «Congeli» aus Basel, wobei Kurt Tholen seine Elf wohl einen weitem Spieltag von der Betreuerbank aus wird dirigieren müssen. Dennoch gelten die Einheimischen ebenso als Favorit wie der SC Kriens gegen Kleinhüningen (ebenfalls am Samstag), obwohl Regisseur Kipfer der Elf wegen einer innern Verletzung fehlen wird. Es käme dennoch einer kleinen Sensation gleich, sollten die Besucher mit zwei Zählern vom Kleinfeld zurückkehren, nachdem die Milder-Elf die letzten Heimspiele ohne Gegentreffer gewonnen hat. Zu einer Premiere kommt es am Sonntagnachmittag auf dem Sportplatz Gersag in Emmenbrücke. Erstmals tritt nämlich der am letzten Sonntag siegreiche FC Ebikon zu einem Ernstkampf gegen die Gelbschwarzen an. In den Reihen der Einheimischen wird mit Hans Stadelmann eine ehemalige Teamstütze der Besucher im Mittelfeld mitwirken. Die interessanteste Begegnung wird aber auf der Zuger Allmend zur Austragung gelangen, wo die Mannschaft von Helmut Huttary nach unterschiedlichen Lei-

stungen auf den SC Buochs (vom Exzuger Olé Andersen trainiert), auf eine ehrgeizige Nidwaldner-Elf, stossen wird, die in den letzten zwei Wochen gegen Spitzenklubs mit ausgezeichneten Leistungen aufwartete. Rein papiermässig könnte es zu einer Runde für den SC Kriens kommen, denn Solothurn in Delsberg und Laufen in Boncourt stehen vor heiklen Auswärtsaufgaben, so dass ein Zusammenschluss am Tabellenkopf nicht von der Hand zu weisen ist.

### Ost-/Süd- und Westgruppe: Ohne Aenderungen?

Die beiden Tabellenführer Gossau und Nyon geniessen Platzvorteil und sollten mit ihren Gegnern fertig werden. Schwieriger wird es für die Verfolger, die auswärts anzutreten haben. Die Young Fellows in Baden wie die beiden Westschweizer Verfolger Audax und Boudry, die in Bern bzw. Dürrenast ihre Visitenkarte abgeben, stehen vor keinen leichten Aufgaben und müssen auf alles gefasst sein. Endlich könnte sich ein weiterer Verein in die Liste der Gewinner eintragen lassen, denn mit Brühl und Uzwil stehen sich zwei bisher sieglose Teams direkt gegenüber. Montreux wird sich im Westen eher auf einen spätern Sonntag verträsten müssen, denn der Neuling stösst auf den letztjährigen Meister Bulle, der jedoch von seiner Kampfkraft einiges eingebüsst hat und sich in seiner zweiten Erstligasaison vorderhand mit einem Mittelfeldplatz begnügen muss.

### Die besten Torschützen der Zentralgruppe:

12 Tore: Rouèche (Delsberg). — 6 Tore: Allemann (Ebikon). — 5 Tore: Gurba (Boncourt), Röthlisberger (Concordia), Zimmermann (Kriens), Mérillat (Laufen), Fawer (Solothurn). — 4 Tore: Perdon (Kriens), Torche (Laufen), Theurillat (Pruntrut), Wenger (Solothurn), Steinegger (SC Zug), Vogel und Lehmann (Buochs). — 3 Tore: Renaud (Boncourt), Willimann, Lohri, Murer und Inderbitzin (Brunnen), Mengisen (Concordia), Meier (Emmenbrücke), Imark (Laufen), Boillat (Pruntrut), Rossel, Ruch und Obrecht (Solothurn).

# Das war Fussball-Propaganda

«Angesichts dieses schweren Bodens war es ein hervorragender Match. Ich freue mich natürlich über die Leistung meiner Kameraden, war doch Zug ein ebenbürtiger Gegner, der weniger Glück hatte als wir», war der erste Kommentar von Buochs-Trainer Olé Andersen. Beide Mannschaften boten für I-Liga-Verhältnisse ein absolutes Spitzenspiel.

Das Geheimrezept von Ole Andersen, zu Beginn nur mit zwei Stürmern zu spielen, wurde schnell über den Haufen geworfen, da der SC Zug sofort die Offensive suchte und dem Gegner gute Chancen zum Kontern erlaubte. Prickelnde Torszenen vor beiden Keepern gaben dem Match eine echte Derbystimmung. Beide Teams waren froh, dass die Stürmer die Visiere zu Beginn schlecht eingestellt hatten. In der 13. Minute nahm sich Flury ein Herz und drückte unhaltbar für Goalie Bacher ins Latteneck ab. Weil sich die Nidwaldner nicht zurückzogen und die Zuger vehement den Ausgleich anstrebten, eröffneten sich für beide Mannschaften weitere Torgelegenheiten.

Zu diesem Zeitpunkt wurde klar, dass Buochs nur schwer zu bezwingen war: Die Verteidiger agierten recht aufsässig und waren oft um Sekundenbruchteile schneller am Ball als die Zuger, das Mittelfeld wurde mit drei, vier Pässen schnell überbrückt. Das erstaunliche war, dass Buochs nach der Pause dem horrenden Tempo nicht Tribut zollte, sondern keck weiter angriff.

Die Zuger boten das bisher beste Meisterschaftsspiel, seit Helmuth Huttary die Trainingsarbeiten übernahm. Vor allem die

Stürmer waren für einmal nur schwer vom Ball zu trennen, und Schüsse aus der zweiten Reihe erhöhten die Gefahr vor Wey.

Die Hintermannschaft litt zwar durch den Ausfall von Walter Hegglin (Strafsonntag), doch der gefährlichste Buochser, Mittelstürmer Vogel, hatte gegen Nussbaumer einen schweren Stand. Die Duelle der beiden gehörten zu den Höhepunkten der Partie.

Als Vogel kurz nach der Pause mit einem unhaltbaren Kopfstoss die Führung ausbaute, warf der SCZ alles in die Offensive. Zwei raffinierte Freistösse brachten die Buochser nicht aus dem Staunen heraus. Hagenbuch und Kiwic verschossen jeweils nur knapp. Hatte Schiedsrichter Fazzini einen Penalty für Zug noch unterschlagen, kompensierte er seinen Entscheid mit einem harten Elfmeterverdikt gegen Buochs. Im Duell Huttary gegen Wey liess Zugs Spielertrainer dem Schlussmann keine Chance. Die Hereinnahme eines weiteren Stürmers an Stelle von Verteidiger Mähr machte sich schlecht bezahlt: Flury entwischte auf dem rechten Flügel, und Risi musste nur noch einschieben. Es sollte für Zug aber noch brutaler kommen: Kurmann erwischte seinen eigenen Torhüter und erzielte das vierte Buochser Tor.

«Es war ein ausgezeichnetes Spiel meiner Kameraden», meinte auch der gesperrte Walter Hegglin. Die 26 eingesetzten Spieler demonstrierten, dass auch auf schwerem Terrain ein Klassematch gespielt werden kann. Dass der Sieger Buochs hiess, bedauert man nur in Zug... — Matchtelegramm: Allmend. — 520 Zuschauer. — Schiedsrichter: Fazzini. — SC Zug: Bacher, J. Kurmann, Mähr (Bohny), Nussbaumer, Thomet, Kiwic, Steinegger, Huttary, Hagenbuch, Blattmann, Dupraz (Käppeli). — Buochs: Wey, Zimmermann, E. Bühlmann, Isler, Frank, J. Bühlmann (Risi), Lehmann, Flury, Vogel, Jost, Widmer (Grüter). — Tore: 13. Flury 0:1. 48. Vogel 0:2. 74. Huttary (Penalty) 1:2. 81. Risi 1:3. 84. Kurmann (Eigentor) 1:4.

## Die I.-Liga-Resultate

Ost-/Südgruppe: Blue Stars—Red Star 0:2 (0:0). Brühl—Uzwil und Gossau—Schaffhausen verschoben. Wil—Tössfeld 2:0 (1:0). Locarno—Frauenfeld 1:2 (1:2).

Zentralgruppe: Boncourt—Laufen 4:1 (3:0). Brunnen—Concordia verschoben. Emmenbrücke—Ebikon 3:1 (2:0). Kriens gegen Kleinhüningen 1:1 (1:0). Zug—Buochs 1:4 (0:1).

Westgruppe: Bern—Audax 2:0 (0:0). Central Fribourg—Le Locle 2:1 (1:1). Dürrenast—Boudry 1:3 (0:1). Stade Nyonnais—Meyrin 2:0 (1:0). Sierrre—Yverdon 1:0 (1:0).

1. Solothurn	10	6	3	1	22:10	15
2. Laufen	10	5	3	2	16:12	13
3. Boncourt	10	4	4	2	15:11	12
4. Kriens	9	3	5	1	16:9	11
5. Buochs	10	3	5	2	20:18	11
6. Delémont	11	4	2	5	23:20	10
7. Concordia	9	3	3	3	12:17	9
8. Porrentruy	10	4	1	5	11:17	9
9. Emmenbrücke	8	3	2	3	10:9	8
10. Brunnen	9	3	2	4	15:14	8
11. SC Zug	9	4	—	5	11:18	8
12. Kleinhüningen	9	1	3	5	9:17	5
13. Ebikon	10	1	3	6	14:22	5

## Luzerner Vorort derby in Ebikon

**Geschwächte Krienser gegen den Tabellenletzten / Buochs empfängt die Ueberraschungself aus Boncourt / Brunnen Gast des Tabellenführers / Auch Emmenbrücke und Zug auswärts**

Spielprogramm Zentralgruppe: Ebikon — Kriens (Sonntag, 10.15 Uhr), Buochs — Boncourt (Sonntag, 14.30 Uhr), Concordia — Emmenbrücke (Samstag, 14.30 Uhr), Kleinhüningen — SC Zug (Sonntag, 10 Uhr), Solothurn — Brunnen (Sonntag, 14.30 Uhr), Pruntrut — Delsberg. — Ost-/Südgruppe: Chur — Tössfeld, Red Star — Baden, Schaffhausen — Locarno, Uzwil — Blue Stars, Wil — Brühl, Young Fellows — Gossau. — Westgruppe: Audax — Montreux, Boudry — Sierre, Bulle — Central, Le Locle — Dürrenast, Meyrin — Bern, Monthey — Nyon.

gg. Während einige Mannschaften am kommenden Sonntag bereits die Vorrunde beschliessen, werden andere noch während einigen Wochen im Einsatz stehen. Das Erstligakomitee hat nämlich beschlossen, dass mindestens sämtliche Vorrundenpartien und noch ein Rückrundenspiel vor Inangriffnahme der verdienten Winterpause auszutragen sei.

In der Region Innerschweiz kommt es am Sonntag gleich zu zwei Partien, die erstmals auf dem Programm stehen. Am Sonntagvormittag stehen sich Ebikon und Kriens erstmals in einem Ernstkampf gegenüber. Beide Trainer haben gegenwärtig mit Besetzungsschwierigkeiten zu rechnen. Moser (Ebikon) und Vonwyl wurden in der letzten Runde ausgeschlossen und sind zu Zwangspausen verurteilt, Mathis und Kipfer sind verletzt oder erkrankt. Ihr Einsatz ist zur Stunde noch ungewiss. Wenn auch die Gäste vom Kleinfeld favorisiert werden müssen, ein Sieger steht nicht im voraus fest. Dass der Milder-Elf die Favoritenrolle zudem gar nicht liegt, darüber wurde man sich gegen Kleinhüningen bewusst. Zu einer sehr wichtigen Partie tritt am Nachmittag der SC Buochs an. Die Nidwaldner treffen auf den Tabellendritten und sehen die Möglichkeit, diesen mit einem Vollerfolg zu überflügeln. Die letzten guten Partien der Buochser Mannschaft dürften endlich auch wieder mehr Publikum aufs Seefeld locken, denn gegen den ehrgeizigen Liganeuling liegt wieder einiges in der Luft. Die übrigen Innerschweizer Vertreter sind ausnahmslos auf Reisen. Eine besonders schwere Aufgabe steht dem FC Brunnen bevor, der in Solothurn anzutreten hat und immer noch auf seinen Spielertrainer Kurt Tholen verzichten muss. Punktegewinne liegen eher für Emmenbrücke und den SC Zug im Bereich des Möglichen. Beide Teams spielen in Basel, die Meier-Elf gegen Concordia, Hutarys Leute in Kleinhüningen. Das Juraderby zwischen Pruntrut und Delsberg vervollständigt das Programm der Zentralgruppe, wo der Tabellenzweite Laufen diesmal pausiert.

Mit grosser Spannung erwartet man in der Ost-/Südgruppe den Ausgang des Spitzenkampfes Young Fellows — Gossau. Die Besucher sind als einziges Erstligateam noch ungeschlagen. Werden sie sich auch dem Ansturm der Zürcher wehren können? Von den weitem Ver-

folgern geniessen Red Star und Chur Platzvorteil, während Frauenfeld den obligatorischen Ruhetag verbringt. Am Tabellenende wird Brühl vermutlich beim Kantonsrivalen und Neuling Wil noch mindestens eine weitere Woche auf den ersten Saisonsieg warten müssen. Im Westen riskiert Spitzenreiter Nyon, die Tabellenführung zu verlieren. Er hat auswärts bei Monthey anzutreten, das allerdings nicht mehr so überzeugend wirkt wie in den letzten zwei Saisons. Boudry, Leader nach Verlustzählern, traut man auch gegen Sierre einen Vollerfolg zu. Unter den Tagessiegern erwartet man ferner Audax gegen den Tabellenletzten Montreux.



Olé Andersen lacht darüber...

BB. Die Erfolge des SC Buochs der letzten Zeit brachten unerfreuliche Begleiterscheinungen. Der Nidwaldner Trainer Olé Andersen erhielt zwei Drohbriefe. Eine mit lauter Rechtschreibfehlern bespickte Karte meinte, dass er in absehbarer Zeit mit einem Niederschlag rechnen müsse. Olé Andersen nimmt die ganze Angelegenheit allerdings nicht sonderlich ernst; er tippt eher auf einen verfrühten Fasnachtsscherz. Bild Beat Blättler

*Olé Andersen*

# Hitchcock – auch nach dem Abpfiff

Seefeld. — 600 Zuschauer. — Schiedsrichter: Prudente (Bellinzona). — Buochs: Wey; Frank; Zimmermann, Isler, E. Bühmann; Risi, Jost, Lehmann; Flury, Vogel (ab 58. Grüter), Widmer. — Boncourt: Farine; G. Gigandet; Klaus (ab 75. Oeuvrey), Babay Cattin; Renaud, J. Gigandet, Vuillaume; Chapuis (ab 46. Olei), Gurba, Bregnard. — Verwarnungen: 51. Cattin, 74. G. Gigandet, 89. Bregnard; nach dem Schlusspfiff Isler wegen Provokation. — Tore: 21. Jost 1:0, 47. Widmer 2:0, 62. Curba 2:1.

hapi. In einer kampfbetonten und bis zur letzten Sekunde spannenden Partie errang der SC Buochs zwei wertvolle Punkte. Mit den Nidwaldnern gewann die entschlossenere Elf, wogegen die Gäste aus dem Jura mehr Techniker als Kämpfer in ihren Reihen hatten.

Nach einer relativ langweiligen Startviertelstunde, in der sich die beiden Equipen abtasteten wurde die Partie zusehends schneller, die ersten gefährlichen Szenen konnten beklatscht werden. Als Erstes zischte eine harte Direktabnahme über Weys Gehäuse. Bald darauf zwang Jost mit einem 20-m-Schuss den Gästehüter zur Aufbietung seiner ganzen Kunst. Als sich die Platzherren vermehrt dem Angriff widmeten, fiel auch schon der Führungstreffer: Widmer hatte mit einem effektvollen Absatztrick Vogel freigespielt, der zwar scheiterte, doch spitzelte Jost das Leder ins Netz der Jurassier. Die Reaktion der Gäste fiel eher kläglich aus. Zwar zeigten die Welschen einige schöne Einzelleistungen, doch schossen sie überhastet und zudem oft schlecht. Buochs hatte bei seinen Angriffsversuchen mehrmals Schwierigkeiten mit der gut funktionierenden Absatzfalle der Gegner. Insgesamt mussten die einheimischen Stürmer etwa fünfzehnmal zurückgepfiffen werden. Zwei Holptreffer beendeten die erste Hälfte: Zimmermann zog nach vorne und bediente den wirbligen Widmer, der zwei Gegner narrete, seinen Schuss aber vom Lattenkreuz zurückprallen sah. Im Gegenzug wagte der aufgerückte Babay einen Aufsetzer, doch Wey und der Pfosten retteten.

Nach dem Tee gewann die Begegnung erheblich an Spritzigkeit. Beide Mannschaften boten guten Tempofussball, vor allem die Platzherren brachten mit ihren schnellen Vorstössen Bewegung ins Spiel. Die schönste Szene der gesamten neunzig Minuten wurde gleich mit dem 2:0 belohnt: Lehmann setzte den schnellen Flury ideal ein, dessen unerwartete Flanke erreichte Widmer in vollem Lauf und köpfte aus 16 Metern über den zu weit vorne postierten Farine in die weitere Ecke. Ein Bilderbuchangriff sowohl in der Entstehung als auch im Abschluss. Nach der beruhigenden Führung steckten die Buochser etwas zurück, doch der Aufsteiger unterliess es, ernsthaft zu stürmen. Zwar hatte Jacques Gigandet den Anslusstreffer auf dem Fuss, doch fiel dieser erst auf einen krassen Torwartfehler. Einen Eckball dirigierte Gurba mit dem Kopf als schwachen Aufsetzer aufs Tor, Wey lag aber schon am Boden und konnte den über ihn ins Netz springenden Ball nicht mehr entscheidend ablenken. Der Buochser Torhüter hatte auch sonst nicht seinen besten Tag. Nachdem Lehmann den Ball aus gut 25 Metern an die Pfosteninnenkante von Farina gewuchtet hatte, begann der Gast mit der Generaloffensive. Unbeschreibliche Szenen spielten sich während den letzten zwanzig Minuten im Strafraum von Buochs ab, doch mit Glück und Geschick brachten die Platzherren den Vorsprung über die Distanz. Bei einem schnellen Konter hatte der zwar aus deutlicher Offsideposition gestartete Widmer sogar noch eine Riesenchance zum dritten Einschuss. Nach dem Abpfiff rissen die Buochser natürlich die Arme hoch, die Gäste und vor allem deren Betreuer konnten jedoch die Niederlage offenbar nicht verdauen, doch waren sie anscheinend von Buochser Anhängern provoziert worden. Leider spielten sich verschiedene Szenen ab, die nicht auf einen Fussballplatz gehören. Freuen durfte man sich aber an der Leistung der Buochser Spieler.



Gegen Freddi Widmers Kopfstoss war der sonst untadelige Schlussmann aus Boncourt machtlos. (Fotos Ruedi Hopfner)

1. Solothurn	11	7	3	1	23:10	17
2. Kriens	10	4	5	1	20:9	13
3. Laufen	10	5	3	2	16:12	13
4. Buochs	11	4	5	2	22:19	13
5. Boncourt	11	4	4	3	16:13	12
6. Delsberg	12	5	2	5	26:20	12
7. Emmenbrücke	9	4	2	3	11:9	10
8. SC Zug	10	5	0	5	16:18	10
9. Concordia	10	3	3	4	12:18	9
10. Pruntrut	11	4	1	6	11:20	9
12. Kleinhüningen	10	1	3	6	9:22	5
13. Ebikon	11	1	3	7	14:26	5

## Regionalrivalen zählen auf Emmenbrücke

Das Gersagstadion steht am Sonntagnachmittag im Mittelpunkt des 1.-Liga-Fussballinteresses: Emmenbrücke hofft nämlich, gegen den Spitzenreiter FC Solothurn seine Siegesserie fortsetzen zu können, was nicht zuletzt die regionalen Rivalen in Kriens und Buochs mit Schmunzeln zur Kenntnis nehmen würden. In Zug empfängt die Huttary-Elf das Schlusslicht Ebikon.



*Pierre Lehmann (im Vordergrund) entpuppt sich immer mehr als kämpferischer Spielmacher der Buochser Mannschaft.*

Erster Höhepunkt in der vor zwei Wochen eingeleiteten Aufholjagd des FC Emmenbrücke ist die sonntägliche Begegnung auf der schönen heimischen Anlage gegen Leader Solothurn. Wenn auch Trainer Hans Meier die Lage seiner Schützlinge vor vierzehn Tagen als ungemütlich bezeichnete, was zu diesem Zeitpunkt sicherlich zutraf, so dürfte es ihm jetzt, nachdem die Gelbschwarzen gegen Ebikon und Concordia vier wichtige Punkte sicherstellen konnten, wesentlich besser zu Mute sein. Solothurn musste vor zwei Wochen in Delsberg die erste Niederlage einstecken, danach hatte man Mühe, den FC Brunnen zu Hause zu schlagen. Die Aufgabe ist für beide Teams gleichermaßen schwierig. Das Glück wird eine nicht unwesentliche Rolle spielen, und auch die Zuschauer könnten mit der entsprechenden Unterstützung ihres Vereins das berühmte Zünglein an der Waage spielen. Vor allem auch die Herzen der Krienser und Buochser Anhänger dürften in Emmenbrücke weilen, wäre doch bei einem Sieg der Luzerner und der Verwirklichung der erhofften Erfolge der andern Innerschweizer Klubs die Meisterschaft praktisch neu lanciert.

### Ende der Krise bei Brunnen?

Die Rotblauen Schwyzer mussten sich vor drei Wochen als bisher einzige Elf der Zentralgruppe von Neuling Ebikon schlagen lassen, danach folgte die knappe Niederlage beim Leader. Nach der kommenden Auseinandersetzung mit Pruntrut werden noch die «Congeli» zur Nachholbegegnung nach Brunnen reisen. Aus diesen zwei Partien müssen für die Tholen-Elf vier Zähler resultieren, wenn man nach oben hin noch Anschluss finden will. Zudem müssen sich die Schwyzer auch nach unten hin etwas absetzen, um nicht plötzlich noch gegen den Abstieg kämpfen zu müssen. Pruntrut steht in der Tabelle auch nicht besser da als Brunnen. Das Juraderby auf eigenem Platz ging gegen Delsberg deutlich verloren. Auch die beiden Spiele vor dem Derby wurden ohne Punktezuwachs beendet. Ob sich in Brunnen eine weitere Niederlage an die Kette reiht?

### Buochs beim Ex-Leader

Seit fünf Runden mussten die Nidwaldner keine Niederlage mehr entgegennehmen, was ihre offensichtlich gute Form unter Beweis stellt. Ihre Reise nach Laufen wird sicher nicht mehr so schwer, wie sie es vor einiger Zeit gewesen wäre, als die Berner die Tabelle noch klar anführten. Die beiden Niederlagen gegen Kriens und Boncourt haben eine gewisse Unruhe in die Mannschaft von Spielertrainer Stocker gebracht, von der möglicherweise auch die Buochser profitieren können.

Die Spiele: Brunnen - Pruntrut, Emmenbrücke - Solothurn, Kriens - Concordia, Laufen - Buochs, SC Zug - Ebikon, Boncourt - Kleinhüningen.

### Kriens sinnt auf Rache

Die Rachepläne, die Kriens im Schilde führt, sind zwar nicht direkt der Basler Concordia zgedacht, doch haben sie ihren Ursprung im letzten Heimspiel gegen die zweite Basler Elf aus Kleinhüningen, wo unerwartet ein Zähler verloren ging. Die Pilatus-Elf wird versuchen, sich an den «Congeli» schadloß zu halten. Sicher werden die samstäglich Besucher dem SC Kriens mehr abverlangen, als dies Ebikon letzten Sonntag tat.

### Huttary-Elf im Kommen

Die hohe Heimmiederlage Zugs gegen Buochs, die die bis dahin beste Leistung der Kolinstädter schlecht belohnte, wurde mit einem noch höheren Auswärtssieg in Kleinhüningen wieder wettgemacht. Die Moral der Truppe dürfte daher nicht allzusehr angeschlagen sein, wenn es in die Begegnung mit Schlusslicht Ebikon geht. Ebikon trägt in Zug sein viertes Derby in Serie aus, wobei bisher zwei Punkte gegen Brunnen herausgeschaut haben. Da die Schmiedhöfler im Erstliga-Rhythmus nicht ganz mitzuhalten vermögen, sollte sich die Mannschaft um Helmut Huttary mit weiteren zwei Zählern in die Winterpause begeben können, obwohl danach noch die Nachholpartie in Laufen auf dem Programm steht.

## Siegestreffer nach letztem Angriff

Tempo starke Partie in knöcheltiefem Morast  
Erneut prächtige Leistung der Andersen-Truppe

Sportplatz Nau. — 500 Zuschauer. — SR: Gächter, Suhr. — Laufen: Studach, Richterich, Schmiedlin, Dietler, Müller, Stocker (Riat), Imark, Bader, Thorche, Lüdi, Born (Merillat). — Buochs: Wey, Frank, Isler, Zimmermann, E. Bühlmann, J. Bühlmann (ab 33, Risi), Lehmann, Jost, Widmer (ab 80, Stutz), Vogel, Flury. — Torschütze: 90. Vogel.

Gut eine Minute vor dem Schlusspfiff erhob sich Trainer Andersen zufrieden von der Bank, denn die Mannschaft hatte nicht nur ausgezeichnet gekämpft, sondern den budgetierten Punkt praktisch auf sicher, da machte ihm sein Team das Geschenk und erzielte mit dem letzten Angriff des Jahres den Siegestreffer, in einem Spiel, von dem für die Rückrunde doch einiges abhing. Es wäre aber falsch zu glauben, dass dieser Treffer etwa Zufall war. Zufall war höchstens der Zeitpunkt bei dem der Treffer fiel. Der Erfolg war absolut verdient, denn die Buochser waren im grossen und ganzen gesehen die bessere Mannschaft.

Das Terrain präsentierte sich beinahe in unspielbarem Zustand. Knöcheltiefer Morast, besonders in der Mitte des Spielfeldes, verlangte von den Spielern ungemein viel Kraft. Dass diese bei den Buochsern vorhanden ist, bewiesen die Nidwaldner speziell in der zweiten Halbzeit, als sie gekonnt und mit grossartiger Energie den Erfolg anstrebten. Man kann Trainer Andersen attestieren, dass es ihm gelungen ist, das Team im Verlaufe der Saison immer besser in Form zu bringen.

Wey erledigte seine Aufgabe ohne Fehl und

Tadel. Er hatte drei, vier schwierige Brocken zu meistern. Sehr diszipliniert spielte der Abwehrblock. Frank erledigte seine Aufgabe ruhig und sicher. Isler und E. Bühlmann waren erneut sichere Werte. Da Laufen mit nur zwei Sturmspitzen operierte, konnte Zimmermann effektiv das Mittelfeld ergänzen. Erstaunlich wie frisch er bis zum Schluss durchhielt. Ursprung des Erfolges war nicht zuletzt die Stärke des Buochser Mittelfeldes mit einem immer anspielbaren Jost als Turm im Morast und als grossartiger Ballverteiler, mit einem ungemein konditionsstarken Lehmann als Ballschlepper, der auch wie Risi, der an seine besten Zeiten anknüpfte, defensiv sehr viel leistete. J. Bühlmann spürte seine Zerrung noch und musste früh ausscheiden. Im Sturm beschäftigte Vogel seine Gegenspieler mehr als diesen lieb war während Widmer und Flury, immer in Bewegung, viel Druck in ihren Aktionen bewiesen. Das auf eigenem Terrain ungeschlagene Laufen war beileibe kein schwacher Gegner. Zeitweise spielten einige Spieler der Gastgeber überaus hart. Die erste Halbzeit verlief eher ausgeglichen wobei beide Mannschaften ein Offsidetor erzielten. Die bangsten Momente hatte Buochs in der ersten Viertelstunde zu überstehen. In der zweiten Halbzeit steigerten sich die Buochser immer mehr bis schliesslich Vogel einen raffinierten Steilpass von Jost mit einem Schuss aus elf Metern zum Siegestor auswertete.

Weitere Fussballmeldungen auf Seite 25

1. Solothurn	12	7	3	2	24:12	17
2. Kriens	11	5	5	1	22:9	15
3. Buochs	12	5	5	2	23:19	15
4. Laufen	11	5	3	3	16:13	13
5. Boncourt	12	4	5	3	19:16	13
6. Emmenbrücke	10	5	2	3	13:10	12
7. Zug	11	6	0	5	18:18	12
8. Delsberg	12	5	2	5	26:20	12
9. Porrentruy	12	5	1	6	12:20	11
10. Concordia	11	3	3	5	12:20	9
11. Brunnen	11	3	2	6	15:16	8
12. Kleinhüningen	11	1	4	6	12:25	6
13. Ebikon	12	1	3	8	14:28	5

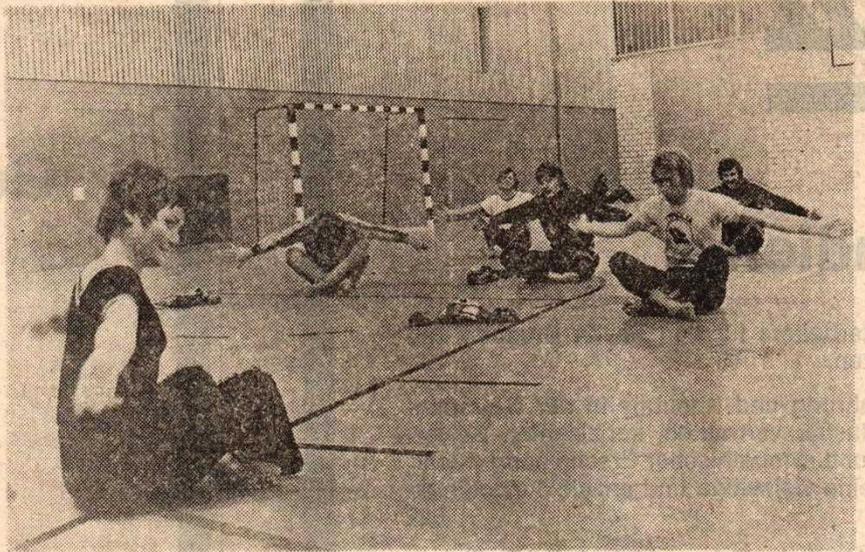
## Der SC Buochs geht neue Wege

**Erika Schmidt-Gallusser als Gymnastik-Lehrerin beim SC Buochs / Reiches Vorbereitungsprogramm mit acht Spielen**

**B.B.** Es ist eine alte Weisheit, dass auch Fussballer ein Höchstmass an Beweglichkeit besitzen sollten. In den meisten Fällen ist dies aber höchstens ein Wunschtraum der Trainer. Olé Andersen, der Trainer des Sport-Club Buochs, hat dieses Manko auch bei seinen Spielern festgestellt.

Um auf die Rückrunde hin den Spielern den «Bewegungstrottel» auszutreiben, verpflichtete er eine eidgenössisch diplomierte Gymnastiklehrerin: Frau Erika Schmidt-Gallusser wird alles unternehmen, um die allgemeine Beweglichkeit der Andersen-Truppe in den nächsten Wochen und Monaten entscheidend zu verbessern.

In unzähligen Diskussionen mit Fussballern der Nationalliga hat nämlich auch sie selber festgestellt, dass diese Sportler zwar eine unglaublich gute Kondition besitzen, aber längst nicht so beweglich sind, wie man das annehmen könnte. Im Gegenteil: Etwas Unbeweglicheres als einen Fussballspieler soll es kaum geben. Auf jeden Fall mussten selbst die zwölf zum Training erschienenen SCB-Kicker am Donnerstag erfahren, dass es um ihre «Gelenkigkeit» nicht sonderlich gut bestellt ist. Mit einem speziellen Gymnastikprogramm, das auf die vielfältigen Bewegungen eines Fussballers zugeschnitten war, erlebten die Spieler ein völlig neuartiges Trainingsgefühl. Alle waren sich am Schluss des rund 25 Minuten dauernden, mit Musik untermalten Programms einig, dass für sie noch ein weiter, mühsamer Weg bevorsteht, will jeder auch nur einigermaßen sein «Image» als «Bewegungstrottel» verlieren. Das Trainer-Duo Andersen/Schmidt ist auch dabei, ein isometrisches Trainingsprogramm zusammenzustellen, das von den Aktiven an den



Frau Erika Schmidt-Gallusser will mit einem gezielten Gymnastikprogramm die Beweglichkeit der Fussballer entscheidend verbessern. Bild Beat Blättler

trainingsfreien Tagen zu Hause selbständig ausgeführt werden kann.

Bis zum Beginn der Meisterschaftsrückrunde am 1. März in Kleinhüningen werden die Buochser zu insgesamt acht Trainingspartien antreten. 25. Januar: Hallenturnier in Steffis-

burg, 1. Februar: Emmenbrücke — SCB, 4. Februar: FC Zug — SCB, 8. Februar: Red Star — SCB, 15. Februar: Bellinzona — SCB, 16. Februar: Giubiasco — SCB, 22. Februar: SCB — Young Fellows und am 23. Februar: Ibach — SCB.

23. Januar 1975



Trainer Olé Andersen (rechts) und Coach Seppi Jost sitzen im selben Fahrzeug. Fahren sie gemeinsam auf dem Weg nach oben?  
Bild Blättler

Erstligisten in der Winterpause (II)

## SC Buochs – ein wenig mitmischen!

**Trainer Andersen führt ein hartes Konditionstraining durch / Kurzes Vorbereitungslager zusammen mit Kriens im Tessin / Von der Finalrunde spricht in Buochs im Augenblick niemand**

Von unserem Mitarbeiter Miklos Szvirsev

Sie stehen zwar seit 14 Tagen im Einsatz, aber der Schweiss floss erst gestern in Strömen. Für den SC Buochs begann nämlich erst am Montag die zweite, die harte Phase des Vorbereitungsprogramms.

«Wir haben am 6. Januar das Vorbereitungstraining, das ich in drei Phasen aufgeteilt habe, aufgenommen. In den ersten 14 Tagen trainierten wir nur zweimal wöchentlich. Am Montag stand Lauftraining und Sauna, am Donnerstag Spiel in der Halle auf dem Programm. Letzte Woche haben wir auch eine Gymnastikstunde zur Förderung der Beweglichkeit ins Training eingebaut. Diese Gymnastikstunde möchte ich auch in der zweiten Trainingsphase, während welcher hart Kondition gebüffelt wird, weiterführen», klärte Trainer Olé Andersen über seine Winterpläne auf.

Wie hart das Konditionstraining von Olé Andersen ist, haben die Nidwaldner bereits gestern erfahren. In der nächsten Woche wird diese Härte noch gesteigert, denn neben dem dreimaligen Training in der Woche stehen dann auch noch zwei Trainingsspiele an Wo-

chenenden auf dem «konditionellen Menüplan».

Bevor man sich ernsthaft mit den Sparringpartnern misst, gibt es allerdings am kommenden Samstag vorerst einen Fussballplausch: am Hallenturnier in Steffisburg. Am Samstag darauf treten die Buochser in Emmenbrücke an. Am Dienstag, den 4. Februar, gastieren sie beim FC Zug. Am 8. wird an den Zürcher Red Stars Mass genommen, und einen Tag später steigt gegen Obergeissenstein das erste Heimspiel. Das Wochenende vom 15./16. Februar verbringen die Buochser zusammen mit Kriens im Tessin, wobei am Samstag Bellinzona und am Sonntag Giubiasco als Trainingspartner «amtieren». Die Krienser treten gegen die beiden B-Klubs in umgekehrter Reihenfolge an. Die letzten beiden Spiele finden am 22. (Young Fellows) und am 23. (Ibach) statt.

Olé Andersen stehen alle Spieler zur Verfügung — auch Coach Seppi Jost wird seine Dienste in der Rückrunde zur Verfügung stellen — und der Trainer ist recht optimistisch: «Von einer Finalrundenteilnahme wollen wir nicht sprechen, aber etwas mitmischen werden wir schon.»

# Schwerer Auftakt für Innerschweizer

**Nur Ebikon mit Platzvorteil / Emmenbrücke und Kriens im Jura / Der SC Zug beim Spitzenklub Solothurn / Nur Buochs hat es leichter — auf dem Papier**

gg. Die Positionen sind zwar bezogen. Doch der Start nach einer dreimonatigen Pause ist für jeden Verein ein Sprung ins Ungewisse. Das hat auch für die Erstligavertreter der Innerschweiz Gültigkeit, die in Vorbereitungsspielen sehr unterschiedlich abgeschnitten haben, und von denen keiner so richtig weiss, wo er steht. Das Beispiel des SC Zug, der vor acht Tagen voller Hoffnungen nach Laufen gereist ist, mag für die übrigen eine Warnung sein.

Spielprogramm Zentralgruppe: Ebikon — Laufen (Sonntag, 10 Uhr), Delsberg — Emmenbrücke (Sonntag, 15 Uhr), Kleinhüningen — Buochs (Sonntag, 10 Uhr), Solothurn — SC Zug (Sonntag, 15 Uhr), Pruntrut — Kriens (Sonntag, 15 Uhr), Concordia — Boncourt.

Ost-/Südgruppe: Chur — Baden, Red Star — Frauenfeld, Tössfeld — Blue Stars, Uzwil — Locarno, Wil — Gossau, Young Fellows — Schaffhausen.

Westgruppe: Audax — Sierre, Bulle — Yverdon, Le Locle — Boudry, Meyrin — Dürrenast, Monthey — Central, Nyon — Montreux.

Der Tabellenletzte, der während der Winterpause mit einigen Transfers von sich reden machte, versuchte sich gegen Unterklassige in Form zu bringen, wird jetzt aber im ersten Ernstkampf gegen Laufen wohl einen schweren Stand haben. Allemann, Bonati, Burri und Achermann sind immer noch leicht verletzt, und es steht noch keineswegs fest, wer am Sonntagmorgen auf dem Schmiedhof wird einlaufen können.

## Keine Sorgen bei Emmenbrücke

Mit der stärksten Formation wird Emmenbrücke nach Delsberg reisen können. Dennoch beurteilt man die Chancen im eigenen Lager eher zurückhaltend, weiss man doch, dass Delsberg ohne Zweifel einiges stärker ist, als es die Rangstellung zum Ausdruck bringt. Mit einem Zähler wäre Trainer Meier wohl schon mehr als zufrieden.

## Kriens mit oder ohne Milder?

Auch im Lager des SC Kriens wird man in

erster Linie darnach trachten, ungeschlagen aus Pruntrut zurückzukehren. Sorgen hat eigentlich nur der Trainer. Soll er oder soll er nicht mitspielen? Diese Frage wird Egon Milder selbst beantworten müssen, wobei wir glauben, dass er der erfolgreichen Formation der Vorrunde das volle Vertrauen schenken und sich am ehesten als zwölfter Mann bereithalten wird.

## Widmer bei Buochs fraglich

Die Nidwaldner gastieren beim Tabellenvorletzten. Doch die Aufgabe wird deshalb nicht leichter sein — im Gegenteil. Die Basler werden sich verzweifelt gegen den Abstieg wehren und vor allem versuchen, den Heimvorteil auszunützen. Der kleine Platz «Schorenmatte» liegt den Besuchern gar nicht, auch nicht dem SC Buochs, der sich an «Mini-Terrains» nicht gewöhnt ist. Sollte Widmer seine Verletzung

spüren, so wird wohl Grüter am linken Flügel stürmen.

## Viele Sorgen beim SC Zug

Kein leichter Gang steht wiederum dem SC Zug bevor. Zudem hat Helmut Huttary Aufstellungssorgen. Soll er Rekrut Bacher oder den moralisch angeschlagenen Niederhauser zwischen die Pfosten stellen? Mit Kurmann fällt zudem ein zuverlässiger Aussenverteidiger aus (Leistenzerrung), und Häusler hat sich noch nicht wieder am Training gezeigt. Keine leichte Aufgabe für den Zuger Trainer, besonders nach dem unglücklichen Auftakt in Laufen.

## Die besten Torschützen der 1. Liga, Zentralgruppe

14 Tore: Rouèche (Pruntrut); 11 Tore: Gurba (Boncourt); 7 Tore: Allemann (Ebikon); 6 Tore: Vogel (Buochs), N. Röthlisberger (Concordia), Zimmermann und Perdon (Kriens), Torche (Laufen), Huttary (Zug); 5 Tore: Mérrillat (Laufen), Wenger und Fäwer (Solothurn), Steinegger (Zug); 4 Tore: u. a. P. Lehmann (Buochs), B. Meier und Prest (Emmenbrücke), Renggli (Kriens).

## «Hurrafussball» auf zu kleinem Platz

### Buochser fanden kein Rezept und versagten in der ersten Halbzeit

Sportplatz Schorenmatte. — 250 Zuschauer. — SR D. Lüthy, Porrentruy. — Kleinhüningen: Dahinden, Pflirter, Fürst, H. Trüssel, Reich, Borer, Imboden, Hottiger, Schaffhauser, Krebs, P. Trüssel. — Buochs: Wey, Caminada, Frank (Isler), Zimmermann, Risi, J. Bühlmann, Lehmann, Jost, Flury (E. Bühlmann), Vogel, Grüter. — Torschützen: 11. Krebs 1:0, 31. Eigentor 2:0, 39. Krebs 3:0, 68. E. Bühlmann 3:1.

vh. Die Buochser Mannschaft konnte in dieser missglückten Partie ihre Möglichkeiten in keiner Weise unter Beweis stellen. Was man bei den engen Platzverhältnissen (nur 54 m breit) schon vor dem Spiel befürchtet hatte, traf ein. Die Nidwaldner konnten sich nie zu ihrem gewohnten Spiel finden. Ein gutes Spiel kann auf diesem Platz ohnehin nicht zustande kommen.

Die Spieler hatten einfach zu wenig Raum, um an einen überlegten und präzisen Aufbau denken zu können. Die Basler, denen nebst dem Glück auch noch der Schiedsrichter Pate stand, waren kein grosser, aber trotz-

dem ein unbequemer Gegner. Mit grossem Eifer störten sie immer sofort die Buochser Spielzüge. Da die Bälle auf dem hartgewalzten Boden immer hoch aufsprangen, war dies um so leichter für sie, denn die Kugel war aus der Luft nur schwer unter Kontrolle zu bekommen. Serienweise gab es Outeinwürfe und Prellbälle. Der Zufall beherrschte die Szene. Ein herausgespieltes Tor gelang auch den Baslern nicht. Der Schiedsrichter sprach ihnen drei Penalties zu, von denen zwei verwertet wurden. Zudem halfen die Buochser mit einem dummen Eigentor nach. Es zeigte sich deutlich, dass die Buochser auf die Routiniers Isler und E. Bühlmann in der Abwehr noch nicht verzichten können. Besonders in der Hintermannschaft wird der Trainer wieder auf die altbewährte Zusammensetzung zurückkommen müssen. Das System der Dekkung ging nach dem ersten Penaltytor in Brüche. Die Polizistenrolle konnte von mehreren Akteuren nicht wunschgemäss gespielt werden.

1. Kriens	13	7	5	1	25: 9	19
2. Solothurn	14	8	3	3	26:14	19
3. Laufen	13	7	3	3	23:14	17
4. Boncourt	14	6	5	3	24:16	17
5. Buochs	13	5	5	3	24:22	15
6. Emmenbrücke	12	6	2	4	17:13	14
7. Delémont	13	6	2	5	28:20	14
8. SC Zug	14	7	0	7	23:28	14
9. Porrentruy	13	5	1	7	12:22	11
10. Concordia	14	4	3	7	18:26	11
11. Brunnen	12	3	2	7	16:19	8
12. Kleinhüningen	13	2	4	7	16:30	8
13. Ebikon	14	1	3	10	15:34	5

### / Buochs will beim Einlaufen «Handball» spielen /

#### Buochser Kuriositäten

«Lustig ist das Fussballerleben», findet man beim SC Buochs trotz der unerwarteten Niederlage gegen das abstiegsgefährdete Kleinhüningen: «Ich konnte in der Pause das Lachen kaum verkneifen, so grotesk war die erste Halbzeit verlaufen. So was habe ich in meinem Leben noch nie erlebt», äusserte sich Buochs-Trainer Ole Andersen. Der Grund der unbegründeten Heiterkeit war die Art und

Weise, wie die Basler 3:0 in Führung gegangen waren: mit zwei Penalties und einem Eigentor. «Frank hatte einen schweren Schlag erwischt und litt, ohne dass wir es bemerkten, noch unter den Nachwirkungen dieses Schlages. Anders sind seine Black-outs nicht zu erklären. Nach seinem Eigentor stieg er nach einer Flanke hoch und faustete den Ball völlig unmotiviert weg. Das ergab den zweiten Elfmeter und die 3:0-Führung.»

Der witzige Karikaturist Andersen hat sich für das heutige Training einen Gag ausgedacht, um seinen Spielern zu helfen, die Niederlage möglichst schnell zu verdauen: «Wir werden beim Einlaufen Handball spielen», spielte er auf die «handsreiche» Begegnung in Kleinhüningen an. Uebrigens, was seine Fussballer nicht fertigbrachten, präsentierte Oles 14jähriges Töchterchen: einen Sieg. «Sie wurde Horwer Kombinationsmeisterin im Riesenslalom und Langlauf», strahlte Andersen voller Vaterstolz.

Innerschweizer in der Fussball-Meisterschaft der 1. Liga unter sich

# Rivalenkämpfe in Emmenbrücke und Buochs

**Leader Kriens wieder gegen Jurassier / Wende für den SC Zug / Spitzenkampf Boncourt — Solothurn**

Spielprogramm Zentralgruppe: Emmenbrücke — Brunnen (Samstag, 15.30 Uhr), Buochs — Ebikon (Sonntag, 14 Uhr), SC Zug — Pruntrut (Sonntag, 14.30 Uhr), Kriens — Delsberg (Sonntag, 15.45 Uhr), Boncourt — Solothurn, Laufen — Concordia. — Ost-/Südgruppe: Baden — Tössfeld, Blue Stars — Brühl, Frauenfeld — Uzwil, Gossau — Chur, Locarno — Wil, Schaffhausen — Red Star. — Westgruppe: Boudry — Bulle, Central — Nyon, Dürrenast — Monthey, Montreux — Bern, Sierre — Meyrin, Yverdon — Audax.

gg. Vor einer interessanten Meisterschaftsrunde stehen unsere Innerschweizer Fussballer an diesem Wochenende. Neben zwei eigentlichen Derbys in Emmenbrücke und Buochs geniessen Kriens und der SC Zug Platzvorteil und empfangen Gäste aus dem Jura. Daneben kommt es bei Aufsteiger Boncourt zu einem weiteren Grosskampf gegen Solothurn, auf dessen Ausgang auch die Innerschweizer sehr gespannt sind.

Bereits am Samstagnachmittag greift der FC Brunnen erstmals in diesem Jahr in einen Punktekampf ein. Für die Rot-Blauen heisst die Devise ganz klar: Weg aus der Gefahrenzone! Ob dieses Vorhaben auf dem Gersag gegen Emmenbrücke gelingen wird, das die Herbstform noch nicht erreicht hat? Trainer Meier hat immerhin wieder sein komplettes Kader zur Verfügung, das mit Ausnahme von Amrhein (WK) voll trainieren konnte. Die Schwyzer haben in dieser Beziehung weit mehr Sorgen. Im Trainingsspiel gegen den FC Luzern wurden einige Akteure angeschlagen, so dass die endgültige Formation wohl erst am Spieltag selbst gemacht werden kann. So oder so wird Brunnen auf alle Fälle darnach trach-

ten, die knappe Vorrundenniederlage auf eigenem Terrain wettzumachen.

## Ebikons Ziel: ein Punkt!

«Tag der Wiedergutmachung» könnte man die Affiche für das zweite Innerschweizer Derby nennen. Buochs wie Ebikon zählen zu den Verlierern der Startrunde, und beide hatten genügend Grund, um sich zu ärgern. «In den nächsten zwei Partien müssen drei Punkte her», meint Willy Allemann, der nach der Behandlung bei einem bekannten Sportarzt in Zürich voraussichtlich — wie Achermann und

Burri — wieder mit von der Partie sein wird. Buochs hingegen wird voraussichtlich nochmals auf Fredy Widmer verzichten müssen, für den Grüter oder Nachwuchsmann Stutz am Flügel stürmen wird. Vielleicht aber gleich beide, denn auch Flurys Einsatz ist noch fraglich.

## Kriens Richtung Finalrunde?

Tabellenführer Kriens empfängt am spätem Sonntagnachmittag Delsberg, ein Team, das spielerisch klar zu den besten der Zentralgruppe gehört und das wegen des missratenen Saisonstarts unter seinem Wert klassiert ist. Ein Vollerfolg gegen die Gäste aus dem Jura wäre deshalb besonders wertvoll, weil damit zu rechnen ist, dass die Elf des Ex-Bielers Bay mit den gefährlichen Goalgettern Rouèche und Kälin noch weitem Spitzenmannschaften ein Bein stellen wird.

## Spiel der letzten Chance für Zug

Helmuth Huttary startete mit seinem Team unglücklich in die Frühjahrsrunde. Nach zwei Niederlagen sind die Chancen für die Teilnahme an der Finalrunde gesunken. Nach einer Niederlage, und die Kirschenstädter wären wohl endgültig «weg vom Fenster». Schon deshalb muss gegen Pruntrut ein Sieg her, auch wenn die Zuger noch nicht in Bestbesetzung antreten können.

## Die besten Torschützen der 1. Liga

15 Tore: Rouèche (Delsberg). — 11 Tore: Gurba (Boncourt). — 7 Tore: Allemann (Ebikon), Perdon (Kriens). — 6 Tore: Renaud (Boncourt), Vogel (Buochs), N. Röhliberger (Concordia), Zimmermann (Kriens), Torche (Laufen), Huttary (SC Zug). — 5 Tore: Krebs (Kleinhüningen), Méritat (Laufen), Wenger und Fawer (Solothurn), Steingger (SC Zug).

## Von Buochs nach Kriens

### Regionale Erstligateams koordinieren Spiele

rk. Um eine direkte Konkurrenzierung zu vermeiden, haben der SC Buochs und der SC Kriens nach gegenseitiger Absprache beschlossen, die sonntäglichen Heimspiele gegen Ebikon bzw. Delsberg so anzusetzen, dass die Fussballfreunde Gelegenheit erhalten, gleich beide wichtigen Partien zu besuchen. Dabei erhalten Matchbesucher, die bereits dem Treffen Buochs — Ebikon beigewohnt haben, auf dem Krienser Kleinfeld eine Reduktion auf die üblichen Eintrittspreise, sofern sie an der Tageskasse beim Kleinfeld-Stadion das Eintrittsbillet des SC Buochs vorweisen.



So fiel das Siegestor der Buochser gegen Ebikon. Vogel übernimmt einen Flankenball mit dem Kopf und erzielt das 1:0. Bild Beat Blättler

Buochs — Ebikon 1:0 (0:0)

## Vogel zerstörte Ebikons Traum vom Remis

**Ebikon erwies sich als überraschend zäher Gegner / Buochser rann-  
ten gegen die starke Abwehr des Letzten verzweifelt an / Bis vier  
Minuten vor Schluss lag ein Punktgewinn für Ebikon drin**

Seefeld. — 600 Zuschauer. — SR: Wertli, Volketswil. — Buochs: Wey, Risi, Zimmermann, Isler, Frank, J. Bühlmann (Caminada), Jost, Lehmann, E. Bühlmann (Flury), Vogel, Grüter. — Ebikon: Jurisak, Bucher, Chavanne, Bonati, Siegrist, Moser, Fauguel, Pfyl (Furrer), Mahler (Burri), Allemann, Beeler. — Tor-  
schütze: 86. Vogel 1:0.

vh. Der Tabellenletzte lieferte den Buochs-  
sern einen recht offenen Kampf. Schade eigent-  
lich, dass die Verstärkung, besonders  
durch den jugoslawischen Torhüter Jurisak  
und durch Stopper Siegrist vielleicht zu spät  
kam. Mit dem Wiedereintritt von Routinier  
Allemann hat auch das Mittelfeld wieder an  
Format gewonnen. Ebikon fehlt zu einer sta-  
bilen Erstliga-Durchschnittsmannschaft sehr  
wenig, vielleicht nur ein guter zusätzlicher  
Stürmer und ein zusätzlicher Mittelfeldstra-  
tege. Der überragende Schlussmann brachte  
mit grossartigen Paraden die Buochser fast  
zur Verzweiflung. Das Rückgrat der starken  
Hintermannschaft scheint sich auf die ganze  
Mannschaft vorteilhaft auszuwirken.

Gesamthaft gesehen war der Buochser Sieg  
sicher verdient. Besonders chancenmässig hat-  
ten die Nidwaldner ein klares Plus. Immerhin  
merkte man es den Buochs-ern besonders in  
der ersten Halbzeit an, dass sie die Favoriten-  
rolle und die Siegeserwartung des Publikums  
belasteten. Mit der Spieldauer wurden die  
Buochser immer stärker und stellten schliess-  
lich knapp vor Schluss doch noch den erhofften  
Sieg sicher. Erfreulich war die Steigerung der  
Buochser Hintermannschaft gegenüber dem  
Vorsonntag. Im Mittelfeld war die Raumauf-  
teilung nicht immer klar. Zu oft standen alle  
drei Aufbau-er hinten oder vorne auf gleicher  
Höhe. Mit der Deckungsarbeit nahm man es  
nicht immer genau. Jost litt sichtlich noch un-  
ter Grippennachwirkungen und erreichte nicht  
seine Normalleistung. Der Sturm schuf sich  
besonders in der zweiten Halbzeit viele aufge-  
legte Chancen. Gegenüber dem Startspiel in  
Kleinhüningen wussten sich die meisten Spie-  
ler zu steigern.

Die erste Halbzeit verlief eher ausgeglichen,  
wobei auch die Buochser Chancen noch nicht

sehr zahlreich waren. Es entwickelte sich  
gleich ein spannendes und abwechslungsrei-  
ches Spiel. Nach der Pause suchten die  
Buochser vehement die Entscheidung, muss-  
ten aber immer wieder auf der Hut sein um  
einen überraschenden Schaden zu verhüten.  
Vogel, E. Bühlmann und Jost wurden bei  
grossen Chancen vom katzenhaften Schluss-  
mann um den Erfolg gebracht, bis schliesslich  
kurz vor Spielschluss auch Jurisak das «Ebi-  
koner Unheil» nicht mehr verhindern konnte.  
Mit einem Diagonalpass setzte Zimmermann  
am rechten Flügel ein; dessen präzise Flanke  
köpfelte Vogel unhaltbar in die Torecke.  
Noch brachte ein Allemann-Strafstoss grösste  
Gefahr, doch konnte Wey reflexschnell den  
Ball wegfausten.

### Zentralgruppe

1. Solothurn	15	9	3	3	28:15	21
2. Kriens	14	7	6	1	26:10	20
3. Laufen	14	7	4	3	23:14	18
4. Buochs	14	6	5	3	25:22	17
5. Boncourt	15	6	5	4	25:18	17
6. Delémont	14	6	3	5	29:21	15
7. SC Zug	15	7	1	7	25:30	15
8. Emmenbrücke	13	6	2	5	17:14	14
9. Porrentruy	14	5	2	7	14:24	12
10. Concordia	15	4	4	7	18:26	12
11. Brunnen	13	4	2	7	17:19	10
12. Kleinhüningen	13	2	4	7	16:30	8
13. Ebikon	15	1	3	11	15:35	5

## Jetzt muss Milder spielen!

**Verletzungspech beim SC Kriens zwingt Egon Milder zum Einsatz  
Brunnen wittert gegen den Leader Morgenluft / Abstiegsentscheidung  
in Ebikon / Schwere Auswärtsspiele für Buochs und Zug**

Spielprogramm Zentralgruppe: Concordia — Buochs (Samstag, 15 Uhr), Ebikon — Kleinhüningen (Sonntag, 10 Uhr), Delsberg — SC Zug (Samstag, 20 Uhr), Brunnen — Kriens (Sonntag, 15 Uhr), Pruntrut — Boncourt, Solothurn — Laufen. — Ost-/Südgruppe: Brühl — Baden, Chur — Locarno, Red Star — Young Fellows, Tössfeld — Gossau, Uzwil — Schaffhausen, Wil — Frauenfeld. — Westgruppe: Audax — Boudry, Bern — Central, Bulle — Le Locle, Meyrin — Yverdon, Monthey — Sierre, Nyon — Dürrenast.

gg. Erneut stehen nur fünf Innerschweizer Teams im Einsatz, weil diesmal der FC Emmenbrücke pausiert (Trainingsspiel am Samstag, 16 Uhr, gegen Blue Stars auf Gersag). Auf die Spannung hat dies allerdings keinen Einfluss, denn mit dem Besuch des entthronten Leaders, Kriens, in Brunnen, beim punktebedürftigen Platzklub, der mutmasslichen Abstiegsentscheidung auf dem Ebikoner Schmiedhof zwischen den beiden Rangletzten und dem Spitzenkampf zwischen Laufen und Solothurn ist das Programm in der Zentralgruppe reich mit Rosinen gespickt.

Der SC Kriens musste die drei Punkte gegen Pruntrut und Delsberg teuer bezahlen, wurden doch Renggli und Zimmermann verletzt, die noch für einige Zeit ausfallen werden. So wird Egon Milder sein Team erstmals nicht vom Spielfeldrand aus dirigieren. «Sicherheit vor allem» wird die Devise in Brunnen wohl heissen, denn kein Team kann sich eine Niederlage leisten.

### Spiel der letzten Chance

In Ebikon kommt es zu einer Zitterpartie der Tabellenletzten. «Wir haben wohl die allerletzte Chance. Wenn wir gegen Kleinhüning-

gen auch noch verlieren, so ist der Traum von der Rettung vorbei», meint Ebikon-Verteidiger Bruno Bonati. Und er hat zweifellos recht. Selbst ein Unentschieden nützt dem Innerschweizer Neuling praktisch nichts. Dabei zeigen die knappen Niederlagen doch, dass mit ein wenig Schlachtenglück und besserer Chancenauswertung das scheinbar Unmögliche doch möglich gemacht werden könnte. Für die weitere Zukunft des FCE werden darum auch die Resultate aus Brunnen und Basel von Bedeutung sein. Ganz klar, dass die Ebikoner für einmal Kriens und Buochs die Daumen drücken. Die Nidwaldner stossen aber ebenfalls auf einen Gegner, der ihnen nicht sonderlich gut liegt. Gerade die Unbeständigkeit der «Congeli» in dieser Saison mag für die Andersen-Elf eine Warnung sein. Als ausserordentlich schwer muss die Auswärtspartie des SC Zug beim seit sieben Runden ungeschlagenen Delsberg taxiert werden. Da müssen sich die Kirschenstädter zu einer Sonderleistung aufraffen, denn die Jurassier haben den Glauben an eine Finalteilnahme noch nicht aufgegeben. Das Juraderby Pruntrut gegen Boncourt ist für beide Ranglistenenden sehr interessant, und die Schlagerpartie der Runde spielt sich in Solothurn zwischen den Einheimischen und dem FC Laufen ab.

### Die besten Torschützen der Zentralgruppe

15 Tore: Rouèche (Delsberg). — 11 Tore: Gurba (Boncourt). — 7 Tore: Renaud (Boncourt), Vogel (Buochs), Allemann (Ebikon), Perdon (Kriens). — 6 Tore: Röthlisberger (Concordia), Zimmermann (Kriens), Torche (Laufen), Wenger (Solothurn), Huttary und Steinegger (Zug). — 5 Tore: Kälin (Delsberg), Krebs (Kleinhüningen), Fischer (Kriens), Mérrillat (Laufen), Treyer und Fawer (Solothurn), Hagenbuch (Zug).

## Keiner hätte den Sieg verdient

**Buochs konnte zahlreiche Chancen nicht verwerten / Aberkanntem Tor der Gäste stand ein Pfostenschuss Concordias gegenüber**

Landhof, 300 Zuschauer, SR: Burch (Bern). — Concordia: Brütisch, Th. Röhliberger, Biedermann, Lucas, Harrisberger, Decker, Girod, Dürr, Derungs (ab 46. Boscaini), Schmid, N. Röhliberger. — Buochs: Wey, E. Bühlmann, Caminada, Isler, Risi (ab 60. J. Bühlmann), Stutz (ab 46. Flury), Zimmermann, Jost, Lehmann, Vogel, Grüter. — Bemerkungen: Verwarnungen für Decker (53.) und Risi (55.) wegen Foulspiels. Schwache Schiedsrichterleistung.

**klo. Seit dem Startspiel dieser Saison Mitte August 1974 hat Concordia kein Heimtreffen mehr gewonnen, und die Leistung in einer technisch schwachen Partie gegen Buochs hat dazu ebenfalls in keiner Weise ausgereicht.**

Beide Teams boten über weite Strecken eine zerfahrene Auseinandersetzung, wobei sich die Nidwaldner neben mehr Spielanteilen vor allem auch ein klares Chancenplus eroberten, etliche gute Möglichkeiten aber nicht zu nutzen verstanden. Die grösste durch Risi, der nach dem einzigen Fehler des sonst untadeligen Brütisch drei Meter vor dem leeren Tor das Kunststück fertigbrachte, den Treffer nicht zu erzielen ...

Dass Concordia in den drei Begegnungen der Rückrunde noch kein einziges Goal gelungen ist, wurde nach der enttäuschenden Vorstellung der Sturmlinie wiederum begreiflich. Immerhin hingen die Spitzen insofern in der Luft, als aus dem Mittelfeld heraus zu wenig gute Zuspiele kamen und auch Decker als Regisseur keinen Witz und Druck entwickeln konnte.

Buochs wirkte stabiler, in den Zweikämpfen agiler, liess aber nie erkennen, dass es ranglistenmässig berechnete Aspirationen auf einen Finalplatz hegt. Die besten Noten in der rhythmusarmen Auseinandersetzung verdienten sich noch Keeper Wey sowie die gesamte Abwehr. Allerdings bewahrte nur der Pfosten die Gäste zehn Minuten vor Schluss vor einer Niederlage, als sich Röhliberger einen Rückpass von Caminada erlief. Im Mittelfeld ragte Jost heraus; als einziger schlug er auf dem anhänglichen Terrain weite Pässe, sie konnten aber durch die Hilflosigkeit der Forwards nicht entscheidend genutzt werden.

Tabelle der Zentralgruppe

1. Kriens	15	7	7	1	26:10	21
2. Solothurn	16	9	3	4	28:16	21
3. Laufen	15	8	4	3	24:14	20
4. Buochs	15	6	6	3	25:22	18
5. Boncourt	16	6	6	4	27:20	18
6. Delémont	14	6	3	5	29:21	15
7. SC Zug	15	7	1	7	25:30	15
8. Emmenbrücke	13	6	2	5	17:14	14
9. Porrentruy	15	5	3	7	16:26	13
10. Concordia	16	4	5	7	18:26	13
11. Brunnen	14	4	3	7	17:19	11
12. Kleinhüningen	14	3	4	7	19:31	10
13. Ebikon	16	1	3	12	16:38	5

## Wird Kriens Emmenbrückes Opfer?

**Nur ein Sieg über Kriens berechtigt Emmenbrücke zu Finalhoffnungen  
Grosskampf auch auf dem Buochser Seefeld gegen Solothurn / Zweites  
Innerschweizer Derby auf der Zuger Allmend**

Spielprogramm Zentralgruppe: SC Zug — Brunnen (Samstag, 16 Uhr), Buochs — Solothurn (Sonntag, 14 Uhr), Emmenbrücke — Kriens (Sonntag, 16 Uhr), Boncourt — Delémont, Kleinhüningen — Concordia, Laufen — Pruntrut.

Ost-/Südgruppe: Baden — Blue Stars, Frauenfeld — Chur, Gossau — Brühl, Locarno — Tössfeld, Schaffhausen — Wil, Young Fellows — Uzwil.

Westgruppe: Boudry — Meyrin, Central — Montreux, Dürrenast — Bern, Le Locle — Audax, Sierre — Nyon, Yverdon — Monthey.

**gg. Auf den Innerschweizer Erstligaplätzen wird es über dieses Wochenende besonders «heiss» zugehen. Vier Mannschaften sind in direkten Auseinandersetzungen engagiert, der SC Buochs empfängt den Tabellenzweiten und Meisterfavoriten Solothurn und nur der FC Ebikon steht Gewehr bei Fuss. Seine Spieler werden auf dem einen oder andern Terrain Anschauungsunterricht geniessen können.**

Alles oder nichts! Das dürfte das Losungswort für den FC Emmenbrücke sein, der auf den Besuch des gegenwärtigen Spitzenreiters wartet. Die Gelbschwarzen wissen, dass sie nur mit einem Sieg über Kriens eventuell noch in die Finalkämpfe einziehen können. Die Chancen der Gersag-Elf sind auch jetzt wieder intakt, nicht zuletzt darum, weil die Krienser immer noch ohne Renggli und Zimmermann werden auskommen müssen.

«Wir haben bestimmt unsere Chancen, obwohl Kriens spielerisch als stärker eingestuft werden muss», sieht FCE-Präsident Mettler zuversichtlich dem «Hit» der Runde entgegen. «Wir haben momentan keine Verletzten zu beklagen und bereiten uns nicht speziell, aber doch mit der gewohnten Sorgfalt auf dieses Derby vor.» Skeptisch ist man in Emmenbrücke nur bezüglich der Terrainverhältnisse. «Wir werden den Platz inspizieren lassen müssen, denn bei eintretendem Tauwetter wird es kritisch. Ueber eine eventuelle Verschiebung gibt Telefon 169 ab Sonntagmorgen, 10 Uhr, Auskunft.»

Spricht für die Gersag-Elf der Platzvorteil und die Tradition, so darf Egon Milders Team immerhin darauf hinweisen, dass es gerade in der laufenden Saison mit einigen «Traditionen» gebrochen hat. Die Elf hat nämlich noch kein Innerschweizer Derby verloren und will diese stolze Bilanz auch am Sonntag verteidigen.

### Sorgt Buochs für Zusammenschluss?

Der SC Buochs hat es mit Emmenbrücke in den Füssen, für einen allgemeinen Zusammenschluss am Tabellenkopf zu sorgen. Die Nidwaldner treffen nämlich auf Solothurn. Trainer Olé Andersen hofft auf «schweres Terrain». Warum? «Solothurn ist eine athletische und spielerisch starke Mannschaft. Doch bin ich überzeugt, dass wir in konditioneller Hinsicht ein Plus aufweisen. Darin sehe ich unsere Chance.»

Aufstellungssorgen hat Andersen keine. «Auch Widmer ist wieder fit. In der Hintermannschaft, die in Basel sehr gut gespielt hat, wird Ernst Bühlmann wieder als Libero eingesetzt, und Zimmermann dürfte ins Mittelfeld vorrücken.» Die Buochser sind natürlich nicht begeistert darüber, dass am gleichen Nachmittag noch in Emmenbrücke gespielt wird. Schade, dass sich Emmenbrücke nicht für ein Samstagsspiel entscheiden konnte.

### Brunnens Rettung rückt näher

Der SC Zug, in den letzten Partien erfolglos, bekommt es ebenfalls mit einem Rivalen zu tun. Brunnen hat aus zwei Partien drei Punkte geholt und seine Tabellenlage verbessern können. Die Schwyzer werden auch beim SC Zug mindestens ein Remis anstreben, denn sie wollen zudem vom Ausgang der Partie Kleinhüningen gegen Concordia profitieren. Die Huttary-Elf muss sich vorsehen. Die Gäste sind auch spielerisch wieder im Kommen und verhalten sich sehr diszipliniert, jede sich bietende Gelegenheit zu einem gefährlichen Konterschlag nützend. So herrscht in der Innerschweiz einmal mehr Hochbetrieb, ohne dass man die übrigen Partien vergisst, denn die beiden Jura-Derbies sind für den weiteren Verlauf der Meisterschaft ebenfalls von grosser Bedeutung.

### Die besten Torschützen der 1. Liga, Zentralgruppe

15 Tore: Rouèche (Delsberg). — 11 Tore: Gurba (Boncourt). — 9 Tore: Renaud (Boncourt). — 7 Tore: Vogel (Buochs), Allemann (Ebikon), Perdon (Kriens). — 6 Tore: Röthlisberger (Concordia), Krebs (Kleinhüningen), Zimmermann (Kriens), Torche (Laufen), Wenger (Solothurn), Huttary und Steinegger (SC Zug). — 5 Tore: Kälin (Delsberg), Fischer (Kriens), Mérlilat (Laufen), Fawer und Treier (Solothurn), Hagenbuch (SC Zug).

## Buochs war dem Sieg näher

**Gehaltvolles Spiel auf überraschend gutem Terrain / Jost als Schütze des Führungstreffers / Zweiten Punkt durch schlechte Chancenauswertung verschenkt**

Seefeld. 500 Zuschauer. SR: Macheret, Cruyère. — Buochs: Wey, Risi, Caminada (J. Bühlmann), E. Bühlmann, Isler, Lehmann, Zimmermann, Jost, Stutz (Widmer), Vogel, Flury. — Solothurn: Willi, Schaad, Affolter, Bai, Hoppler, Krähenbühl, Favre, Rossel, Ruch, Wenger, Treier (Müller). — Torschützen: 65. Jost 1:0, 80. Müller 1:1.

**vh. Die Buochser zeigten feldmässig gegen den Gruppenmeister der letzten Saison ein ausgezeichnetes Angriffsspiel, doch stand die Torausbeute in keinem Verhältnis zur überlegenen Mannschaftsleistung. Einmal mehr zeigte es sich, dass bei Buochs die grösste Schwäche im Auswerten der Chancen liegt.**

Die Buochser zogen ein weitmaschiges Spiel auf. Dabei zeigten sie ein bisher nicht gekanntes Mass an Einfällen und Ueberraschungsmomenten. Im Endeffekt fehlten aber leider die Tore. Die Abwehr spielte erneut recht sicher. Gefährlich wurde es meist nur

dann, wenn das Abspiel nach vorne verzögert wurde. Risi scheint sich immer fester seinen Platz zu sichern. Caminada litt unter einer Grippe und musste ersetzt werden. Grossen Anteil an den Angriffen hatte das Mittelfeld, wo Jost eines seiner besten Spiele beim SC Buochs zeigte. Seine Pässe waren beste Marke, und auch seine Schüsse enthielten Dynamit. Daneben darf aber in keiner Weise die Leistung eines Lehmann oder Zimmermann oder des erst in der zweiten Halbzeit eingetretenen J. Bühlmann vergessen werden, die viel zur Gestaltung dieses ausgezeichneten Spieles beitrugen. Im Sturm bot der noch nicht neunzehnjährige Stutz erneut eine vielversprechende Vorstellung. Er war nicht nur sehr schnell, sondern auch einsatzmässig ein Vorbild. Dem technisch gut beschlagenen Vogel fehlte es an diesem Tag etwas an Reaktions- und Grundschnelligkeit. Flury kämpfte willig,

aber im Abschlussbereich etwas unglücklich. Solothurn war speziell in der Abwehr die erwartet starke Elf. Mit einem gekonnten Spiel aus der Defensive heraus trugen die Gäste viel zum farbigen Spiel bei, wobei sie mit viel Glück einen Punkt entführen konnten.

Die Begegnung begann mit gefährlichen Angriffen der Nidwaldner, die schon in der ersten Halbzeit zu vielen Chancen führten. Zeitweise zogen die Buochser ein wahres «Powerplay» auf, doch fehlte ein Spieler, der herzhafte auf das Tor knallte. Solothurns Gegenzüge waren nicht sehr zahlreich, aber trotzdem nicht ungefährlich. In der zweiten Halbzeit versuchten einige Buochser endlich mehr zu schiessen. Besonders die Akteure aus den hinteren Reihen wollten den Stürmern ein Beispiel geben. Ein Bombenschuss von Jost aus zwanzig Metern ergab in der 65. Minute endlich die Buochser Führung. Ein weiteres Geschoss von Jost liess der Torhüter abprallen, doch wurde diese Riesenchance vermasselt. Ein prächtiges Kopfballtor auf eine Rechtsflanke brachte gut zehn Minuten vor Schluss für die Gäste den glückhaften Remispunkt.

### Zentralgruppe

1. Solothurn	17	9	4	4	29:17	22
2. Kriens	15	7	7	1	26:10	21
3. Laufen	16	8	5	3	26:16	21
4. Buochs	16	6	7	3	26:23	19
5. Boncourt	16	6	6	4	27:20	18
6. Delémont	14	6	3	5	29:21	15
7. SC Zug	16	7	1	8	25:31	15
8. Emmenbrücke	13	6	2	5	17:14	14
9. Porrentruy	16	5	4	7	18:28	14
10. Concordia	17	4	6	7	18:26	14
11. Brunnen	15	5	3	7	18:19	13
12. Kleinhüningen	15	3	5	7	19:31	11
13. Ebikon	16	1	3	12	16:38	5

## So rollt der Ball

Erste Liga

4. April 1975

### **Emmenbrücke – Zug**

Samstag, 20 Uhr, Gersag

gg. Ein Innerschweizer Derby mit gegenteiligen Vorzeichen. Emmenbrücke muss gewinnen, will es im Kampf um einen Finalplatz weiterhin dabei sein, Zug darf nicht verlieren, ansonst die Tabellenlage für die Huttary-Elf recht ungemütlich wird. Um sich aus der Gefahrenzone entfernen zu können, brauchen die Gäste aber nicht nur Punkte, sondern vor allem auch Torschützen. In dieser Beziehung kränkeln die Besucher noch mehr als die Platzherren...

### **Brunnen – Boncourt**

Samstag, 16 Uhr, Gersauerstrasse

Wird Brunnens «Höhenflug» auch gegen den überraschenden Neuling und Spitzenklub Boncourt anhalten? Im Lager der Rot-Blauen ist man zuversichtlich, nicht zuletzt deshalb, weil die Elf erstmals mit Bisig und voraussichtlich auch Haussener antreten kann. Die Jurassier werden in Brunnen auf alle Fälle einen schweren Stand haben, denn die Platzherren wissen nur zu gut, dass sie mit einem Vollerfolg den Anschluss ans Mittelfeld bewerkstelligen können.

### **Pruntrut – Buochs**

Sonntag, 15 Uhr, Stade de Tirage

Für den SC Buochs geht es darum, ungeschoren über diese Runde zu kommen, um sich für die bevorstehenden Partien gegen direkte Mitbewerber eine gute Ausgangslage zu schaffen. Am spielerischen Können mangelt es nicht. Allein, im Jura taten sich die Innerschweizer immer schwer. Ins Gewicht fallen wird auch, ob die Nidwaldner mit der stärksten Aufstellung antreten können, denn die Mitwirkung von E. Bühlmann, Isler und Frank war Mitte der laufenden Woche noch ungewiss.

### **Concordia – Ebikon**

Samstag, 15.30 Uhr, St. Jakob

So vermessen es tönt, aber gegen die «Congeli» liegt für Ebikon nach einer langen Durststrecke wieder einmal ein Punktgewinn drin. Mit ihrem vorzüglichen Torhüter Jurisak und dem starken Siegrist als hinterster Mann sollte die schwache Sturmreihe der Basler in Schach gehalten werden können. Doch selbst ein «Ueberraschungscoup» wird an der misslichen Tabellenlage leider nichts ändern.

## Mit geschwächtem Team zum Sieg

**Die Buochser zeigten im Jura eine feine Leistung und waren den Gastgebern auf schwerem, aber schneefreiem Terrain besonders konditionell überlegen**

300 Zuschauer. SR. Schnidrig, Röschenz. — Pruntrut: Erdin, Tschaen, Mahon, Gut, Leuba, Zeller, Theurillat, Babey, Huguelit, Santin, Hermann I. — Buochs: Wey, Frank, Risi, Widmer (Andersen), Zimmermann, Lehmann, Jost, J. Bühlmann, Stutz, Vogel, Flury. Torschützen: 20. Jost (0:1), 44. Stutz (0:2), 55. Herrmann (1:2), 58. Andersen (1:3), 67. Vogel (1:4), 80. Huguelit (2:4).

JOSEF VON HOLZEN

Mit diesem nicht unbedingt erwarteten Erfolg über das spielerisch starke Pruntrut konnte sich Buochs wieder in eine ausgezeichnete Ausgangslage im Kampf um die Finalplätze schieben. Nachdem man ohne E. Bühlmann, Isler und Grüter in den Jura reisen musste und auch Caminada wegen Verspätung nicht eingesetzt wurde, sah man dieser Begegnung mit viel Skepsis entgegen.

Wie erwartet startete Pruntrut sehr stark und schien die Buochser anfänglich überrennen zu wollen. Die Buochser hatten in der ersten Viertelstunde viel Glück, dass sie nicht in Rückstand gerieten, überstanden aber diese Phase durch eine aufopfernde Leistung der neu formierten Abwehr und durch prächtige Paraden von Wey. Einmal konnte Wey rückwärts laufend einen Ball in Empfang nehmen, der vom Pfosten direkt zu ihm sprang. Nach diesen bangen Anfangsminuten kamen aber die Buochser immer stärker auf und gefährliche Angriffe wurden zahlreicher. Nach einer schönen Kombination schoss Jost unheimlich scharf via näheren Pfosten die Buochser Führung heraus. Nun begann die Buochser Maschinerie zu laufen. Flury traf nach einem guten Angriff den Pfosten. Das zweite Tor war eine Augenweide. Jost köpfelte einen Flankenball zu Stutz und dieser zwickte das Leder mit dem Kopf ins Lattenkreuz.

Zehn Minuten nach der Pause verletzte sich Widmer, der als Aussenverteidiger eine Offenbarung war, so dass Andersen selber ins Spiel eingreifen musste. Noch bevor dieser

aber eintreten konnte, musste er zusehen, wie eine Flanke von Herrmann zum Anschlusstreffer verwertet wurde. Zwei Minuten nach seinem Eintritt schoss aber Andersen nach Vorarbeit von Vogel zum 3:1 ein, und in der 67. Minute verwandelte Vogel ein Zuspil des Trainers zum 4:1. Die Buochser beherrschten das Spiel nun wie sie wollten und standen einer Erhöhung des Resultats näher als Pruntrut dem zweiten Treffer. Einen prächtig getretenen Freistoss von J. Bühlmann konnte der Schlussmann mit viel Glück wegfausten, bevor gut zehn Minuten vor Schluss ein Freistoss durch Huguelit im Buochser Tor landete.

Die Buochser scheinen von Spiel zu Spiel besser in Fahrt zu kommen. Die Abwehr mit Stopper Frank, Vorstopper Zimmermann und den Aussenverteidigern Risi und Widmer und nach dessen Austritt mit dem zurückgezogenen Flury schlug sich prächtig. Das Mittelfeld mit Lehmann, Jost und J. Bühlmann steigerte sich mit der Spieldauer zu einer hervorragenden Leistung. Im Sturm gefiel besonders Junior Stutz. Aber auch Vogel und Flury waren immer gefährlich. Der nur verlegenheitshalber ins Spiel gegangene Andersen überraschte angenehm.

1. Kriens	16	8	7	1	27:10	23
2. Laufen	18	9	5	4	30:17	23
3. Solothurn	18	9	4	5	30:19	22
4. Buochs	17	7	7	3	30:25	21
5. Boncourt	17	7	6	4	29:21	20
6. Delémont	15	7	3	5	30:21	17
7. SC Zug	17	8	1	8	27:31	17
8. Emmenbrücke	16	7	2	7	20:18	16
9. Concordia	18	5	6	7	20:27	16
10. Porrentruy	18	5	4	9	21:35	14
11. Brunnen	16	5	3	8	19:21	13
12. Kleinhüningen	17	4	5	8	21:36	13
13. Ebikon	17	1	3	13	17:40	5

## «Konditionsriesen der Zentralgruppe!»

In Buochs hofft man auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde / Olé Andersen möchte einen Nationalliga-Klub trainieren...

BEAT BLÄTTLER

Der Sportclub Buochs geht mit Riesenschritten der Aufstiegsrunde entgegen. Nach dem klaren Sieg in Pruntrut werden die Nidwaldner nun auch von der Konkurrenz langsam wieder «ernst genommen» und die Meinung des SCB-Trainers Olé Andersen («Meine Boys sind die besten der Gruppe») beginnt sich zu bestätigen.



**OLE ANDERSEN ist überzeugt: «Mein Buochser Team ist das konditionell stärkste Team der Zentralgruppe, und auch spielerisch brauchen wir uns vor den Mitfavoriten nicht zu fürchten!»**

Bild Beat Blättler

Zur Ueberraschung der Buochser Anhänger und gar der Spieler wagte sich am Sonntagnachmittag im Jura Olé Andersen wieder selbst in die Hosen, nachdem er seit der Cupniederlage in Kriens nicht mehr mitgespielt hatte. Dem Dänen Nahestehende wussten aber, dass der hauptberuflich als Karikaturist arbeitende 36jährige Andersen sich intensiv auf dieses Comeback vorbereitet hatte. Obwohl er in der Vorwoche täglich drei Mal für sich allein trainierte, dachte er aber noch nicht daran, im Jura schon mitspielen zu müssen. Doch da in Pruntrut Isler (verletzt), Ernst Bühlmann (familiäre Verpflichtung), Grüter (WK) und Caminada nicht zur Verfügung standen, musste er nach dem verletzungsbedingten Ausfall auch von Fredy Widmer selbst in die Hosen. Andersen: «Obwohl ich bereits nach drei Minuten ein Tor schoss, werde ich in Zukunft nur dann spielen, falls aus irgend einem Grunde nicht genügend Ersatzspieler zur Verfügung stehen sollten.»

### Olé Andersen hat höhere Ziele

Andersen möchte früher oder später einmal einen Nationalliga-Verein übernehmen. Bereits vor einem Jahr stand er mit dem FC Luzern in Kontakt. Andersen: «Ich warte noch heute auf eine Antwort des Präsidenten Edy Renggli!» Die Qualitäten des Dänen sind inzwischen auch beim Schweizerischen Fussballverband bekannt geworden. Zusammen mit dem Chef der Technischen Abteilung des SFV, Walter Jäger, arbeitet er jetzt an zwei Trainingslehrbüchern des Verbandes.

Andersen ist überzeugt, dass nur drei Mannschaften für die Aufstiegsrunde in Frage kommen: nämlich Delsberg, der «SC Perdon» («Die Krienser leben nur vom Holländer») und der SC Buochs. «Konditionell sind wir beiden Teams überlegen, und spielerisch können sowohl die Berner als auch die Luzerner uns kaum etwas vormachen, so dass es für uns eigentlich reichen sollte», meinte Andersen, Besitzer des Nationalliga-Trainerdiploms und Absolvent eines Bundesliga-Trainerkurses.

Der Erstliga-Spitzenkampf aus Egon Milders Sicht

## «Delsberg ist unter seinem Wert klassiert»

Egon Milder und der SC Kriens wurden schon in der Rückrunde mit der Spielstärke der Jurassier konfrontiert / Muss Delsberg ohne Regisseur Kälin antreten

MIKLOS SZVIRCSEV / ZUG

Obwohl Delsberg, Buochs' Gegner im sonntäglichen Spitzenkampf, nach Verlustpunkten hinter dem überlegenen Kriens den zweiten Platz mit vier anderen Teams teilt, stellte Kriens-Trainer Egon Milder eine interessante These auf: «Delsberg ist unter seinem Wert klassiert. Die Mannschaft hat den Start verschlafen und Punkte abgegeben, die normalerweise nicht verloren gegangen wären.»

Diese Behauptung greift Milder nicht aus der Luft. Seine Krienser wurden schon in der Rückrunde mit der Spielstärke der Jurassier konfrontiert, als sie daheim nur ein 1:1 erkämpfen konnten: «Das Resultat war gerecht. Wir hatten zwar die besseren Torchancen, doch Delsberg war ebenfalls stets gefährlich.»

Für die Buochser hat Milder einen Trost: «Delsberg muss voraussichtlich geschwächt antreten. Ich habe gelesen, dass Kälin des Feldes verwiesen wurde. Wenn er nicht spielen kann, tritt Delsberg mit einem grossen Handi-

cap an. Kälin zieht nämlich im Sturm die Fäden und schießt auch gefährlich. Auch gegen uns hat er das einzige Tor erzielt.» Wie gefährlich Kälin ist, konnte im Frühling auch eine andere Innerschweizer Mannschaft schon erfahren: Emmenbrücke, das in Delsberg 2:0 verlor, wobei die Torschützen Rouèche und Kälin hiessen.

Stichwort Rouèche: «Rouèche ist der erfolgreichste Torschütze in der Zentralgruppe. Auf ihn müssen die Buochser besonders aufpassen», gab Milder dem Innerschweizer Rivalen einen Rat, und gleichzeitig munterte er auch die Nidwaldner auf: «Delsberg ist stark, aber auch Buochs darf sein Können ungeniert zeigen. Die beiden Mannschaften halten sich ungefähr die Waage.»

## Torschützenlisten

### 1. Liga, Zentralgruppe

16 Tore: Rouèche (Delsberg); 11 Tore: Gurba (Boncourt); 10 Tore: Renaud (Boncourt); 8 Tore: Vogel (Buochs); 7 Tore: Allemann (Ebikon), Perdon (Kriens), Lüdi (Laufen), Steinegger (Zug); 6 Tore: Röhliberger (Concordia), Krebs (Kleinhüningen), Zimmermann und Fischer (Kriens), Torche (Laufen), Wenger (Solothurn), Huttary (Zug).

## So rollt der Ball

Erste Liga

11. April 1975

### **Buochs – Delsberg**

Samstag, 16.15 Uhr, Seefeld

gg. Nach dem Auswärtssieg in Pruntrut sind Buochs' Chancen auf einen Finalplatz weiterhin intakt. Eine Vorentscheidung wird in der Partie gegen die spielstarken Jurassier fallen, die ebenfalls zu den ernsthaften Finalanwärtern zählen. Nur der Sieger darf hoffen. Grosse Aenderungen sind im Buochser Team nicht zu erwarten, obwohl Isler, E. Bühlmann, Caminada und Grüter wieder zur Verfügung stehen. Kassier von Holzen darf wieder einmal auf Grossaufmarsch hoffen, denn die Leistungen der Platzherren verdienen eine anständige Kulisse.

### **Zug – Kriens**

Sonntag, 15 Uhr, Allmend

Für die Huttary-Elf ist die Saison nach oben wohl gelaufen. Gegen den Spitzenreiter steht allerdings viel Prestige auf dem Spiel. Zudem hat man im Zuger Lager die hohe Vorrunden-niederlage noch nicht vergessen. Der deutliche Formanstieg im Spiel gegen Emmenbrücke stimmt Huttary zuversichtlich. Sein ehemaliger Spielkamerad im gegnerischen Lager, Milder, wird sein Team kaum extra motivieren müssen. Den Kriensern steht auf der Zuger Allmend eine sehr schwere Auswärtsaufgabe bevor. Noch immer steht Rengli nicht zur Verfügung.

### **Ebikon – Solothurn**

Samstag, 16 Uhr, Schmiedhof

Gelingt den Ebikonern gegen den einstigen Spitzenreiter eine ähnliche Sensation wie am letzten Sonntag Kleinhüningen? Mit einer disziplinierten Spielweise und viel Kampfgeist sollte für die Luzerner zumindest ein ehrenvolles Resultat möglich sein. An der eigenen Rangstellung wird das zwar nichts ändern, aber vielleicht leisten die Ebikoner Buochs und Kriens wertvolle Schützenhilfe.

### **Boncourt – Emmenbrücke**

Samstag, 20.15 Uhr

Die Gelbschwarzen erhalten am Samstag Gelegenheit, im äussersten Jurazipfel ihr Prestige etwas aufzupolieren. Die Niederlagen gegen Kriens und Zug haben die Gersag-Elf aus dem Titelrennen geworfen. Jetzt muss man plötzlich aufpassen, dass man nicht weiter abgleitet. Schon ein Remis würde die Mannschaft von Hans Meier zu weiteren guten Taten anspornen. Dazu braucht es in Boncourt, beim heimstarken Neuling, allerdings eine Sonderleistung.

### **Laufen – Brunnen**

Sonntag, 16 Uhr

Hier treffen zwei Teams aufeinander, die aus entgegengesetzten Gründen dringend Punkte brauchen. Beide Mannschaften wurden am letzten Sonntag auf die Verliererstrasse gedrängt und wollen den Schaden beheben. Die Platzherren als klare Favoriten, die Innerschweizer als Aussenseiter, denen eine Ueberaschung aber auch nach der verunglückten Boncourt-Vorstellung zuzutrauen ist.

# Ein Kompliment dem Verlierer

Seefeld. — 700 Zuschauer. — SR: Bignasca (Lugano). — Buochs: Wey; Frank; Zimmermann, Isler, Risi; J. Bühlmann, Jost, Lehmann; Stutz (ab 46. Flury), Vogel, Widmer (ab 63. E. Bühlmann). — Delsberg: Tièche; Anker; Rossinelli, Witschi (ab 76. Fleury), Missana, Müller, Friche, Bai; Chèvre, Rouèche, Lauper. — Tore: 5. Rouèche 0:1, 12. Vogel 1:1, 24. Bühlmann 2:1, 55. Rouèche 2:2, 90. Rouèche 2:3.



Auf dem Seefeld wurde rassistiger Angriffsfussball geboten. Der agile Vogel zieht an seinem Bewacher Witschi vorbei.

hapi. Mit seinem 19. Saisontor besiegelte Torjäger Rouèche in der Schlussminute der überaus spannenden Begegnung die zweite Buochser Heimmiederlage. Das Ergebnis ist äusserst schmeichelhaft für die Gäste, waren sie doch der Niederlage in der Schlussphase etliche Male sehr nahe. Unglückliche Gegentore und Abschlusspech verhinderten ebenso wie die oft über die Grenze der Fairness reichende Spielweise der Besucher den verdienten Buochser Erfolg.

Die Partie begann ganz nach dem Geschmack des Publikums. Der beidseitig temporeiche Angriffsfussball brachte bereits in der ersten halben Stunde drei sehenswerte Tore. Rouèche bombte die Gäste nach fünf Minuten mit einem Foulfreistoss in Führung, ehe Vogel wenig später einsatzvoll einen Abwehrfehler zum Ausgleich nützte. Die 2:1-Pausenführung gelang «Döbe» Bühlmann mit herrlichem Volleyschuss nach Vogels Vorlage. Beide Mannschaften, in erster Linie jedoch die Platzherren, zeigten in dieser ersten Hälfte phasenweise Hochklassiges. Schnelles Flügelspiel, einfache Steilangriffe führten zu zahlreichen Torszenen. Nach dem Buochser Führungstreffer nahmen die Platzherren etwas Dampf weg, um diese wohl beste Halbzeit dieser Saison auf dem Seefeld mit Vorsprung zu beenden.

## Delsberg lebt von Rouèche

Nach dem Tee ging es vorerst in gleichem Stil weiter. Beidseitig waren gute Hüterparaden auf ebensolche Schüsse zu beklatschen. Ebenso unerwartet wie unglücklich kam in der 55. Minute der Ausgleich, als Wey eine leichte Flanke dem allgegenwärtigen Rouèche zum Einschuss «vor die Füsse legte». Der erfolgreichste Torschütze der Zentralgruppe verfügt nicht nur über einen ausgezeichneten Torriecher, er ist auch zugleich Motor der Jurassier. Von seinen kraftvoll ge-

führten Rushes lebt das gesamte Angriffsspiel der Delsberger.

Nach dem neuerlichen Ausgleich begann der spielerische Gehalt der Partie merklich nachzulassen. Eine gewisse Hektik, hervorgerufen durch die plötzlich ins Spiel gebrachte Ueberhärte der Gäste, nahm Ueberhand. Mit allen Mitteln wollten die Berner den einen Zähler ins Trockene bringen, wobei es ihnen gelang, durch serienmässige Fouls den Spielfluss zu hemmen und das Buochser Angriffsspiel zu zerstören. Der korrekt pfeifende Schiedsrichter ahndete zwar brav jedes Foul, versäumte jedoch unbedingte fällige Sanktionen. So verwarnte er zum Beispiel Müller erst zu einem Zeitpunkt, als dieser mit seinen andauernden Unsportlichkeiten einen Platzverweis längst verdient hätte. In der Schlussminute entwich dann der überragende Rouèche der aufgerückten Buochser Verteidigung, wobei der dreifache Torschütze das Glück hatte, dass die Kugel an einer Bodenebenheit aufsprang und über den fangbereiten Wey hinweg ins Netz spritzte. Buochs zeigte fast ausnahmslos eine ausgezeichnete Gesamtleistung und darf, trotz der Niederlage, Komplimente entgegennehmen.



Die Partie war gekennzeichnet durch viele Fouls, welche in erster Linie von den Gästen begangen wurden. Einmal mehr schlägt Müller (rechts) dem fleissigen Buochser Aufbauwer Pierre Lehmann in die Beine.

Tabelle:					
1. Kriens	17	9	7	1	29:11 25
2. Laufen	19	9	6	4	31:18 24
3. Solothurn	19	10	4	5	31:19 24
4. Boncourt	18	8	6	4	32:21 22
5. Buochs	18	7	7	4	32:28 21
6. Delémont	16	8	3	5	33:23 19
7. SC Zug	18	8	1	9	28:33 17
8. Emmenbrücke	17	7	2	8	20:21 16
9. Corcordia	18	5	6	7	20:27 16
10. Porrentruy	19	5	5	9	23:37 15
11. Brunnen	17	5	4	8	20:22 14
12. Kleinhüningen	18	4	6	8	23:38 14
13. Ebikon	18	1	3	14	17:41 5

# Derby der Seeanstösser Brunnen und Buochs

hapi. Seit die Zentralgruppe sechs Innerschweizer Clubs beherbergt, vergeht kaum eine Runde, in der nicht eine jener meist cupartigen Direktbegegnungen auf dem Programm steht. Auch diesmal ist es der Fall, und zwar treffen sich an der Gersauerstrasse die beiden Seeanstösser Brunnen und Buochs. Beide verfolgen recht unterschiedliche Ziele. Wenn sich Brunnen ungewohnterweise ganz auf den Abstiegskampf konzentrieren muss, rechnet sich Buochs mit einem Vollerfolg noch berechnete Chancen aus für die Aufstiegsrunde. Beide Teams sind durchsetzt mit «alten Füchsen», die sich natürlich durch und durch kennen, was der Partie einen besonderen Anreiz verleiht. Irgendwie riecht es nach einer Punkteverteilung, womit allerdings beiden Teams nicht recht gedient wäre.

## So rollt der Ball

Erste Liga

### Kriens – Boncourt

Samstag, 16.30 Uhr, Kleinfeld

rk. In dieser Partie geht es für beide Mannschaften um die Teilnahme an den Aufstiegs-spielen. Besonders der Neuling aus dem Jura darf sich keinen Punktverlust leisten, sonst schwinden die Chancen der Jurassier praktisch auf Null. Dass die Milder-Elf das Hinspiel verlor, gibt dieser wichtigen Partie noch zusätzlichen Reiz. Mit Gurba und Renaud, dem Spielmacher, stehen den Gästen gleich zwei Top-Skorer zur Verfügung, die die Krienser Hintermannschaft vor eine schwere Aufgabe stellen werden.

### Brunnen – Buochs

Samstag, 16.15 Uhr, Sportplatz Gersauerstrasse

Fängt sich Buochs nach dem unglücklichen Fehltritt gegen Delsberg im spannenden Innerschweizer Derby auf? Diese Frage wird in erster Linie die Anhänger der Nidwaldner beschäftigen. Brunnen, das gegen Laufen einen guten Eindruck hinterlassen hat, benötigt immer noch dringend Punkte, denn auch die übrigen Teams aus der Gefahrenzone sind nicht untätig geblieben. Beide Trainer haben im übrigen die besten Leute zur Verfügung. Die Begegnungen zwischen diesen beiden Equipen waren immer hart umkämpft. Auch diesmal wird es nicht an der notwendigen Spannung fehlen, in einer Partie, die als völlig offen taxiert werden muss.

### Emmenbrücke – Laufen

Sonntag, 10 Uhr, Gersag

Innert acht Tagen trifft Emmenbrücke auf den dritten Finalanwärter. Laufen weist vor allem im Angriff gegenüber den Luzernern ein Plus auf und stellt eine der erfolgreichsten Sturmreihen der Zentralgruppe. In der Hintermannschaft sind die Gäste allerdings weniger sattelfest, was die Gersag-Leute zu einem schwungvollen Angriffsspiel beflügeln sollte. Die Frage bleibt offen, wie die Gelbschwarzen das Mittwochspiel gegen Kriens verdaut haben und wie die Umstellung auf das Sonntagmorgentreffen gelingt.

### Pruntrut – Ebikon

Sonntag, 10.15 Uhr, Stade de Tirage

Der Tabellenletzte trifft in Pruntrut auf einen Gegner, der sich bis jetzt ebenfalls schwer durch die laufende Saison «gemausert» hat und enttäuschend schwach rangiert ist. So gesehen ist ein ehrenvolles Resultat des Aufstiegers, vielleicht sogar in Form einer Ueberraschung, nicht auszuschliessen. Allerdings wird im Jura die Aufgabe keinem Team leicht gemacht.

## Olé entschied «es» selber...

Gersauerstrasse. — 800 Zuschauer. — Sr. Galler (Kirchdorf). — Brunnen: Jost; Fässler; Steiner, Mathis (ab 46. Lohri), Inderbitzin; Kälin, Bisig, Murer; Schüpach, Willimann, Haussener (ab 85. Dumanic). — SC Buochs: Wey; Frank; Zimmermann, E. Bühlmann, Isler, D. Bühlmann, Stutz, Jost, Vogel (ab 33. Grüter), Widmer (ab 66. Andersen), Risi. — Tore: 42. Grüter 0:1. 61. Murer 1:1. 66. Andersen 1:2. 88. Grüter 1:3.

Hun. Zu einem zwar nicht unverdienten, jedoch bestimmt um ein Tor zu hohen Sieg kam der SC Buochs in Brunnen. Den Abnützungskampf mit wenig spielerischem Gehalt, vielmehr beidseits verbissen geführt, gewann schliesslich die reifere, in ihrer Konzeption glücklichere Mannschaft. Obwohl Buochs auf Pierre Lehmann verzichten musste und auch der an einer Zerrung leidende Vogel bereits nach etwas mehr als einer halben Stunde das Spielfeld verlassen musste, gedieh das Angriffsspiel der Einheimischen nur selten bis in den Buochser Gefahrenbereich. Die Abwehr der Nidwaldner erwies sich einmal mehr als echte Rückenstärkung der Mannschaft und wurde mit den Durchbruchversuchen der insgesamt zu wenig druckvollen Haussener, Schüpach und Willimann leicht fertig. Auch die von «Fide» Fässler organisierte Abwehr der Gastgeber stieg konsequent und wirkungsvoll ein, im Mittelfeld begannen sich die

Fehler jedoch zu häufen. Murer versuchte zwar dem Spiel Linie zu geben, war dabei jedoch auf sich allein gestellt, und so harmonierte vor allem der interne Spielfluss kaum richtig. Anders beim SC Buochs, wo Spielmacher Jost seinen Kameraden stets als Abspielstation zur Verfügung stand und die Angriffe meist mit Steilpässen beschleunigte. Mit einem hart getretenen 20-m-Freistoss brachte Ersatzmann James Grüter (er weilt im Militärdienst) seine Mannschaft in Führung. Eine Viertelstunde nach der Pause konnte Murer ausgleichen, nachdem Brunnen mehrheitlich im Angriff gelegen und Fässler seinen Posten mit Willimann getauscht hatte. Kaum eingetreten und erstmals an den Ball gekommen, entwischte Buochs' Trainer Olé Andersen mit einer Körpertäuschung der aufgeschlossenen Brunner Abwehr und schoss das wohl entscheidende 2:1. Das gleiche gelang ihm wenige Minuten später beinahe nochmals, als er die schlecht gestaffelte Abwehr erneut überlief.

Insgesamt hinterliess Brunnen einen recht starken Eindruck, wobei die Chancenauswertung jedoch äusserst mangelhaft war. Mit einem abschlussricheren Stürmer müsste Brunnen kaum mehr um die Ligazugehörigkeit bangen, denn sein Druck hält 90 Minuten lang an.



Brunnens erneute Niederlage gegen Buochs bedeutet 5 Minuten vor Zwölf. Die 1:0-Führung der Gäste entstand durch einen Freistoß (siehe Foto), welcher durch die Abwehrmauer unhaltbar ins Netz ging.

Foto: Hans P. Brendler

### Rangliste

1. Kriens	10	10	8	1	33:18	28
2. Laufen	20	9	7	4	34:21	25
3. Solothurn	19	10	4	5	31:19	24
4. Boncourt	20	9	6	5	36:26	24
5. Buochs	19	8	7	4	35:29	23
6. Delsberg	18	8	4	6	35:26	20
7. Emmenbrücke	19	7	4	8	24:25	18
8. SC Zug	18	8	1	9	28:33	17
9. Pruntrut	20	6	5	9	27:38	17
10. Concordia	18	5	6	7	20:27	16
11. Kleinhüningen	19	4	7	8	23:38	15
12. Brunnen	18	5	4	9	21:25	14
13. Ebikon	19	1	3	15	18:45	5

# Wer macht das Rennen um die Aufstiegsplätze?

Zu einem Zeitpunkt, da die 1.-Liga-Meisterschaft sowohl an der Spitze als auch am Tabellenende langsam in ihre entscheidende Phase tritt, begegnen sich auf dem Buochser Seefeld zwei alte Rivalen: Buochs, welches wider Erwarten

## Das Restprogramm der Promotionskandidaten

Kriens	h	Buochs, Ebikon
	a	Laufen, Concordia, Kleinhüningen
Solothurn	h	Delsberg, Emmenbrücke
	a	Brunnen, Pruntrut
Laufen	h	Kriens, Boncourt, SC Zug
	a	Buochs
Boncourt	h	SC Zug, Buochs
	a	Kleinhüningen, Laufen
Buochs	h	Emmenbrücke, Laufen, SC Zug
	a	Boncourt, Kriens
Delsberg	h	Concordia, Pruntrut, SC Zug
	a	Ebikon, Brunnen, Solothurn

h = home, zu Hause  
a = away, auswärts

doch noch alle Chancen für die Aufstiegs-spiele besitzt, und Emmenbrücke, das sich innerhalb eines Monats von den Aufstiegsambitionen trennen und sich der Sicherung gegen den Abstieg zuwenden musste. Die bisherigen Spiele dieser beiden Klubs zeigen häufige Punkteteilungen oder knappe Siege. Diesmal allerdings wäre wohl nur der Gast mit einem Punkt zufrieden, denn Buochs muss beide Zähler zur Wahrung der Chancen einer erneuten Teilnahme an den Aufstiegs-spielen auf seinem Konto wissen. Während man denn auch in Emmenbrücke weiss: «Für uns wird es schwierig werden», sieht das Gespann Olé Andersen und Coach Seppi Jost nicht nur strahlendes Weiss: «Gegen Emmenbrücke war es immer schwer, zudem haben wir wieder einige Verletzte (Zimmermann mit Armbruch, Flury mit Hirnerschütterung und Lehmann, Vogel und Stutz). Wir bleiben so lange am Ball, wie wir können und die Moral gut ist.»

Nachdem Kriens mit Boncourt schon einen direkten Verfolger zurückgebunden hat, steht nun das schwerste Spiel des Krienser Restprogramms in Laufen ins Haus. Die imponierende Aufholjagd Laufens in Emmenbrücke zeigte zwar die Substanz, welche in der Stocker-Truppe steckt,

doch wurden auch Abwehrschwächen sichtbar. Mit einem Sieg im Jura könnte Kriens alles klarstellen und zudem Buochs, welches nach Verlustpunkten mit Laufen gleichauf ist, einen Dienst erweisen. Leicht wird es auf keinen Fall werden, bei der läuferisch wohl besten Mannschaft der Gruppe zu Punkten zu kommen.

## Rettet sich Brunnen in der Höhle des Löwen?»

Ein weiterer Aspirant weilt am Sonntag in Ebikon. Delsberg musste zwar in den letzten beiden Spielen drei Punkte dem Gegner überlassen, doch liegt für die Jurassier noch einiges drin. Brunnen sieht einem schicksalsschweren Spiel in Kleinhüningen entgegen. Nur ein Punktgewinn kann die Schwyzer davor retten, noch weiter in den Abstiegsstrudel zu geraten. Auch der SC Zug steht in Boncourt vor keinem Spaziergang. Obwohl die Huttary-Elf in der Tabelle nicht dermassen schlimm klassiert ist wie Brunnen, könnte ein Pünktlein aus dem Jura nicht schaden.

Die Spiele: Buochs - Emmenbrücke, Ebikon - Delsberg, Laufen - Kriens, Kleinhüningen - Brunnen, Boncourt - SC Zug, Concordia - Pruntrut. Spielfrei: Solothurn.

# Das Derby konnte in keiner Phase begeistern

**Buochs vergab mit dieser Niederlage vermutlich die letzte Finalchance / Emmenbrücke holte die rettenden Punkte mit einer Willensleistung**

JOSEF VON HOLZEN / BUOCHS

Seefeld. 900 Zuschauer. SR: Kläy, Flamatt. — Buochs: Wey, Frank (Andersen), Isler, Risi, E. Bühlmann, J. Bühlmann, Lehmann, Jost, Flury (Grütter), Vogel, Widmer. — Emmenbrücke: Käppeli, Koch, Amrhein, Niederer, Lorenz (K. Meier), Orpi, B. Meier, Banz, Wiprächtiger (Knüsel), Blum, Prest. — Torschützen: 36. Banz, 39. Eigentor.

Enttäuscht verliessen viele Zuschauer das Seefeld vorzeitig. Das Treffen verlief ohne Höhepunkte mit wenig Rasse und Klasse. Besonders beim Buochser Team vermisste man den Einsatz und die Begeisterung, welche man bei einer Mannschaft mit Finalchancen erwarten könnte.

Verschiedene Buochser Akteure liessen es an der Aufmerksamkeit und an der erforderlichen Einstellung vor und während des Spiels mangeln. Einige Spieler scheinen sich ihres Platzes in der Mannschaft allzu sicher zu fühlen. Man vermisste die spritzigen Junioren Zimmermann und Stutz, die beide verletzt sind. Ausserdem hatten mehrere Spieler eine Verletzungspause hinter sich. Die Abwehr wirkte in keiner Phase so aufmerksam und sicher wie in Brunnen. Besonders der Stopper zeigte sich diesmal unsicher und unbeweglich. Auch im Mittelfeld lief wenig zusammen. Es fehlten auch die Schüsse aus zweiter Linie. Die Stürmer liefen zu wenig in die Gassen. Einzig Flury war in der ersten Halbzeit gut anspiel-

bar und immer in Bewegung. Seine Auswechslung kam für viele Zuschauer und sogar für den Trainer von Emmenbrücke überraschend, denn man hatte eher den Austausch des andern Flügels erwartet, der sich im Sturm erneut nicht durchsetzen konnte. Der Eintritt von Andersen ergab diesmal weder ein Tor noch sonst eine Wendung.

## Redlich und mit einfachen Mitteln

Emmenbrücke erkämpfte sich die Punkte redlich und mit sehr einfachen Mitteln. Aus einer vorsichtigen und disziplinierten Abwehr heraus wurde das Mittelfeld mit weiten Pässen überbrückt. Aus wenigen Angriffen schauten in der ersten Halbzeit für Emmenbrücke ein Pfostenschuss und zwei Tore heraus. Die Unaufmerksamkeit der Buochser in diesen Phasen wurde spielentscheidend. Diesmal liess Emmenbrücke in der Leistung nicht nach wie gegen Laufen und brachte mit einer Abwehrschlacht das Resultat über die Distanz. Mit den wenigen Kontern in der zweiten Halbzeit brachten sie aber die wackelige Buochser Abwehr jeweils in Nöte. Der dritte Torerfolg lag fast bei jedem Angriff im Bereich der Möglichkeit.

## Aus dem Geschehen

In der Anfangszeit des Spiels hatten die Buochser das Heft in der Hand — ohne sich besonders anzustrengen. Als Käppeli einen Ball nach vorne entgleiten liess, vergab Widmer diese grosse Chance. Mit etwas mehr Dampf hinter den Aktionen wäre eine Buochser Führung möglich gewesen. Ein Pfostenschuss Emmenbrückes in der 32. Minute hätte die Buochser endgültig aufrütteln müssen, doch spielten sie im gleichen «Tramp» weiter. Nach einem krassen Deckungsfehler schoss Benz in der 36. Minute schräg in die Ecke zum 1:0 ein. In der 39. Minute lief ein Buochser in einen Querpass und beförderte den Ball unglücklich ins eigene Netz.

In der zweiten Halbzeit spielten die Gastgeber auf ein Tor. Tore gelangen ihnen aber keine. Das war auch bei der Massierung im Sechzehner sehr schwierig. Der Sieg der Luzerner darf aufgrund des grösseren Einsatzes — trotz einer spielerisch nicht überragenden Leistung — als verdient bezeichnet werden. Die Buochser werden diese Partie schnellstens vergessen und wieder an die Leistungen vergangener Spiele anknüpfen müssen, falls man wieder auf die Siegerstrasse zurückkehren will.



DEN ERSTEN SIEG Emmenbrückes konnten die Schützlinge Hans Meiers nach einem schwachen Spiel gegen Buochs auf dem Seefeld feiern. Während der Schiedsrichter nach dem 0:1 zur Mitte zeigt, jubeln Meier und Wiprächtiger. Bild Beat Blättler



Eine der seltenen Szenen: Vogel schliesst eines der beiden herrlichen Durchspiele der Buochser in der Startphase des Spiels mit einer akrobatischen «Bicicletta» ab, die ihr Ziel knapp verfehlt. (Photo Ruedi Hopfner)

## Tabelle:

1. Kriens	20	10	9	1	33:13	29
2. Solothurn	20	11	4	5	36:21	26
3. Laufen	21	9	8	4	34:21	26
4. Boncourt	21	10	6	5	37:26	26
5. Buochs	20	8	7	5	35:31	23
6. Delémont	19	9	4	6	38:28	22
7. Emmenbrücke	20	8	4	8	26:25	20
8. Concordia	20	6	6	8	26:32	18
9. Zug	19	8	1	10	28:34	17
10. Porrentruy	21	6	5	10	27:42	17
11. Kleinhüningen	20	4	8	8	25:40	16
12. Brunnen	19	5	5	9	23:27	15
13. Ebikon	20	1	3	16	20:48	5

Heute abend auf dem Kleinfeld: Kriens - Buochs (Spielbeginn 19.30 Uhr)

## Gelingt der «NW-Bubenstreich»?

hapi. Vier bis fünf Runden vor Schluss der Gruppenspiele führt der SC Kriens relativ beruhigend mit fünf Verlustzählern Vorsprung auf das drittplatzierte Laufen, welchem die Pilatuself am vergangenen Sonntag den wohl vorentscheidenden Zähler auf der «Nau» abnehmen konnte. Als letztem schweren Brocken begegnet das Luzerner Team nun doch dem alten Rivalen Buochs, welches durch zwei unglückliche Heimmiederlagen im Rennen um die Promotionsränge ausgeschieden ist. Zwar könnte man vermuten, dass die Buochser deshalb etwas Dampf abgelassen haben und es in der Folge etwas ruhiger angehen werden. Anders jedoch die Meinung im Buochser Lager: Olé Andersen drückt die Ambitionen seiner Mannschaft auf seine Art aus: «Bisher haben wir zwar den Hut vor Kriens gezogen, doch heute abend werden wir ihn wieder aufsetzen.»

### Leader «packen»

Die Buochser wollen also den Leader noch einmal «packen», und dass die von Seppi Jost betreute Truppe keinen Respekt hat vor den Grünweissen, war in den

bisherigen Auseinandersetzungen dieser beiden zurzeit besten Innerschweizer Erstligisten klar ersichtlich, denn oft brauchte es Glück für die Platzherren, um drohende Niederlagen noch abwenden zu können.

Für Kriens sieht die Lage trotzdem nicht schlecht aus. Verlieren sollten die Milder-Schützlinge wohl nicht, schon gar nicht vor (wahrscheinlich nur zum Teil) eigenem Anhang. Mit der notwendigen Konzentration, die in den vorangegangenen Partien noch so manchen Punkt gebracht hat, sollten es die Krienser schaffen, immer vorausgesetzt, dass die Gäste ihre dürftige Leistung vom letzten Wochenende nicht wiederholen und den Kriensern das Spiel zu leicht machen. Die Krienser Vorstellungen vom Ausgang dieser Partie umreisst Coach Martin Parvliet so: «Im Prinzip sind wir zwar nur mit einem Sieg zufrieden, doch unser erstes Ziel heisst: alles, nur nicht verlieren! Das Spiel wird bestimmt wieder Cupcharakter tragen, wie so oft bei diesen Derbies. Bei uns wird Heri fehlen und wahrscheinlich durch Hartmann ersetzt werden, während Zimmermann immer noch angeschlagen ist.»



Jubelnde Krienser: Jubeln sie auch heute abend, wenn sie den Buochsern die nötigen Punkte zur Finalqualifikation abgenommen haben? Foto Bruno Voser

# Ein schwarzer Freitag für Keeper Mario Soldati

Der Buochser Angriffsgeist machte sich bezahlt / Die Krienser zeigten «Nerven» / Die Niederlage könnte eine heilsame Lehre sein

Kleinfeld. 1400 Zuschauer. SR: Schuhmacher, Pfungen. — Kriens: Soldati; Pedraita, Perdon, Fink (ab 46. Bucher), Richoz; Kipfer, Vonwyl, Glaus; Zimmermann, Hartmann, Renggli. — Buochs: Wey; Widmer, Isler, Frank, Risi; Bihlmann, Lehmann, Jost; Flury (ab 63. Stutz), Vogel, Grüter. — Torfolge: 18. Jost 0:1, 33. Vogel 0:2, 54. Perdon 1:2, 66. Grüter 1:3, 74. Kipfer 2:3, 83. Stutz 2:4. — Eckbälle: 10:2 für Kriens. — Bemerkungen: Kriens ohne Fischer (Trainingsverletzung) und ohne Heri (Studienreise), wieder mit Fink. Am kommenden Mittwochabend 19.30 Uhr gastiert auf dem Krienser «Kleinfeld» der FC Zürich!

ADOLF TÖRÖK

Die beiden Mannschaften waren gegenüber ihren letzten Einsätzen nicht mehr wieder zu erkennen. Positiv überraschten dabei die Gäste aus Buochs, die einen unerhört tempobetonten und kompromisslosen Angriffsfussball demonstrierten und dabei einen klaren Erfolg buchen konnten, der mit etwas Glück sogar noch hätte höher ausfallen können.

Negativ hingegen war die Ueberraschung, die die Heimelf ihren erwartungsvoll gespannten Anhängern zu bieten wusste. Die Milder-Elf scheiterte offensichtlich am eigenen Selbstbewusstsein und der Verpflichtung, dem in Scharen aufmarschierten Publikum eine ähnlich gute Leistung zu zeigen wie im Spiel gegen Boncourt. Doch, es missriert allzuviel.

### Schnitzer in der Abwehr

Das Spiel begann, entgegen allen Erwartungen, mit einer furiosen Offensive der Gäste aus Buochs. Die Krienser Verteidigung — die erfolgreichste Abwehr aller Mannschaften in der Zentralgruppe — wurde Mal für Mal überlaufen und sah sich schon bald vor fast unlösbare Probleme gestellt. Zuerst war es Fink, der seine Form noch nicht wiedergefunden hat, dem nur ein Foul im Strafraum als letzte Möglichkeit übrigblieb, den durchgebrochenen Lehmann am Torschuss zu hindern. Den fälligen Elfmeter verwandelte Seppi Jost

unhaltbar zum Führungstreffer für die Gäste. Dann war die Reihe an Vogel, der durch die stehengebliebene Abwehrreihe der Platzherren hindurchspazierte und zum 0:2 einschoss. Und beinahe gelang auch Flury nach einem unwiderstehlichen Solo ein zählbarer Einschuss, doch der Ball verfehlte das Ziel nur knapp. Der Pfostenschuss von Renggli in der Schlussminute der ersten Halbzeit war ein schwacher Trost für die offensichtlich geschockten Krienser.

### Vielleicht eine heilsame Lehre

Die zweite Halbzeit begannen die Krienser etwas konzentrierter und gingen ihrerseits in die Offensive. Mehr als ein Elfmeter schaute allerdings auch nicht heraus. Toni Perdon verwandelte den Strafstoss sicher zum Anschlussstreffer. Doch die erwartete grosse Wende kam nicht. Im Gegenteil! Grüter bombte mit einem herrlichen Weitschuss die Krienser endgültig auf die Verliererstrasse. Wohl gelang Kipfer nochmals der Anschlussstreffer, aber zu mehr reichte es in der Folge nicht mehr. Der vierte Gegentreffer der Buochser glied eher einem Geschenk und hätte schon in seiner Entstehung verhindert werden müssen.

Die zweite Niederlage der Krienser in der laufenden Meisterschaft ist — gesamthaft gesehen — «verdient». Ob sie heilsam war, wird die Zukunft zeigen. Die Chancen zum Erreichen der Aufstiegsrunde sind nach wie vor intakt, doch dazu braucht es eine Mannschaft, die neben der konditionellen Stärke auch psychologisch auf Sieg getrimmt ist.



Mit einem spektakulären Luftsprung lenkt der Buochser Goalie Wey einen plazierten Schuss Vonwyls um den Pfosten. Bild Beat Blättler

*Zouman Wey*

### Tabelle der Zentralgruppe:

1. Kriens	21	10	9	2	35:17	29
2. Laufen	22	10	8	4	35:21	28
3. Solothurn	21	11	4	6	36:23	26
4. Boncourt	21	10	6	5	37:26	26
5. Buochs	21	9	7	5	39:33	25
6. Delsberg	20	10	4	6	40:29	24
7. Emmenbrücke	21	8	4	9	26:28	20
8. Pruntrut	22	7	5	10	29:42	19
9. Zug	21	8	2	11	28:35	18
10. Concordia	21	6	6	9	27:34	18
11. Kleinhüningen	21	5	8	8	28:40	18
12. Brunnen	20	6	5	9	25:27	17
13. Ebikon	22	1	4	17	20:50	6

### Stimmen zum Spiel

**SCB-Trainer Olé Andersen:** «Ich hatte von meiner Mannschaft eigentlich gar nichts anderes erwartet. Wir waren uns bewusst, dass die Niederlage vom vergangenen Samstag gegen Emmenbrücke ein »Umfaller« war. Den SC Kriens habe ich in allen seinen Heimspielen beobachtet und wusste um dessen Stärken und Schwächen. Anerkennend muss gesagt werden, dass die Krienser trotz der Niederlage hervorragend gespielt haben und verdienstermassen an der Tabellenspitze stehen.

Unsere Marschroute lautete übrigens: voll auf Angriff zu spielen. Mit meinen Spielern bin ich ausnahmslos zufrieden und möchte keinen speziell hervorheben. Mit Genugtuung dürfte ich feststellen, dass das Experiment mit dem erst 16jährigen Junior Frank als vorderer Verteidiger vollauf geglückt ist. Dass dieser nicht von allen erwartete Sieg auf dem Krienser »Kleinfeld« noch als Geburtstagsgeschenk für unsern Coach Seppi Jost gelten kann, machte unsere Freude noch grösser!»

**SCK-Trainer Egon Milder:** «Ausgesprochenes Pech, dass wir gegen Buochs antreten mussten, das wohl gegen uns das beste Saisonspiel gezeigt hat. Die Tradition, dass Kriens gegen Buochs in der Meisterschaft nicht gewinnen kann, wurde aufrecht erhalten. Die Motivation war wohl da, aber einmal musste ja der Rückschlag kommen. Und wenn dies unbedingt sein muss, dann lieber gegen Buochs als etwa gegen Kleinhüningen!»

7. Mai 1975

Zum 1.-Liga-Spiel Buochs - SC Zug

## Um Auf- und Abstieg?

Am morgigen Auffahrtstag stehen mit Buochs und dem SC Zug zwei recht unterschiedlich klassierte Innerschweizer Erstligisten im Kampf um beidseitig wichtige Punkte im Einsatz. Beim Besucher aus Zug geht es, nachdem am letzten Wochenende alles gegen die Kolinstädter gespielt hatte, um den akut in Gefahr geratenen Ligaerhalt, während sich Buochs auf dem fünften Tabellenrang wenigstens eine theoretische Chance zur Erlangung der Finalrundenqualifikation ausrechnet, welche man nach Möglichkeit nutzen will. Geschenke können also seitens der Nidwaldner keine verteilt werden, obwohl vereinspolitisch gesehen der Ligaerhalt der

Innerschweizer auch für Buochs Vorteile brächte. Buochs-Coach Seppi Jost, dem die Andersen-Truppe am letzten Freitag mit dem Sieg gegen Leader Kriens ein schönes Geburtstagsgeschenk bereitete, will sich bezüglich Prognosen für das Derby nicht auf die Aeste hinauslassen: «Bei uns ist es oft eine Sache der Einstellung, je nach dem, wer der Gegner ist. Zudem lösen sich in unseren Spielen Hochs und Tiefs beinahe regelmässig ab. Gegen den SC Zug werden wir normal spielen, und der Bessere wird gewinnen.»

Die Situation am Tabellenende ist äusserst verzwickelt. Brunnen, das momentan mit 17 Punkten den vorletzten Platz belegt, steht nach Verlustpunkten besser da als das achtplacierte Pruntrut, welches 19 Punkte totalisiert. Dazwischen liegen Concordia, Kleinhüningen und der SC Zug, die alle 18 Punkte und 21 Spiele aufweisen. In dieser Situation kann jedes Tor von entscheidender Bedeutung sein.

# Zug profitierte von der Buochser Heimschwäche

Mit einer schwachen Leistung vergab Buochs seine Finalansprüche  
Zug holte sich mit verbissenem Einsatz die rettenden Punkte

Versfeld. — 700 Zuschauer. — SR: Fazzini, Ossogna. — Buochs: Wey, Isler, E. Bühlmann (Andersen), Widmer, Risi, J. Bühlmann, Jost, Lehmann, Grüter, Vogel, Stutz (Flury). — Zug: Jenny, Nussbaumer, Erni, Hegglin, Häusler, Huttary, Hagenbuch, Steinegger (Dupraz), Lutta, Kivic, Etter. — Torschützen: 12. Latta 0:1. 52. Vogel 1:1. 58. Etter 1:2.

**vh. Einmal mehr missriet den Buochsern ein Spiel auf eigenem Platz. Wenn eine Mannschaft von 25 Punkten auf eigenem Grund nur deren zehn und davon in der Rückrunde nur drei aufs Konto buchen kann, so muss man wohl von einem Heimkomplex reden.**

Verschiedene Spieler die auswärts meist gute Leistungen erbringen, sind auf eigenem Platz nicht zu erkennen und wie gelähmt. Wenn dies sogar bei Schlüsselspielern zutrifft, hat dies natürlich ganz besondere Auswirkungen. Buochs kann einfach aus der Favoritenrolle heraus kein Spiel mehr gewinnen.

Zug hat diesen wichtigen Sieg verdient. Die Gäste kämpften mit mehr Einsatz und wirkten in vielen Phasen spritziger. Jeder Zuger erfüllte seine Aufgabe gewissenhaft. Die Buochser Spieler wurden eng markiert und immer sehr früh gestört. So konnten sich die Nidwaldner nur selten zu einem zügigen Spiel finden. Dass die Zuger mit so grosser Nervenstärke an diese kitzlige Aufgabe herangehen konnten, war sicher der Routine der älteren Akteure zu verdanken. Als ausgezeichnete Regisseur entpuppte sich an diesem Tag Hut-

tary. Er genoss viel zu grosse Freiheiten, was er weidlich ausnützte. Sehr grossen Anteil am Erfolg kann die Abwehr für sich in Anspruch nehmen. Der unverwüsthliche Häusler dirigierte seine Nebenleute ausgezeichnet.

Nach dem hervorragenden Spiel der Buochser in Kriens hat die Elf seinen Anhang wieder enttäuscht. In geradezu nonchalanter Art und Weise wurde eine mögliche Finalteilnahme ausgeschlagen. Von entscheidender Auswirkung war die schwache Form der Mittelfeldspieler, wo höchstens J. Bühlmann an seine Normalleistung herankam. Die Abwehr litt unter der schlechten Deckungsarbeit der Aufbauer, doch klappte auch sonst nicht alles. Viel zu oft kamen die Zuger zu günstigen Schussmöglichkeiten. Der Sturm verriet diesmal wenig Durchschlagskraft. Das Spiel über die Flügel wurde vernachlässigt. Dass Andersen in der letzten Viertelstunde auch noch aufs Feld ging, war wohl seiner Enttäuschung über den mangelnden Einsatz verschiedener Akteure zuzuschreiben. Auf jeden Fall werden junge willige Spieler wie Stutz in Zukunft Kredit für Einsätze über die ganze Spieldauer rechtfertigen.

Das Spiel litt in der ersten Halbzeit unter Windeinfluss, der besonders die Buochser benachteiligte. Viele Zuspiele gerieten den Buochsern wegen des Windes zu kurz. Der Wind war auch Zugs Genosse beim ersten Treffer, denn er verlängerte die Flugbahn des Balles bei einem prächtigen Fallrückzieher von Lutta ins Lattenkreuz. Der zeitweilige Regen machte das Spielfeld glitschig. Als Buochs nach einem vom Torhüter abgeklatschten Freistossball durch Vogel ausgleichen konnte, war die Reaktion im Buochser Team zu einem entscheidenden Umschwung unglaublich gering, so dass Zug kurz danach im Nachschuss durch Etter wieder in Führung gehen konnte. Erst gegen Schluss spielte Buochs energischer, aber viel zu stark durch die Mitte, wo kein entscheidendes Durchkommen mehr war.



Mit diesem Tor leitete der SC Zug seine Rettung vor dem Abstieg ein. Bild B. Blättler

## Pruntrut protestiert ...

### Umstellung des Wettspielkalenders der 1. Liga

gg. Abstiegs kandidat Pruntrut hat gegen die Ansetzung von Nachtragsspielen nach vorentscheidenden, vor allem die Abstiegsfrage beeinflussenden Partien Protest eingelegt. Das Erstligakomitee hat dem Begehren des FC Pruntrut entsprochen und sämtliche Spiele, die den Relegationsbereich betreffen, abgesagt (auch das Spiel SC Zug — Kleinhüningen). Neu wurde dafür die Partie Brunnen — Delsberg angesetzt. Auf dem Programm der Zentralgruppe bleiben auch die Treffen Boncourt gegen Buochs und Kriens gegen Ebikon. Durch diese Verschiebungen wird der Beginn der Finalrunde um eine Woche, auf den 8. Juni, verschoben.

### Kriens — Ebikon (Freitag, 19.30 Uhr, Kleinfeld)

g. Die Krienser bestreiten heute abend das letzte Meisterschafts-Heimspiel. Ob es das letzte Ernstspiel einer erfolgreichen Saison bleiben wird? Noch führt die Kleinfeld-Elf die Tabelle an. Ein Sieg gegen Ebikon könnte zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen reichen. Aber seitdem die Leute vom Schindler-Dorf unbeschwert an ihre Arbeit herangehen können, spielen sie bedeutend stärker. Voraussichtlich wird Heri wieder dabeisein. Doch die Absenz Kipfers (der unter Umständen für einige Monate ausfällt) wiegt wiederum schwer. Die Krienser werden sich gegenüber dem Vortag in allen Belangen wesentlich steigern müssen, wenn die Finalqualifikation nicht im letzten Moment «kriensbachab» gehen soll.

### Boncourt — Buochs (Samstag, 20 Uhr)

Theoretisch haben die Buochser, die ihre Finalteilnahme in den Innerschweizer Derbies verscherzt haben, noch eine Chance. Dann nämlich, wenn sie in Boncourt gewinnen und im letzten Heimspiel auch noch Laufen (!) bezwingen. Aber der Gang nach Boncourt wird sehr schwer sein. Der Neuling ist auf eigenem Terrain fast unantastbar und wittert natürlich noch immer «Morgenluft». Die Tatsache aber, dass Buochs in den Auswärtspartien bedeutend selbstsicherer und besser spielt, deutet auf eine angenehme «Länder-Ueberraschung» hin.

### Brunnen — Delsberg (Samstag, 17.00 Uhr)

Anstelle von Solothurn wird nun Delsberg in Brunnen antreten. Die Voraussetzungen sind aber nicht minder interessant. Für Brunnen gibt es nur eine Devise, und die heisst Sieg. Die Platzherren werden für den Rest der Saison zwar auf Willmann verzichten müssen (drei Strafsontage). Dafür hat sich der Jugoslawe Dumanic in den letzten drei Partien als zuverlässiger Torschütze einen Namen gemacht und fünfmal ins Schwarze getroffen. Die Besucher aus dem Jura haben immer noch eine Finalchance. Sie können noch auf 31 Punkte kommen, was wahrscheinlich für die Aufstiegsrunde genügen dürfte. Entsprechend wird ihr Einsatz in Brunnen sein, so dass die Voraussetzungen für einen Grosskampf tatsächlich gegeben sind.

Die weiteren Spiele: Ost-/Südgruppe: Baden — Red Star, Blue Stars — Uzwil, Brühl — Wil, Gossau — Young Fellows, Locarno — Schaffhausen, Tössfeld — Chur. — Westgruppe: Bern — Meyrin, Central — Büfle, Dürennast — Le Locle, Montreux — Audax, Nyon — Monthey, Sierre — Boudry.

# Das beste Spiel der Saison

Stade communale. — 1300 Zuschauer. — Sr. Francesconi, Neuchâtel.

Boncourt: Farine, Glaus (Ouvrey), Gattin, G. Gigandet, Babey, Renaud, J. Gigandet, Oley, Gurba, Vuillaume, Bregnard.

Buochs: Wey, Isler, Frank II, Risi, Widmer, Lehmann, Jost, J. Bühlmann, Stutz, Vogel (Andersen), Grüter (E. Bühlmann).

Torschütze: 73. Gurba.

Bemerkungen: Widmer verwarnt.

vh. Einmal mehr liessen die Buochser einer schwachen Heimvorstellung eine prächtige Auswärtsvorstellung folgen. Wenn es auch in Boncourt schliesslich nicht zu Punkten reichte, so änderte dies nichts daran, dass die Nidwaldner ihren guten Tabellenplatz in dieser Saison erneut rechtfertigten. Trotzdem der Sieg von Delsberg in Brunnen bereits vor Spielbeginn bekannt war und dadurch praktisch jede Finalillusion erloschen war, zeigten sich die Buochser von der besten Seite. Von kompetenten Leuten konnte man hören, dass es sich um das beste Spiel der Saison in Boncourt gehandelt habe.

Getragen von Wellen der Begeisterung der Bevölkerung über den Erfolg der Mannschaft und in der Euphorie einer möglichen Qualifikation zur Aufstiegsrunde, zeigte Boncourt eine hervorragende Leistung. Was diese Elf speziell auszeichnet, ist die Schnelligkeit und die läuferische Stärke der Spieler. Das flüssige Direktspiel dieser Mannschaft stellt wohl jeden Gegner vor Probleme. Mit zügigen Kombinationen über die Flügel und mit weiten, angeschnittenen Flankenbällen wurde im Buochser Strafraum besonders in der ersten Halbzeit immer wieder Gefahr heraufbeschworen. In dieser Form muss man den Jurassiern eine echte Aufstiegschance einräumen.

**Dass die Buochser diese Partie trotz-**

dem hätten gewinnen können, spricht für ihre gute Leistung, doch haperte es diesmal im Abschluss. Nachdem die Nidwaldner den Ansturm der Gastgeber in der ersten Halbzeit mit einer gekonnten Kontertaktik und etwas Glück schadlos überstehen konnten, bekamen sie das Spiel in der zweiten Halbzeit besser in den Griff, und eine Führung lag mehrmals im Bereich der Möglichkeiten. Das einzige Tor fiel dann in einer Phase, in der sich eher ein Buochser Erfolg abzuzeichnen schien.

Die Innerschweizer begannen in derselben Aufstellung wie gegen Kriens, mit dem Unterschied, dass der junge Stutz für den verletzten Flury gleich vom Beginn weg spielte. Wey im Tor hatte sich über Arbeit in der ersten Halbzeit nicht zu beklagen. Mehrere Glanzparaden verliehen im Sicherheit. Die Abwehr mit Iller als Libero sowie mit Risi, Widmer und dem achtzehnjährigen, kaltblütig aufspielenden Frank bewährte sich bestens. Die Mittelfeldachse mit Lehmann, Jost und J. Bühlmann stellte sich nach einer schwachen Heimvorstellung gegen Zug wieder in gewohnt starker Auswärtsform vor. Den Stürmern stand das notwendige Glück im Abschluss leider nicht zur Seite. Auf dem taunassen Rasen hätte aus der zweiten Linie mehr geschossen werden müssen. Die Aufforderung des Platzspeakers an die Zuschauer, die Entscheide des Schiedsrichters zu akzeptieren, schien die vermutlich bezweckte psychologische Wirkung auf den Schiedsrichter zu erreichen. Der unparteiische Romand ging recht folgsam auf die Wünsche des Publikums ein und liess wohl drei Viertel der Freistösse gegen Buochs ausführen und hatte zudem bei seinen Drohungen gegen die Spieler und mit den gelben Karten in dieser recht fairen Partie ungleiche Massstäbe.

## Tabelle

1. Kriens	23	11	9	3	42:21	31
2. Laufen	23	10	9	4	36:22	29
3. Boncourt	23	11	7	5	39:27	29
4. Solothurn	22	11	5	6	36:23	27
5. Delémont	22	11	5	6	42:30	27
6. Buochs	23	9	7	7	40:36	25
7. E'brücke	22	8	5	9	27:29	21
8. Zug	22	9	2	11	30:36	20
9. K'hüningen	22	6	8	8	31:41	20
10. Concordia	22	6	7	9	28:35	19
11. Porrentruy	22	7	5	10	29:42	19
12. Brunnen	22	6	6	10	27:30	18
13. Ebikon	24	1	5	18	22:57	7

## Entscheidungen offen

### Kann sich der SC Zug in Sicherheit bringen?

j. Weder an der Tabellenspitze noch im Abstiegsbereich sind die Entscheidungen gefallen. Spitzenreiter Kriens kommt gegen den Innerschweizer Zweitligameister FC Zug nur trainingshalber zum Einsatz. Buochs und Brunnen könnten dem Leader gegen Laufen und Solothurn aber wertvolle Schützenhilfe leisten. Endgültig retten kann sich der SC Zug mit einem Sieg — auf eigenem Platz — gegen Kleinhüningen.

### Buochs — Laufen (Samstag, 17.30 Uhr, Seefeld)

Das letzte Meisterschaftsspiel ist vor allem für die Besucher aus Laufen von grösster Bedeutung. Sie werden mit einem Sieg mindestens zu einem Entscheidungsspiel im Kampf um die Finalqualifikation kommen. Die Buochser Elf wird ihrem samstäglichem Gegner kaum Geschenke machen. Die Nidwaldner sind ihrem Publikum, das, von wenigen Ausnahmen abgesehen, in der laufenden Saison nicht verwöhnt worden ist, eine gute Abschiedsvorstellung schuldig. Gerade in den Heimspielen wurden die Buochser Fans oft enttäuscht. Gelegenheit zur Rehabilitation also und zum Beweis, dass man mit den stärksten Teams der Gruppe Schritt halten kann.

### Emmenbrücke — Concordia (Sonntag, 16 Uhr, Gersag)

Theoretisch stehen sich in dieser Partie zwei abstiegsgefährdete Teams gegenüber. In der Praxis allerdings sollten Emmenbrückes 21 Zähler genügen. Um ja keine Zweifel aufkommen zu lassen, wird die Gersag-Elf gegen die «Congeli» noch einen Punkt ins Trockene bringen müssen. Rein von den spielerischen Möglichkeiten her gesehen ein Vorhaben, das keine zu grossen Schwierigkeiten bieten sollte. Aber für die Basler schlägt die Stunde der Wahrheit. Sie werden sich auf dem Gersag voll ins Zeug legen müssen, denn eine Woche später erhalten die Basler den Besuch von Kriens.

### SC Zug — Kleinhüningen (Sonntag, 16 Uhr, Allmend)

In dieser Zitterpartie wird Absicherung des eigenen Tores wohl oberstes Gebot sein. «Ich habe keine Leute für die bedingungslose Offensive», rechtfertigt Huttary seine Taktik. Vielleicht gelingt es den Zugern, die Basler mit den ihnen ureigenen Mitteln zu schlagen und sich damit in Sicherheit zu bringen. Der Sieger hat sich gerettet. Bei einer Punkteteilung aber müssen vielleicht beide noch weiterzittern.

### Brunnen — Solothurn (Sonntag, 16 Uhr, Sportplatz Gersauerstrasse)

Das Spiel der zweitletzten, wenn nicht sogar der letzten Chance für Brunnen. Die augenblicklich am meisten gefährdete Mannschaft muss den Finalanwärter Solothurn bezwingen, wenn die Wahrung der Ligazugehörigkeit Tatsache werden soll. Die Schwyzer können sich nicht auf die Aeste hinaus lassen, denn die letzte Partie findet in Pruntrut (!) statt. Mit der gegen Delsberg im Feld gezeigten Leistung und besserem Abschluss im Angriff dürfen die Rot-Blauen hoffen.

### Kriens — FC Zug (Freitag, 19.30 Uhr, Kleinfeld)

Der neue Innerschweizer Fussballmeister stellt sich heute abend auf dem Kleinfeld vor und will sich gegen den Erstligaleader auf die kommenden, schweren Aufstiegsspiele vorbereiten. Beiden Mannschaften kommt diese Partie als Ueberbrückung der Zwangspause gelegen. Und für einmal wird der spielerische Gehalt über dem Einsatz stehen, denn beidseits will man ja keine Verletzten riskieren.

# Die wirklich letzte Vorstellung

Seefeld. — 300 Zuschauer. — SR: Reber (Bern). — Buochs: Wey (ab 65. Barmettler); Isler; Widmer, Frank II, Risi; J. Bühlmann, Jost, Lehmann; Stutz, Flury (ab 65. Zwysig), Grüter. — Laufen: Studach; Schmidlin; Richterich, Dietler, Schnell; Stocker, Kellerhals, Bader; Méritat, Torche, Lüdi. — Tore: 18. Torche 0:1, 32. Kellerhals 0:2 (Foulpenalty), 75. Lüdi 0:3, 77. Lehmann 1:3.

**hapl.** Mit einer lustlosen, zeitweise erbärmlichen Leistung verabschiedete sich der SC Buochs von seinem gegen Schluss der Saison mehrmals hart geprüften Heimpublikum. Nur gerade in der Start- und Schlussphase waren einige erwähnenswerte Aktionen der Nidwaldner festzustellen. Der Gegner aus Laufen war zwar keineswegs viel besser, doch schoss er wenigstens Tore.

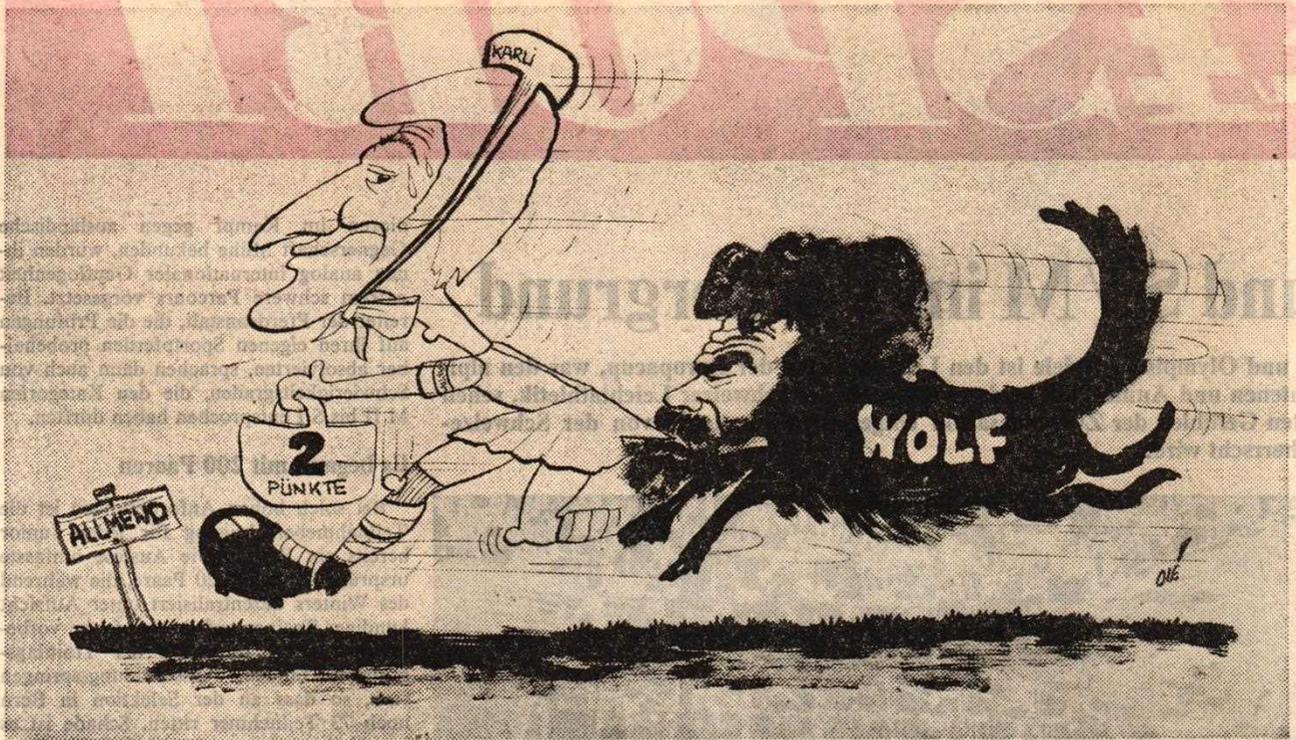
Buochs liess von Anfang an seine Absichten klar erkennen, indem es die Gäste kommen lassen und dann aus der Defensive heraus zum Erfolg kommen wollte. Wahrscheinlich wäre dieses Vorhaben auch gelungen, denn die Laufener agierten in Anbetracht ihrer Ambitionen ebenfalls recht lustlos und kamen kaum gefährlich in den heimischen Strafraum. Als jedoch Stocker mit raffiniertem Freistoss den völlig ungestörten Torche bediente, liess dieser Wey keine Chance und verteilte damit die Rollen neu. Buochs versuchte es weiterhin mit recht guten Schüssen aus der Distanz, die jedoch Stu-

dach nicht beunruhigten. Als dann der Ausgleich in Griffnähe lag, liess sich die Buochser Abwehr von einem schnellen Konter über Torche «löffeln», wobei Wey am Berner Mittelstürmer nur noch die Notbremse ziehen konnte. Kellerhals sicherte mit seinem plazierten Penaltyschuss bereits zu diesem Zeitpunkt den Sieg der Gäste, denn die Buochser Spieler, für die es ja um nichts mehr ging als um den guten Eindruck, schienen keinen Anlass mehr zu sehen, mit Feuereifer den Verlustoren nachzujagen und rissen sich fortan kein Bein mehr aus. Nur der Schiedsrichter sorgte hie und da für etwas Leben, indem er sich zweimal recht vor-eilig ans Verteilen von gelben Karten gegenüber Buochsern machte. Nach einer guten Stunde liess Trainer Andersen zwei junge Leute (Barmettler im Tor und Zwysig am linken Flügel) debütieren, wobei diese gegenüber ihren routinierten Kollegen keineswegs abfielen.

Die stimmungslose Partie bekam noch etwas Farbe, als Lüdi einen groben Isler-Fehler ausnützte und Lehmann, bester Buochser, eine Kerze Studachs mit dem Kopf zum Ehrentreffer verwertete.

**Laufen wird sich freuen, auf derart leichte Weise zu den wichtigen Punkten gekommen zu sein, welche den Bernern eine Teilnahme an eventuellen Entscheidungsspielen um die Finalqualifikation bereits garantieren.**

1. Kriens	24	11	10	3	43:22	32
2. Laufen	24	11	9	4	39:23	31
3. Delsberg	24	13	5	6	45:31	31
4. Solothurn	24	12	5	7	39:25	29
5. Boncourt	24	11	7	6	40:29	29
6. Buochs	24	9	7	8	41:39	25
7. Brunnen	24	8	6	10	32:31	22
8. SC Zug	24	10	2	12	34:38	22
9. E'brücke	24	8	6	10	29:34	22
10. Kl'hüningen	24	7	8	9	34:46	22
11. Concordia	24	6	9	9	31:38	21
12. Porrentruy	24	7	5	12	31:47	19
13. Ebikon	24	1	5	18	22:57	7



Luzerns Allmend-Wölfe zeigen wieder Appetit, vor dem selbst «Rotkäppchen Odermatt» nicht sicher ist